Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 237. Sonntag, den 9. Oktober 1904. 19. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Die Biersteuer

bildet wiederum einmal einen kritischen Punkt der Leitartikel der Zeitungen und des Tagesgesprächs. Nachdem seit einigen Monaten hin und wieder mehr oder weniger offiziöse Artikel darauf vorbereitet hatten, daß etwas neues bezüglich der Biersteuer im Anzuge war, bringen nunmehr verschiedene amtliche Blätter die bestimmte Nachricht von einer im Winter dem Reichstag zugehenden Gesetzvorlage bezüglich Aenderung der Biersteuer, die nach dem Vorbild von Bayern entsprechend der Größe der Betriebe gestaffelt und eine mäßige Steigerung des Ertrages der Brausteuer bezwecken soll. Wie hoch die Steigerung des Ertrages sein wird, ist bis jetzt amtlich nicht berichtet, wohl mit der Absicht, daß sich die Regierung freie Hand behält und sich je nach Aufnahme des Steuerprojektes bei dem Publikum danach richten kann.

Wenn man nun in diesen Tagen so viel von der einen Seite über die Sache hört, dann wird es gewiß ein Jeder berechtigt finden, daß auch die andere Seite, und zwar zunächst die Hauptinteressirten, „die Brauereien" zu Worte kommen. Von dieser Seite wird uns geschrieben:

Zu diesem Zweck möchten wir die nachstehenden Fragen behandeln:

a) Ist eine Bierstaffelsteuer berechtigt?
b) Wie ist die Biersteuer in Bayern?
c) Wie steht die norddeutsche Brauindustrie?
d) Welche voraussichtlichen Wirkungen wird die Steuer auf die Brauereien, Wirthe, Konsumenten und allgemein Betheiligten haben?

Zu a) wird bezüglich der Begründung einer Bierstaffelsteuer angegeben, daß die kleineren Brauereien eine weit geringere Ausbeute aus dem Malz hätten, als die mittleren und größeren Betriebe. Jeder Fachmann wird aber bestätigen, daß es eine kleine Brauerei mit guten Einrichtungen zu gleicher Ausbeute, wie eine gleich eingerichtete große Brauerei bringen kann und daß eine große Brauerei mit mangelhaften Einrichtungen nicht die Ausbeute einer kleinen, gut eingerichteten und gut geleiteten Brauerei erzielt.

Die Möglichkeit in Beziehung der Ausbeute auf gleichen Füßen wie die großen Brauereien zu stehen, ist also den Kleinbrauereien gegeben; fehlt es an Einrichtung, an Güte des Malzes, an Leitung usw., so ist ihnen nicht zu helfen, aber ebenso wenig einer darin mangelhaften Großbrauerei.

Des Weiteren wird in einigen inspirirten Zeitungsartikeln hervorgehoben, daß durch das mit der Biersteuer-Aenderung beabsichtigte Surrogat-Verbot, das in Bayern bekanntlich schon längst Gesetz ist, ein Wunsch der Großbrauerien erfüllt wird, die fast gar nicht von Surrogaten Gebrauch machen, während die kleinen Brauereien vorzugsweise Surrogate verwenden würden. Auch deshalb müßte den kleinen Brauereien ein Aequivalent geboten werden. Ein derartiger Hinweis ist sehr unangebracht und wird wohl der größere Theil der Kleinbrauereien — in hiesigen kleinen Brauereien werden überhaupt keine Surrogate verwendet — selbst nicht damit einverstanden sein, noch weniger das Publikum, das bei geordneten gesundheitlichen Verhältnissen auch gesetzliche Sicherheit bezüglich eines reinen, gesunden und nicht mit Chemikalien versetzten Bieres mit Recht verlangen kann. Eine Bierstaffelsteuer ist demnach nach dieser Seite hin von den offiziösen Artikeln absolut nicht einwandsfrei begründet. Auch dürfte die Behauptung, daß die größeren Brauereien sonstwie Ersparnisse haben, billiger arbeiten und deshalb verhältnißmäßig günstigere Ergebnisse haben, noch lange nicht auf alle Betriebe zutreffen. Es richtet sich diese Eigenschaft meist nach Leistung, Fleiß und Intelligenz, auch nach dem Kapital, das ja im heutigen Geschäftsleben in jedem Gewerbe eine bedeutende Rolle spielt. Wenn aber hiervon die Berechtigung hergeleitet werden soll, die größeren Brauereien durch eine Staffelsteuer zu beschneiden, wohin soll das im gewerblichen Deutschland führen? Es geht doch zunächst gegen das Rechtlichkeitsgefühl des Menschen, wenn in einem und demselben Berufe eine so einschneidende verschiedenartige Besteuerung eintreten soll. Mit derselben Berechtigung würde dann in jedem Gewerbe eine verschiedene Besteuerung eingeführt werden können, und das wären die nicht zu vermeidenden Folgen einer solchen Mittelstandspolitik. Es würde also dann z. B. demnächst jeder nach dem Umfang seines Gewerbes zu einer besonderen Staffelsteuer herangezogen werden, die eine Ausdehnung des Betriebes erschweren und bestehende große Betriebe in der Existenzfähigkeit beeinträchtigen würden. Was würde z. B. unsere Eisenindustrie, kurzum jedes Gewerbe, in dem größere Geschäfte betrieben werden, zu einem sie betreffenden Staffelsteuerprojekt sagen?

Dementsprechend dürfte doch ein allgemeines Bedenken gegen eine Bier-Staffelsteuer entstehen.

Mit besonderer Betonung weisen nun die offiziösen Mittheilungen auf die in Bayern bestehende Staffelsteuer hin, die wir zu b) näher behandeln wollen.

Die Besteuerung in Bayern geschieht nach Hektolitern Malz (gleich etwa 109 Pfund Malz) zum Steuerfuß von 6 ℳ; Brauereien, die nicht mehr wie 6000 Hekto Malz verbrauen (gleich etwa 15 000 Hekt. Bierumsatz) genießen für die ersten zweitausend Hektoliter Malzverbrauch einen Rabatt von je 1 ℳ pro Hektoliter Malz. Dahingegen erhöht sich der Einheitssatz von 6 ℳ auf 6.25 ℳ für die Brauereien von über 15 000 Hektoliter bis 40 000 Hektoliter Malzverbrauch, und auf 6.50 ℳ für diejenigen von 40 000 Hektoliter.

Abgesehen von dem Steuernachlaß, den eine Anzahl von kleinen Brauereien (überwiegend sogenannte Hausbrauereien) für die ersten 2000 Hektoliter Malz durch Ermäßigung des Steuersatzes auf 5 ℳ genießen, haben wir es also in Bayern im Allgemeinen mit einem Aufschlag von 0,25 ℳ für das Hektoliter Malz für Brauereien bis etwa 100 000 Hektoliter Bierumsatz und von 0,50 ℳ für das Hekt. Malz für noch größere Brauereien zu thun. Hierbei ist nun in Betracht zu ziehen, daß die bayerischen Großbrauereien fast ausnahmslos den weitaus größten Theil ihrer Produktion ausführen und dabei mindestens volle Rückvergütung des Steuersatzes erhalten, sodaß sie sich, wie aus der diesbezüglichen bayerischen Landtagsverhandlung hervorgegangen ist, bei der Steuer-Rückvergütung recht gut stehen.

Die Staffelung von 0,50 ℳ pro Hekt. Malzverbrauch in Bayern kommt also unter vorbezeichneten Umständen für den bayerischen Bierkonsum selbst sehr wenig in Betracht. Ein Hinweis auf die bayerische Biersteuer-Staffelung kann somit für die norddeutschen Bierverhältnisse, die nur ganz geringe Ausfuhr haben, nicht als einwandsfrei betrachtet werden.

Die heutige Biersteuer im norddeutschen Steuergebiet beträgt 2 ℳ für den Zentner Malz-Einmischung. Diese soll nach verschiedenfachen halb offiziösen Aeußerungen anscheinend auf 1,25 ℳ bis 3,50 ℳ abgestuft werden, was man wohl nach allem, was von der Regierungsvorlage bisher in die Oeffentlichkeit gedrungen ist, als das Minimum von der Regierungsabsicht betrachten muß. Wir hätten es dann im Wesentlichen mit einer Erhöhung bis 1,50 ℳ für den Zentner Malz zu thun, was ungefähr einer Biersteuererhöhung von etwa 60 ₰ für das Hektoliter entsprechen wird.

(Schluß folgt.)

Der russisch-japanische Krieg.

Der Winterfeldzug.

Von der Armee des Generals Oku wird dem Reuterschen Bureau aus Fusan vom 5. d. M. gemeldet, die Japaner schaffen ungeheure Mengen Proviant und Munition herbei für den Winterfeldzug, wozu sie die umgebauten Eisenbahnen und Dschunken auf dem Taitse- und Lau-Flusse benutzen. Der Eisenbahnverkehr findet ununterbrochen statt. Es kommen fortwährend Truppenverstärkungen an. Die Vorpostenscharmützel sind auf die erste und vierte Armee beschränkt. Die Truppen vertragen das Klima ausgezeichnet. Die Anzahl der sich krank Meldenden ist gering. Das Wetter beginnt kalt zu werden.

Es verlautet, das Feuer der japanischen Landbatterien vor

Port Arthur

beschädigte vier russische Kriegsschiffe im Hafen von Port Arthur. Eins derselben sei völlig zum Wrack geschossen worden. Die Namen der Schiffe sind nicht gemeldet.

Das Bureau Dalciel meldet aus Washington: Nach einem Privat-Telegramm soll ein russischer Kreuzer vom Typ des „Askold" bei dem Versuch, aus Port Arthur zu entkommen, von den Japanern zerstört worden sein.

General Hasegawa, zuletzt Kommandeur der kaiserlich japanischen Gardedivision, ist nach

Korea

abgereist, um das Kommando über die dortigen japanischen Truppen zu übernehmen. Wahrscheinlich wird die koreanische Armee aufgelöst oder sie wird unter japanisches Kommando gestellt.

Aus Söul wird depeschirt, die Invasion der Russen nehme jetzt feste Gestalt an. An ihrer Basis Soengschir an der Nordostküste steht ein aus allen Waffengattungen zusammengesetztes Korps. Die japanischen Garnisonen im Norden von

Wiesbadener Streifzüge.

Die forensische Woche. — Es werde Recht! — Wilde und zahme Kastanien. — Vom Oktober. — Der Nabengrund. — Das große Abschiednehmen.

Eine „forensische Woche" kann man die abgelaufenen acht Tage nennen, denn der große Apparat des Schwurgerichts war ununterbrochen in Wiesbaden thätig. Es ist sehr bezeichnend, welches große Interesse das Publikum an dem Walten der Frau Justizia nimmt. Bei allen Sitzungen, die nicht unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfanden, war der Verhandlungssaal dicht gefüllt und namentlich die Dotzheimer Todtschlagsaffäre zog Schaaren von Neugierigen an.

Auch im Theater gab's eine Art Gerichtsverhandlung, nur saß da zur Abwechslung mal die göttliche Themis selbst auf dem Armesünderbänkchen. Walther Bloems Drama „Es werde Recht!" scheint berufen, eine nicht geringere Zugkraft auszuüben, als die Dramen, die sich im kahlen Schwurgerichtssaal abspielen. Freilich ist die Tragik des Lebens, die sich vor dem Richterstuhle abspielt, meist packender, wahrer und zwingender, als die Tragik der Conflikte, die im grellen Rampenlichte zum Austrag gelangen; aber Bloem weiß Wahrheit und Dichtung so innig zu verschwistern, daß man das Construirte des Einzelfalles ganz vergißt. Sein Schauspiel muthet an wie ein Stück Leben und die seelischen Conflikte seines Helden greifen uns ans Herz.

Man athmet ordentlich erleichtert auf, wenn man sich aus dem Dunstkreis der gerichtlichen Verhandlungen ins Freie retten darf. Ist es auch schon Oktober, so hat doch die Natur noch ihre mannigfachen Reize. In der Adolfsallee sind die wilden Kastanien reif und die Schuljugend, die „Gott sei Dank" mal wieder Ferien hat, ist Tag für Tag mit dem Sammeln der braunen Früchte beschäftigt. Eigentlich mit dem „Strenzen", denn die Kastanien sind an einen Unternehmer verkauft, der mit Recht darauf achtet, daß ihm sein Eigenthum nicht vorenthalten werde.

Droben an der Platter Chaussee fangen jetzt auch bald die zahmen Kastanien zu reifen an und dann beginnt wieder das interessante Bild der Lese. Hoch oben in den Aesten stehen die Nutzungsberechtigten und schütteln die edle Frucht herab, die in ihrer stachlichen Hülle in Massen unten niederfällt. Für wenig Pfennige kann man sich eine Karte zum Sammeln erstehen, eine Gelegenheit, von der vielfach Gebrauch gemacht wird. Kinder und Erwachsene ziehen dann mit Säckchen und Körben hinaus, um die Lese eifrig zu betreiben und hie und da prasselt ein Feuerchen auf, an dem die Kastanien geröstet werden. Das alles gibt ein eigenartiges und fesselndes Bild, das zu besichtigen sich lohnt. Denn nicht überall in Deutschland ist der Himmelsstrich so milde, daß er Kastanien zeitigt und namentlich unseren aus Norddeutschland kommenden Kurfremden ist zu Hause keine Gelegenheit geboten, eine Kastanienernte zu beobachten. Freilich ist die heimische Kastanie nur klein und kann die Concurrenz mit der südländischen Marone nicht aufnehmen; aber dank dem heißen Sommer ist sie in diesem Jahre so wohlgerathen, daß sie einen begehrten Marktartikel bilden wird.

Dem heißen Sommer ist ein Herbst gefolgt, der ziemliche „Mucken" hat. Bald Sonne, bald Regen, bald Sturm. Aber seien wir nicht undankbar: ein paar Tage lang gab es wirklich tadellos gutes Wetter und das will im Oktober etwas heißen. Die Woche begann so schön, daß das Publikum schaarenweise nach den Ausflugsorten der Umgegend strömte. Wer zum Beispiel an einem der sonnigen Nachmittage dieser Woche nach Biebrich kam, der mußte an einem wahren Sturm auf die Wirthschaftsgärten theilnehmen, wenn er ein Plätzchen ergattern wollte.

Auch die Wälder waren stark besucht und boten in ihrem herbstlichen Schmuck dem Naturfreund reichen Genuß. Da berührte denn die Nachricht, daß im herrlichen Nabengrund ein Golf-Spielplatz angelegt werden solle, manche recht unangenehm, da man annahm, daß das prächtige Wiesenthal eine erhebliche Einbuße erfahren werde. Wir können diese Bedenken zerstreuen. Unsere städtischen Behörden, die auf Erhaltung und rationelle Pflege unserer Wälder mit aller Sorgfalt bedacht sind, lassen grundsätzlich keine Projekte zur Ausführung kommen, die dem Allgemeininteresse zuwider laufen.

Es wird allgemein anerkannt und mit großer Genugthuung begrüßt, daß unsere Wälder in tadellosem Zustand sind und es wäre nur zu wünschen, daß die prachtvollen Forste auch von unserem Fremdenpublikum noch stärker frequentirt würden. Im Sommer bieten sie erquickende Kühle und jetzt im Herbst bieten sie Gelegenheit zu lohnenden Wanderungen. Zu Touren ist ja jetzt die beste Zeit. Hoffentlich dauerts noch ein Weilchen, bis wir am warmen Ofen zu Hause bleiben müssen. Freilich: es ist noch kein Oktober zur Neige gegangen, ohne daß der schwarze Hausfreund schließlich doch sein erstes Futter gebieterisch verlangt hätte.

Der Gedanke an die erste Feuerung kann uns wahrhaftig melancholisch stimmen. Das große Abschiednehmen, das sich in der Natur ankündigt, erhöht diese Stimmung. Im Kurhaus hat man auch bereits Abschied gefeiert; aber melancholisch ist's da nicht hergegangen. Im Gegentheil! Es war ein lustiger Ball, bei dem, wie üblich, Jugend und Frohsinn die Herrschaft führten. Hoffentlich knüpft an das „fröhliche Ende der fröhliche Anfang" sich an, wenn demnächst das Paulinenschlößchen seine Pforten erschließt.

Sch.

Korea wurden erheblich verstärkt und es werden ernste Kämpfe in dieser Gegend erwartet.

Die Lage bei Mukden.

Das kaiserlich japanische Hauptquartier veröffentlicht einen Bericht über die jüngsten Bewegungen der russischen Truppen und die Scharmützel südlich von Mukden. Es heißt darin:

Am 4. Oktober näherten sich einige feindliche Reiter dem Gebiet von Aihangyuenmien, aber die japanischen Truppen vertrieben sie. Am 4. Oktober rückte der Feind mit einem Bataillon Infanterie, 11 Schwadronen Kavallerie und fünf Geschützen vor, zog sich aber am 5. Oktober gegen Huangschan zurück. In dieser Gegend haben die Japaner nur zwei oder drei Schwadronen Kavallerie, deren Vorposten zwischen Niokuschan und Wanachiafeng stehen. Die Infanterie an der Spitze einer russischen Kolonne trug chinesische Kleidung. Am 4. Oktober griff eine kleine Abtheilung des Feindes die japanischen Feldwachen bei Pingtaitse und auf der Straße nach Mukden an. Die Russen wurden zurückgetrieben und ließen einen Toten, sowie einige Gewehre auf dem Kampfplatze zurück. In diesem Gefecht trugen die Russen durchweg chinesische Kleidung. Am 3. Oktober rückten vier Schwadronen russischer Kavallerie auf der Straße zwischen Sunschutsuitse und Futschun vor und verblieben auf der Straße bis zum 5. Oktober Morgens, zu welcher Zeit feindliche Kavallerie, die südlich von Wulichiao und Lungwanmiao gesehen worden war, sich nördlich nach Lutaoku unter Zurücklassung von Infanteriepatrouillen zurückzog. Am 4. Oktober rückte eine Abtheilung der feindlichen Kavallerie mit drei Geschützen gegen Schiotain vor, stellte sich bei Tatai auf und schoß auf die japanischen Truppen, die nördlich von Jentai standen. Der bei Changtan auf dem rechten Ufer des Hunho postirte Feind hat sich zurückgezogen und eine kleine Streitmacht zurückgelassen. In der Umgegend von Taotaitse befinden sich keine feindlichen Truppen. Eine kleine feindliche Macht, die die japanischen Vorposten auf dem linken Ufer des Hunho angriff, wurde zurückgeworfen.

Russischen Meldungen aus Mukden zufolge dauern die Kämpfe zwischen den beiderseitigen Rekognoszirungstruppen ununterbrochen fort. Die Japaner sollen wegen ihrer leichten Kleidung stark unter den Nachtfrösten zu leiden haben.

Nach einem Telegramm aus Wladiwostok soll

Kuropatkin

seit der Schlacht bei Liaujang sehr krank und außer Stande sein, selbst die Operationen zu leiten.

Bei dem Feldstabe des Statthalters Alexejew wird eine in eine diplomatische und in eine Zivilabtheilung zerfallende Reisekanzlei errichtet. Dies scheint auf eine bevorstehende

Reise Alexejews

hinzudeuten.

Das Reuter'sche Bureau erfährt aus Newyork, daß

fünf Unterseeboote

vom Typ „Holland" über Newyork und Chicago wahrscheinlich nach Japan verladen worden seien.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 8. Oktober 1904

Vom Kaiser.

Durch die Blätter gehen Notizen über angebliche Pläne des Kaisers, die Wintermonate im Süden zu verbringen. Wie die Nordd. Allg. Ztg. erfährt, bestehen solche Ansichten nicht und ist erst recht die Behauptung unwahr, daß das Befinden des Kaisers einen Winteraufenthalt im Süden wünschenswerth mache. Sollte sich der Kaiser überhaupt zu einer neuen Fahrt im Mittelmeer entschließen, so könnte dafür erst das Frühjahr in Betracht kommen.

Deutsch-Südwestafrika.

Amtlich wird gemeldet: Unteroffizier Eduard Ulfers, geboren am 19. Mai 1881 in Karolinensiel, ist am 3. Oktober im Lazarett von Otjimbinde am Typhus gestorben; der Vater ist Gastwirth Ulfers in Karolinensiel, Ostfriesland. Reiter Alfons Alois Rompf, früher Dragonerregiment Nr. 16, ist am 4. Oktober im Lazarett Waterberg an Blutvergiftung gestorben; Vater in Mutzig, Kreis Molsheim, Elsaß-Lothringen. Einjährig-Freiwilliger Unteroffizier Rudolf Dehnig, 2. Komp. im Marine-Infanterie-Bataillon, früher 1. Komp. des ersten Seebataillons (Schleswig-Holstein) ist am 6. Oktober im Lazarett zu Okosongoho am Typhus gestorben. Reiter Joseph Kochenburger, geb. in Maursmünster (Elsaß), früher Luftschifferabtheilung, wurde am 29. September halbwegs zwischen Otjosondu und Otjinene durch einen Hereroschuß an der rechten Hand und der linken Ferse verwundet. Reiter Friedrich Hahn, geb. in Murhardt (Württemberg) ist am 29. September im Lazarett zu Otjimbinde am Typhus gestorben.

Die Lippe'sche Erbfolgefrage.

Man meldet uns aus Lage, 7. Oktober: Die auf heute angesetzte Plenarsitzung des Landtages in welcher über die Regentschaftsvorlage berathen werden sollte, fand nicht statt. Dieselbe ist auf Montag vertagt worden. Die Kommission, welche die Vorlage in Vorberathung hat, konnte einen Beschluß nicht erzielen, da große Differenzen unter den Kommissionsmitglieder bestehen. Die bückeburgisch gesinnten Abgeordneteo wünschen keinen ordentlichen Gerichtshof, wie die Regierungsvorlage es vorsieht. Die übrigen Abgeordneten halten an der Vorlage fest als loyale und moralische Folge des Regentschaftsgesetzes von 1898.

Für Sonntag ist eine lippische Volksversammlung nach Lage einberufen worden, in der zu der Regierungsvorlage betreffend die Regentschaftsfrage Stellung genommen werden soll.

Prinzessin Louise von Coburg.

Der „Matin" berichtet, daß Prinzessin Louise als Psychiater Dr. Ballet und Dr. Motet mit der Untersuchung ihres Geisteszustandes betraut hat.

Eine Bauern-Revolte

ist in Skrotano (Italien) ausgebrochen. Etwa tausend Bauern aus Skrotano und Umgegend drangen in die Besitzung des Prinzen Adobrandina und verlangten dringend Arbeit. Dem herbeigerufenen Militär gelang es, die Ruhe wieder herzustellen, ohne daß es zu weiteren unliebsamen Vorgängen gekommen wäre. Da man weitere Revolten befürchtet, sind große Truppenabtheilungen zur Sicherheit abgegangen.

Deutschland.

Berlin, 8. Oktober. (Tel.) Der B. L.-A. meldet aus Lage: Der Wortführer der Bückeburger Partei im Landtagsausschuß ist Rittergutsbesitzer Schemael. Der Landwirth Meier-Jobst, der als Hauptredner der Biesterfelder Partei galt, soll in dem Ausschuß mit den Bückeburgern gegangen sein. Ein Theil des Ausschusses wünscht nicht Stellungnahme gegen das Telegramm des Kaisers, wie die Regierungsvorlage verlangt. Letztere wird als zuweitgehend angesehen. Der Ausschuß tritt wiederum morgen Nachmittag zusammen.

Berlin, 8. Oktober. Die Berl. Pol. Nachr. melden: Der Gesetzentwurf über den privaten Versicherungsvertrag ist im Reichsjustizamt fertiggestellt; die Einbringung im Reichstage hängt von der Geschäftslage ab.

Trier, 8. Oktober. Die Handelskammer ersuchte die Abgeordneten der dortigen Bezirke, die Aufnahme der Mosel, Saar und Lahn in die Kanalvorlage zu erwirken, oder gegen die Vorlage zu stimmen.

Oldenburg, 7. Oktober. Der Landtag nahm einstimmig den Gesetzentwurf betreffend die Regelung der Thronfolge unter Verwerfung des Protestes des Herzogs Ernst Günther von Schleswig-Holstein an.

Sturmnachrichten.

Berlin, 7. Oktober. Der heftige Herbststurm, welcher in der vergangenen Nacht Berlin und seine Umgebung heimsuchte, hat in der Stadt, besonders aber in den Vororten großen Schaden angerichtet. Der Baumbestand im Thiergarten, im Humboldt-Hain und Friedrichshain wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. Besonders gefährlich gestaltete sich der Verkehr auf der Müggel, deren Wellen vom Sturme aufgewühlt, noch heute Vormittag sehr hoch gingen. Kleine Motor- und Segelboote vermochten gestern Nachmittag überhaupt nicht auf der Müggel zu verkehren.

Hamburg, 7. Oktober. Der äußerst heftige Südweststurm hat heute eine Sturmfluth im hiesigen Hafen von 7,17 Meter erzeugt, also eine gefährliche Höhe. An den Vorsätzen reichte das Wasser hoch auf die Straße hinauf. An einzelnen Stellen überfluthete es die Quaimauern. Wegen des hohen Wasserstandes konnten die Fahrzeuge nicht durch die Fleetbrücken gelangen. Die Bewohner mehrerer Kellerwohnungen an der Kaiserhöhe mußten wegen Wassersgefahr die Hilfe der Feuerwehr in Anspruch nehmen.

München, 7. Oktober. Der große Sturm, der während des gestrigen Tages hier herrschte, hat überall in der Stadt namhaften Schaden angerichtet. Auch auf der Oktober-Festwiese hat er furchtbar gehaust. Die Telephon- und Telegraphen-Verbindungen nach auswärts waren vielfach gestört, besonders nach Norddeutschland. Auch auf den Bahnverkehr machte der Sturm seinen Einfluß geltend, da sämmtliche Züge große Verspätungen erlitten.

Rotterdam, 7. Oktober. Es stellt sich heraus, daß der gestrige Sturm für die holländische Fischerflotte eine Katastrophe herbeiführte. Allein im Zuider-Hafen gingen 4 Schiffe mit ihrer Besatzung unter, während zahlreiche mit Havarie eintrafen. Bei Zandvoort und Egmond scheiterten drei Schiffe. Der Dampfer Gauß der aus Bremen im Zuider-Hafen eintraf, berichtet, daß er 50 Fischerboote auf dem offenen Meere traf, von denen mehrere gekentert sein dürften.

Berlin, 8. Oktober. Der Mitarbeiter des „B. L. A." Hauptmann Dannhauer meldet aus Brunsbüttelkoog: Der morgen in Hamburg eintreffende Dampfer „Hans Wörmann" hatte in der Biskayabai, im Kanal und in der Nordsee einen schweren Sturm zu überstehen.

Wangerow, 8. Oktober. Der gestrige Sturm hat hier schweren Schaden angerichtet. Die Dünen haben stark gelitten. Die neue Anlegebrücke des Norddeutschen Lloyd wurde zerstört, die Wartehalle weggeschwemmt.

Aus aller Welt.

Ein Liebesdrama hat sich gestern Morgen in der Koppenstraße zu Berlin abgespielt. In einer Fabrik war ein 23jähriger Arbeiter namens Klobe und eine 17jährige Arbeiterin namens Pinkernell beschäftigt. Beide waren ein Liebesverhältniß eingegangen, welches die Eltern des Mädchens nich billigten und deswegen ihre Tochter in einen Dienst thaten. Heute Morgen 7 Uhr traf Klobe seine Geliebte. Er nahm sie mit in die Fabrik, wo er die Thüren abschloß und dann den Gashahn öffnete. Als später der Geschäftsinhaber kam, fand er das Paar todt vor. Es ist noch nicht festgestellt, ob der Tod des Mädchens mit dessen Willen erfolgte.

Gegen den Autor des Schlüsselromans „Caries Briefe an seinen Freund, den Leutnant Hemmann vom 32. Infanterie-Regiment in Meiningen, den das Kriegsgericht der 22. Division am 7. September d. J. zu 4 Monaten Gefängniß und Dienstentlassung verurtheilt hatte, steht Termin vor dem Oberkriegsgericht Kassel am 12. d. M. an. Ueber 60 Entlastungszeugen sind geladen.

Verhaftung. Ein Telegramm meldet uns aus Görlitz, 8. Okt. Zwei Eisenbahn-Materialienverwalter in Lauban sind wegen Unterschlagung verhaftet und in das hiesige Gerichtsgefängniß überführt worden. Sie hatten einer Breslauer Altwaarenhandlung welche Eisenbahn-Altmaterial kaufte, nach und nach 50 ungewogene und ungebuchte Waggons mit solchem Material zugehen lassen.

Meuterei auf hoher See. Der Dampfer Wörmann, der heute in Hamburg ankommt, bringt als streng bewachten Gefangenen den italienischen Arbeiter Antonio Simon mit, welcher im Mai bei Karibib während der Bahnfahrt im Wagen den Marineleutnant Hermann, den See-Soldaten Kiesling sowie einen schwarzen Bremser ohne jeden Grund durch Revolverschüsse verwundete, dann vom Zuge sprang und entfloh. Kiesling erlag diesen Verwundungen. Simon soll nun, ehe er vor Gericht gestellt wird, in einer deutschen Irrenanstalt auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Wegen zahlreicher Sittlichkeitsverbrechen hatte sich der Oekonom vom Asyl für verwahrloste Mädchen und entlassene Gefangene, Ludwig Fruend in Neudeich bei Glückstadt vor der Strafkammer in Itzehoe zu verantworten. Er wurde beschuldigt, im Jahre 1897 bis 1902 mit Pfleglingen unter 14 Jahren unsittliche Handlungen vorgenommen zu haben. Das Urtheil lautete auf 3 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust.

Ein Todesurtheil. Ein Telegramm meldet aus Köln: Das Schwurgericht verurtheilte den Gattenmörder Groschke, der in der Nacht vom 30. Mai seine Frau aus Eifersucht ermordete und sich freiwillig der Polizei stellte, zum Tode.

Aus Versehen erschossen. Ein Telegramm meldet uns aus Sonderburg: Auf der Insel Alsen erschoß der Landmann Christensen aus Hacaskop an der Grenze Nachts versehentlich zwei Brüder, die er in der Dunkelheit für Rehe hielt. Er stellte sich freiwillig der Behörde.

Amtsentsetzung. Das „Berl. Tgbl." meldet aus Augsburg: Der Bischof von Augsburg entsetzte den Pfarrer Kuchle in Illeseichen wegen schwerer sittlicher Verfehlungen seines Amtes. Der Pfarrer ist flüchtig.

Der Erbschaftsprozeß gegen König Leopold. Wie die Brüsseler Blätter berichten, wird die Berufung in dem Erbschafts-Prozeß gegen den König im Laufe des nächsten Monats vor dem Appellationsgericht in Brüssel zur Verhandlung gelangen.

Der Druckfehlerkobold hat dem „Breslauer Gen.-Anz." einen üblen Streich gespielt. In einem Bericht über einen anläßlich des Naturforscherkongresses abgehaltenen Vortrag, den Gorilla des Breslauer Zoologischen Gartens betreffend, lesen wir: „Dr. X . . . , jetzt Sanitätsrath in Groß-Lichterfelde, ist als Theilnehmer der Naturforscherversammlung in Breslau anwesend. Dieser Gorilla blieb 16 Monate und 6 Tage am Leben"

Durch Schwemmsand verschüttet. Aus Gerlebogk (Kreis Köthen), 7. Oktober wird gemeldet: In der Grube Leopold Friedrich der Edderitzer Gewerkschaft sind, wie der Anhalter Kurier meldet, 18 Bergleute durch Schwemmsand verschüttet worden. Rettungsversuche sind vergeblich. Es wird angenommen, daß die Verschütteten sämmtlich todt sind.

Eine köstliche Submissionsblüthe. Auf die Ausschreibung der Ausführung von Arbeiten zur Verlängerung des Abfangegrabens südlich vom Rieselfeld, Karolinenhöhe Gatow, rund 81 000 Kubikmeter Bodenbewegung und Nebenarbeiten der städtischen Tiefbauinspektion in Charlottenburg waren von 24 Submittenten Offerten eingegangen. Die niedrigste Gesammtforderung für die Ausführung der Arbeiten betrug 69 000 M. und die höchste 346 950 M. Die Preisdifferenz in der Forderung also 277 950 M. Kommentar überflüssig!

Der Brand des Stadttheaters in Basel. Das Baseler Elektrizitätswerk erklärt, daß das Theater bei dem Brandausbruch stromlos gewesen und so ein Kurzschluß ausgeschlossen sei. Man rügt jetzt, daß das Theater keine ständige Feuerwache enthielt, sondern nur während der Vorstellungen. Das Gebäude enthielt 1400 Sitzplätze. Die Baukosten betrugen 604,000 Franken. Eröffnet wurde es am 4. Oktober 1875 mit „Don Juan" unter Direktor Grosse. In den 1890er Jahren wurde das Theater von dem Intendanten Hugo Schwabe-Hegar zu einem ernsthaften Kunstinstitut emporgebracht. Nach dessen Tod wurde das Theater von Direktor Leo Melitz weitergeführt. Das Theater ist mit 770,000 Franken versichert. Der Schaden beträgt über eine Million, die Orchester-Instrumente und Garderobe inbegriffen. Auch der Inhalt des Kulissenhauses ist verloren, weil er unter Wasser gesetzt war. Gerettet sind einzig die Partituren, weil sie nebenan in der Steinenschule aufbewahrt waren. Alles ist dameit einverstanden, daß das Theater wieder aufgebaut und für die brotlosen Künstler eine Hilfsaktion unternommen wird.

Explodirte Granate. In Fort St. Marie bei Antwerpen waren gestern früh Artillerie- und Geniesoldaten beim Laden von Granaten beschäftigt. Um ½11 Uhr explodirte plötzlich eine durch Feuchtigkeit beschädigte Granate. Elf Soldaten wurden sofort getödtet und 2 schwer verwundet.

Der Mont Pelee wieder in Thätigkeit! Ein Telegramm aus Fort-de-France auf Martinique vom 6. Oktober meldet: Der Mont Pelee entwickelte einige Tage hindurch eine große Thätigkeit, aber der Ausbruch hatte keine schweren Folgen. Große Mengen Dampf und Asche wurden vor einer Woche herausgeschleudert. Der Dampf, der am 29. September den ganzen Tag dem Krater entstieg, bildete eine Wolke von 8000 Fuß Höhe. Erst gegen Abend ließ die Dampfentwickelung nach. Vom Fuße des Kegels stieg Feuer auf, jedoch nicht in solcher Stärke, daß das Thal hierdurch Schaden litt.

Automobilunfall. Bei Salso Maggiore stürzte der Herzog von Orleans mit seinen Schwestern, der Herzogin von Aosta und der Prinzessin Louise mit seinem Automobil in den Straßengraben. Die Verletzungen der Insassen und des Chauffeurs sind anscheinend unerheblich.

Die Engelmacherin Wiese vor Gericht.

(Von unserem Korrespondenten.)

S. H. Hamburg, 7. Oktober.

Der Andrang des Publikums, namentlich der Frauenwelt, zu den Verhandlungen ist noch ständig im Wachsen. Auch heute ist der Zuhörerraum, trotz der Ankündigung, daß die Sitzung fast vollständig unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfinden wird, lange vor Eröffnung der Verhandlung überfüllt. Die Angeklagte muß auf Anordnung des Vorsitzenden ihr Kopftuch ablegen, damit die Zeugen sie besser erkennen können.

Als erster Zeuge wurde dann der Onkel Oettinghausen aus Ofer vernommen, von dem die Angeklagte behauptet, daß er den angeblichen Dr. Frank aus London oder Paris genau kenne, denn sie habe mit diesem bei dem „Onkel Oettinghausen", der eine Zeit lang ein Restaurant in Hamburg betrieb, in einem Hinterzimmer dieses Restaurants Rendezvous gehabt. Ferner hatte die Angeklagte bekanntlich behauptet, daß sie in ihrem 16. Lebensjahre bei dem „Onkel Oettinghausen" gearbeitet und von ihm zu einem unerlaubten Verhältniß veranlaßt worden sei, dem ihre uneheliche Tochter entsprungen sei. — Der Zeuge, der jetzt Fleischbeschauer ist, erklärt zunächst, daß er wohl früher Restaurateur in Hamburg gewesen sei, daß aber sein Lokal nur eine ganz kleine Wirthschaft gewesen sei, wo sich niemals Liebespärchen getroffen hätten und wo auch die Angeklagte sich niemals mit jemandem getroffen habe. — Vorsitzender: Sie werden dann von der Angeklagten als Vater der Paula Berkefeld in Anspruch genommen. — Zeuge: Es wurde behauptet, daß es mein Kind sei, ich weiß es aber nicht.

Der Vorsitzende theilt hierauf mit, daß die Angeklagte auch mit der Entbindungsanstalt eines Dr. Drechsler in Wandsbeck bei Hamburg in Verbindung gestanden und von dort her kleine Kinder bezogen habe. Dieser Dr. Drechsler ist inzwischen spurlos verschwunden und wird wegen Betrugs steckbrieflich verfolgt. Es wird ihm zur Last gelegt, daß er seinen Wöchnerinnen die Kinder unter der schwindelhaften Vorspiegelung abgenommen habe, er werde sie adoptiren, wofür er sich hohe Beträge zahlen ließ, während er sie in Wirklichkeit an sogen. „Engelmacherinnen" weitergab.

Es wird dann die Oeffentlichkeit ausgeschlossen, da nunmehr die Ermordung des eigenen Enkelkindes der Angeklagten zur Sprache gelangen soll. Die Vertreter der Presse dürfen wieder im Sitzungssaal bleiben. Zunächst wird die Angeklagte zu diesem Punkte vernommen. Sie giebt an: Als ihre uneheliche Tochter Paula Berkefeld das erste Mal aus England heimgekehrt sei, habe sie bemerkt, daß das Mädchen in anderen Umständen war. Auf ihre Frage habe die Paula erzählt, sie habe mit ihrem Dienstherrn, dem Zahnarzt Dr. Goldschmidt in Kensington, unerlaubte Beziehungen unterhalten. Da die Entbindung nahe bevorstand, habe sie das Mädchen in das Hamburger Israelitische Krankenhaus, und da dieses das Mädchen wegen Ueberfüllung abwies, schließlich zu einem gemeinsamen Bekannten, dem Schuhmacher Schröder geschickt. Hier habe das Mädchen in ihrer Gegenwart vorzeitig entbunden. — Vorsitzender: Sie haben mit diesem Schröder einen unerlaubten Verkehr unterhalten? — Angeklagte: Da schweige ich drüber. — Vorsitzender: Sie haben nun zu verschiedenen Zeugen gesagt, Ihre Tochter sei von einem schönen, kräftigen Jungen entbunden worden, der leider inzwischen gestorben sei. — Angeklagte: Das ist nicht richtig. Es war gar kein Kind da. Hierauf wurde wieder die Tochter der Angeklagten in den Saal gerufen. Sie bestreitet zunächst, daß sie mit Dr. Goldschmidt unlautere Beziehungen unterhalten habe, giebt aber zu, daß sie bei ihrer Rückkehr nach Hamburg schwanger war. Dieser Zustand könne nur veranlaßt worden sein durch den unsittlichen Verkehr, den sie vor ihrer Uebersiedelung nach London auf Anordnung ihrer Mutter mit den Leuten unterhalten mußte, die sich auf das mehrfach erwähnte Inserat hin gemeldet hatten. Sie habe zunächst bei ihrer Mutter Wohnung genommen, sei dann aber von dem Ehemann Wiese ihres Zustandes wegen aus dem Hause gewiesen worden und nach verschiedenen vergeblichen Versuchen, in einem Hamburger Krankenhaus unterzukommen, von ihrer Mutter bei dem Schuster Schröder untergebracht worden. Am 6. Juli 1902 sei sie dann von einem lebenden Knaben entbunden worden und zwar in Gegenwart ihrer Mutter, die das Kind sofort in einem Eimer ertränkt habe. — Vorsitzender: Sie haben keinen Einspruch dagegen erhoben? — Zeugin: Nein, ich konnte nicht, ich war zeitweise ohnmächtig. — Vorsitzender: Und es war niemand weiter im Zimmer? — Zeugin: Nein, nur die Wiese. — Vorsitzender: Die Wiese? — Sagen Sie mal, weshalb sagen Sie immer: die Wiese? Es ist doch Ihre Mutter, von der Sie so sprechen? — Zeugin: Die Wiese ist nicht mehr meine Mutter, ich kann sie nicht mehr als solche anerkennen, nachdem sie mich zur Unzucht verleitet und mein Kind getötet hat.

Der Schuhmachermeister Heinrich Schröder, ein 76jähriger Greis, wurde sehr eingehend über die Vorgänge bei der Entbindung der Zeugin Paula Berkefeld vernommen, über die er sich früher sehr widersprechend geäußert hat, weshalb der Vorsitzende ihn energisch zur Wahrheit vermahnte, da ihm andernfalls das Zuchthaus drohe. Er bekundet, daß die Paula Berkefeld in einem besonderen Zimmer gelegen und daß er nicht gewußt habe, daß deren Entbindung bevorstehe. Er habe sich auch gar nicht um sie bekümmert, da ihre Mutter fast immer bei ihr gewesen sei. Nach eindringlichem Vorhalt erinnert sich der Zeuge schließlich, daß eines Nachts Lärm in dem Zimmer gewesen sei, daß die Angeklagte am Abend vorher einen großen Henkelkorb mitgebracht hatte und daß sie sich von ihm einen Eimer voll Wasser und eine Scheere ausbat. Was aber in jener Nacht in dem Zimmer passirt sei und wozu die Angeklagte den Wassereimer und die Scheere gebraucht habe, wisse er nicht.

Die Schneiderin Reich wohnt bei der Angeklagten zur Miethe. Sie bemerkte einige Tage nach der Entbindung der Tochter in der Küche der Angeklagten ein großes Feuer und einen üblen Geruch. — Vorsitzender: Sie sollen auch nachher noch einige Knöchelchen auf dem Ofensims bemerkt haben? — Zeugin: Frau Wiese sagte, das sei von der Nachgeburt und sie hebe es auf, weil es Glück bringe. — Vorsitzender: War denn Frau Wiese sehr abergläubisch? — Zeugin: Ja. Sie hatte solche Bücher zu Hause, auch das 6. und 7. Buch Mosis, in dem allerlei Geistergeschichten standen. Daraus las sie mir bei verhängten Fenstern und brennenden Lichtern allerlei Hokuspokus vor und ich habe mir auch ein Gebet daraus abgeschrieben, das ich aber nicht ganz verstand. — Vorsitzender: Stand in diesen Büchern etwas davon, daß eine Nachgeburt oder verbrannte Kindesleichen Glück bringen, oder daß so etwas unsichtbar mache? — Zeugin: Ich weiß es nicht mehr, Frau Wiese sagte aber, sie verkehre mit Geistern. Auch meinte sie, daß das Blut von kleinen Kindern und weißen Tauben einen besonderen Werth habe. — Vorsitzender: In welcher Weise? — Zeugin: Das sagte sie nicht. — Vorsitzender: Sie sollen mit einem Einlogirer Schüler der Angeklagten verkehrt haben? — Zeugin: Ja. — Vorsitzender: In der Wohnung der Wiese? — Zeugin: Ja. — Vorsitzender: Das wäre also ein weiterer Fall von Kuppelei.

Hierauf trat die Mittagspause ein.

Aus der Umgegend.

§ Frauenstein, 7. Oktober. Durch das eingetretene Regenwetter gehen die Trauben in Fäulniß über und beginnt nächsten Dienstag, den 11. Oktober die allgemeine Weinlese.

fl Winkel, 7. Oktober. Infolge des in letzter Zeit stattgefundenen Regenwetters ist die Fäulniß der Trauben, insbesondere die der Oesterreicher bedeutend vorgeschritten und wurde in der für heute aus diesem Grunde anberaumten Sitzung des Herbstausschusses beschlossen: „Von Montag, den 10. bis einschl. Donnerstag, den 13. Oktober findet in der hiesigen Weinbergsgemarkung eine Vorlese statt. Ueber den Beginn der allgemeinen Traubenlese soll noch später beschlossen werden.

* Langenseifen, 8. Oktober. Bei der Verpachtung der hiesigen Jagd wurde ein ganz vorzügliches Resultat erzielt. Der Pächter zahlt 2400 M. gegen 660 M. bisher.

ar Wambach, 7. Oktober. Nachdem nun die Erntearbeiten für dieses Jahr soweit beendet sind, kann man das Ergebniß derselben, hier sowohl als auch in den umliegenden Ortschaften, wie folgt zusammenfassen. Getreide lieferte einen guten Ertrag; Heu gab es reichlich, Grummet, infolge der langen Trockenheit, wenig; Obst, besonders Birnen und Zwetschen, sind in Menge vorhanden; nur die Kartoffeln sind gering ausgefallen und liefern nicht die Hälfte der vorjährigen Ernte. Das Gemüse und auch die Winterfutterpflanzen Kohlrüben und Runkelrüben haben sehr durch den Regenmangel und das Ungeziefer in diesem Sommer gelitten. Das Bestellen der Felder mit Wintersaat ist im vollen Gange. — Die Preise für gepflücktes Obst stellen sich auf Aepfel 5—7 M., Birnen 4—5 M., geschütteltes Obst 3,50 M., Kartoffeln 3,50—4 M. per Centner in unserer Gegend. An Absatzgebieten für die Erzeugnisse der Landwirthschaft ist hierorts kein Mangel.

§ Lorch, 6. Oktober. Der am verflossenen Sonntag hier stattgefundene Feuerwehrtag war von auswätigen Kameraden gut besucht. Nach der Uebung der hiesigen Wehr, welche trotz der kleinen Schaar recht gut war, fand im „Rheinischen Hof" die Gausitzung statt. Herr Beigeordneter Mohr begrüßte namens der Stadtbehörde den Gautag und Gauvorsitzender Bruns-Rüdesheim und Daniel-Geisenheim erstatteten die üblichen Berichte. Als Abgeordneter der einzelnen Gauwehren berichteten Rölz-Rüdesheim, Rathemacher-Geisenheim, Ebert-Lorch, Molitor-Johannisberg und Weitsch-Aßmannshausen. Der nächstjährige Gaufeuerwehrtag findet in Johannisberg statt.

§ Oberheimbach, 7. Oktober. Als die hier thätige Reblauskommission schon an's Abrücken von hier dachte, entdeckte sie in den letzten Tagen ihrer vorgesehenen Arbeitszeit hier eine Reblausinfektion. Damit die Arbeiten flott von statten gingen wurden weitere Mitglieder der Kommission zugezogen. Die Vernichtungsarbeiten sind nun schon ziemlich weit vorangeschritten. — Die allgemeine Weinlese in hiesiger Gemarkung, sowie in der Gemarkung Niederheimbach hat gestern begonnn.

* Koblenz, 7. Oktober. Die Strafkammer verhandelte gegen ein kaum 16 Jahre altes Dienstmädchen aus Kreuznach wegen Mordversuchs. Die Angeklagte war von der Familie bei der sie im Dienste stand, wegen Diebstahls angezeigt worden. Nach der Anklage soll das Mädchen daraufhin sogenanntes Mäusegift in den Kaffee und das Mittagessen der Herrschaft gemischt haben. Die chemische Untersuchung bestätigte das Vorhandensein dieser Art von Gift; es hatte jedoch keinen Schaden zur Folge. Der Staatsanwalt beantragte wegen eines Versuchs der vorsätzlichen Tötung oder der Schädigung an der Gesundheit anderer acht Monate Gefängniß. Die Strafkammer verurtheilte das Mädchen zu 1 Jahr 2 Monaten Gefängniß und ordnete die Verhaftung an. Die Verurtheilte, welche die That bestritten hatte, brach in klägliches Jammern aus und konnte nur mit Gewalt in die Haft überführt werden.

* Herborn, 7. Oktober. Auf der Kirmes in dem benachbarten Dorfe Kölschhausen hat der Arbeiter Louis Lange seinen eigenen Bruder erstochen. Man vermuthet, daß Eifersucht im Spiel war.

Wein-Zeitung.

Die Weinlese in der Südpfalz ist, wie uns ein Telegramm aus Bergzabern meldet, beendet. Im allgemeinen war das Mengeergebniß befriedigend, je nach Lage der Weinberge 78—90 Grad nach Oechsle. Bezahlt wurden für 50 Liter Most 9.50 bis 11.50 M. Für gekelterten Wein bewegt sich der Preis zwischen 250 und 300 M. Der Handel ist noch flau.

Sitzung der Stadtverordneten.

bel. Wiesbaden, 7. Oktober.

Am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Ibell, Bürgermeister Heß, Stadtbaurath Frobenius, Beigeordnete Körner und Dr. Scholz, Stadträthe v. Oidtmann, Arntz, Spitz und Rühl.

Stadtverordnete sind 35 anwesend.

Der Vorsteher, Herr Geheimrath Dr. Pagenstecher theilt zunächst mit, daß das Protokoll über die letzte geheime Sitzung am Schlusse der Sitzung verlesen werde, da sich gleichfalls wieder geheime Sitzung anschließe.

Darauf verliest der Vorsteher eine Resolution der Ortsgruppe Wiesbaden des Verbandes der Aerzte Deutschlands betreffend den Bau des Adlerbadhauses. Die Resolution hat der „Wiesbadener General-Anzeiger" bereits bekannt gegeben. Sie wurde in einer

Versammlung der Aerzte

am letzten Samstag gefaßt. Die Stadtverordnetenversammlung plant, die Resolution dem Magistrat zu überweisen. Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters wird dieselbe aber dem Ausschuß überwiesen.

Zum ersten Punkt der Tagesordnung, betreffend

Neuorganisation der Stadtbauverwaltung

und Wahl von Mitgliedern der Hochbau- und Tiefbau-Deputation erstattet Herr Stadtv. Dr. Hehner Bericht. Die bisherige Organisation ist im Jahre 1899 eingeführt worden, weil sich die Arbeiten immer mehr häuften und die Verwaltung den Anforderungen nicht gerecht werden konnte. Die Organisation hat aber die auf sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllt und darum hat der Magistrat vorgeschlagen, künftig zwei Baudeputationen zu halten. Die eine soll unter Vorsitz des Herrn Stadtbauraths Frobenius die Hochbausachen führen, während die andere unter Vorsitz des Herrn Beigeordneten Körner die Tiefbausachen bearbeiten soll. Da die Hochbaudeputation aber bei der neuen Eintheilung nicht genug Arbeit haben würde, sollen ihr auch noch besondere Bauten, wie Kurhaus, Adler-Bad usw. überwiesen werden. Die Angelegenheit an sich ist bereits bekannt und der Magistrat stellt den entsprechenden Antrag, der genehmigt wird. Durch die Neueintheilung wird auch eine Verminderung des Personals der Hochbau-Abtheilung eintreten können, da geplant ist, von der Stadt vorzunehmende Bauten nicht mehr in städtische Regie zu nehmen, sondern an Unternehmer zu vergeben. Auf Vorschlag des Wahlausschusses werden gewählt in die Hochbaudeputation die Herren Stadtverordneten Lang, Willet und Hartmann, in die Tiefbaudeputation die Herren Blum, Klett, Esch und Beckel.

Ueber den Antrag betreffend

Ankauf der Wellritzmühle

nebst Gelände berichtet Herr Stadtv. Kimmel. Der Ankauf liegt im allgemeinen Interesse der Stadt, sodaß man den Kauf auch vornehmen muß, selbst wenn der geforderte Preis von 118 000 M nicht als vortheilhaft zu bezeichnen war. Der auf dem Terrain liegende Bullenstall muß verlegt werden, da das betr. Terrain zu Bauzwecken gebraucht wird. Die Stadt hat sich verpflichtet, die auf dem Grundstück lastende Hypothek von 30 000 M mit zu übernehmen. An den Ankauf ist aber die Bedingung geknüpft, daß die Auflassung bis zum 1. November d. J. geschehen muß. Die Vorlage wird ohne Debatte angenommen.

Ebenfalls ohne Debatte angenommen wird der

Ankauf eines Grundstückes an der Scharnhorststraße

Referent ist Herr Stadtv. Direktor Hild. Es werden für die Ruthe 1125 M im Ganzen 49 983.75 M gefordert. Das von der Stadt zu kaufende Grundstück stößt in der ganzen Länge an städtischen Besitz. Die Scharnhorststraße wird auch leichter auszubauen sein. Besonders erwünscht ist dabei der baldige Ausbau des Kanalbauhofes.

Für eine Feldwegfläche an der Nettelbeckstraße

werden von dem Besitzer Herrn Christian Fischer 850 M pro Ruthe gefordert. Die Versammlung genehmigt auch diesen Antrag ohne Debatte.

An die Finanzkommission verwiesen

werden der Ankauf von Fluthgraben- und Bachbett-Flächen an der Nettelbeckstraße, der Ankauf einer Grundfläche zur Erbreiterung der Metzgergasse, der Ankauf eines Geländestreifens zur Erbreiterung der Goldgasse und der Austausch und Erwerb von Gelände an der Hochstätte.

Die Vorlage betreffend den

Verkauf der städt. Besitzung Elisabethenstraße 23

wird vom Magistrat zurückgezogen, da sich die Verhandlungen zerschlagen haben.

Die Ausführung der

Reparatur des Kriegerdenkmals

im Nerothale wird an die Baudeputation verwiesen. Herr Stadtbaurath Frobenius erklärt hierzu, daß das Denkmal aus einem Zinkguß besteht und daß es sich fast 20 Centimeter noch vorn geneigt hat. Es besteht die Gefahr, daß es bei einem Sturm ganz heruntergeworfen wird. Der Baurath bittet deshalb um die Genehmigung, die Germania herunternehmen zu dürfen, bevor sie der Wind umbläst.

Die Errichtung einer Bedürfnißanstalt

im vorderen Theil der Nerothalanlage wird nochmals an die Baudeputation zurückverwiesen. Man hat hierzu bereits früher 4000 M bewilligt. Es werden jetzt weitere 750 M gefordert. Die Zurückverweisung an die Deputation geschieht auf Grund einer Eingabe, die auch Herr Beigeordneter Körner verliest. Am Pressetisch war leider nichts davon zu verstehen.

Die Fassade des

Hotels zur Rose

soll verputzt werden. Man fordert dafür 2250 M. Herr Häffner hat sich bereit erklärt, die Hälfte zu tragen, sodaß die Stadt nur 1125 M zu zahlen hat.

Herr Stadtv. Flindt bringt hierbei zur Sprache, daß ihm bekannt geworden ist, eine Anzahl von Herren habe sich mit einer Eingabe an den Magistrat gewendet, in der die Beseitigung des Gebäudes verlangt wird.

Herr Oberbürgermeister Dr. v. Ibell erklärt, daß ihm von einer derartigen Eingabe nichts bekannt ist. Im Uebrigen laufe der Pachtvertrag noch mehrere Jahre.

Herr Stadtv. Neuendorff sagt, daß einige Herren allerdings sich mit der Angelegenheit beschäftigt und dem Magistrat in den nächsten Tagen entsprechende Vorschläge machen werden.

Herr Stadtv. Horz hält die Fassade noch für gut, man brauche sie noch nicht zu putzen.

Herr Stadtv. Willet ist der Ansicht, daß das Gebäude keineswegs beseitigt zu werden brauche. Der Kochbrunnenplatz sei dadurch sehr gut abgeschlossen. Es sei ja möglich, daß einige Interessenten dort einen freien Platz haben wollen, aber wegen dieser wenigen Interessenten brauche man das Haus nicht zu entfernen.

Nachdem sich noch Herr Stadtv. v. Eck für den Antrag, den Verputz der Fassade vorzunehmen, ausgesprochen hat, genehmigt die Versammlung die Forderung.

Als Prosektor des städt. Krankenhauses

ist Herr Dr. Herxheimer thätig. Es ist mit ihm ein Dienstvertrag abgeschlossen worden, der zur Verlesung gebracht wird. U. A. hat Her Dr. Herxheimer die pathologischen Untersuchungen und die Obduktionen im städtischen Krankenhause vorzunehmen. Die Behandlung von Kranken ist dem Prosektor verboten. Der Jahresgehalt beläuft sich auf 2860 M und steigt vom 1. April 1905 auf 3300 M und dann von 3 zu 3 Jahren bis zum Höchstbetrag von 4200 M. Pensionsberechtigung ist mit dem Posten nicht verknüpft, jedoch ist Herrn Doktor Herxheimer nach zweijähriger Dienstzeit die Pensionsberechtigung zugesichert worden. Das Kollegium genehmigt den Vertrag.

Gegen die feste

Anstellung des Bademeisters Rumpf

hat die Stadtverordnetenversammlung nichts einzuwenden.

Wahl von Armenpflegern.

An Stelle des verstorbenen Armenflegers Herrn Karl Kimbel wurde als Armenpfleger für das 7. Quartier des 8. Armenbezirks der Rentner Herr Karl Hefemer, Blücherplatz 6 wohnhaft, an Stelle des ausgeschiedenen Armenpflegers Herrn Karl Nicolai wurde als Armenpfleger für das 2. Quartier des 6. Armenbezirks der Schneidermeisterr Herr Georg Noll, Adlerstraße 26 wohnhaft, an Stelle der ausgeschiedenen Armen- und Waisenpflegerin Frau Baronin von Korff wurde als Armen- und Waisenpflegerin für den 8. Armenbezirk Fräulein Marie Chelius, Jahnstraße 17 wohnhaft, und an Stelle der ausgeschiedenen Armen- und Waisenpflegerin Fräulein Magdalene von Kalkreuth wurde als Armen- und Waisenpflegerin für den 6. Armenbezirk Fräulein Helene Hagemann, Kapellenstraße 5 wohnhaft, gewählt.

Gegen ½5 Uhr erreichte die öffentliche Sitzung ihr Ende. Eine geheime Sitzung folgte, in der die Magistratsvorlage wegen Ankaufs von Grundstücken behandelt wurde. Von der hierzu bestellten Kommission wurde Bericht erstattet über den Gang der Verhandlungen betreffend den Ankauf der Kasernen.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 7. Oktober. „Die lustigen Weiber von Windsor" komische Oper von Nicolai.

Das schlechte Wetter draußen und das ausverkaufte Haus drinnen standen heute in behaglichem Contrast — und doch wollte keine so recht durchschlagende Stimmung aufkommen, die sonst so leicht zu erreichen ist, wenn sich im Parquet und in den Rängen Kopf an Kopf drängt. Aber verschnupfte Sänger und ein verschnupftes Publikum werden immer schwer miteinander in Contakt kommen. An Bemühungen dazu fehlt es nicht, auf der Bühne und im Zuschauerraum, woselbst sich ein paar klatscheifrige Hände recht auffallend gerade bei den schwächsten Punkten der Aufführung am kräftigsten bemerkbar machten. —

Die heutige Aufführung interessirte sachlich durch zwei Neubesetzungen. Frau Schröder-Kaminsky, unsere neue Altistin, fand in der Parthie der Frau Reich einmal Gelegenheit zu zeigen, daß da, wo sich ihre Eigenart mit der gestellten Aufgabe deckt, recht gute Leistungen von ihr zu erwarten sind. Ihre Frau Reich wurde sicher und humorvoll durchgeführt und bewies, daß wir in Frau Schröder eine routinirte Bühnenkraft besitzen. Als weitere Novität bescherte uns Herr Frederich den Fenton, einen beliebten, weil zu nichts verpflichtenden Prüfstein lyrischer Tenöre. Herr Frederich zeigte in der sorgsamen Art, mit der er seine Parthie gesanglich durchführte, daß er eifrig und ernstlich bemüht ist, seiner Aufgabe eine künstlerische Ausgeglichenheit und Abrundung zu geben. Organische Mängel und noch nicht überwundene Flachheit der Tonbildung stehen dem vollständigen Gelingen seines Strebens noch hindernd im Wege. Der Stimme fehlt, sei es von Natur aus, sei es durch eine verkehrte technische Schulung die Brustresonanz, ohne welche eine männliche sympathische Klangwirkung nun einmal nicht zu erreichen ist. Bei den Vorzügen, welche Herr Frederich andererseits wieder aufweist in Bezug auf Leichtigkeit der Behandlung seiner Stimme, auf schönes Falsett, warme Belebung des Vortrags, ist dieses Manko recht bedauerlich, bei dem fleißigen und ernsten Bestreben, das der Künstler auch heute wieder verrieth, bleibt seine Abstellung wohl zu hoffen.

Die übrige altbekannt und altbewährte Besetzung giebt heute zu keiner weiteren Besprechung Anlaß. H. G. G.

Der Nobelpreis. Der „Berl. L.-A." meldet aus Kopenhagen: Es verlautet, der diesjährige medizinische Nobelpreis solle Robert Koch zufallen.

LOKALES

Wiesbaden, den 8. Oktober.

Aus dem Stadtparlament.

Ein Geheimniß oder der Verkauf der Kasernen. — Es wird neu organisirt. — Allerlei Verkäufe. — Der Bullenstall wird verlegt. — Die altersschwache Germania und der Anstrich der „Rose".

Die Tagesordnung der gestrigen Stadtverordnetensitzung war, wenigstens insofern sie öffentlich war, äußerst schnell vorüber. Kurz nach ¾5 Uhr wurden die Verhandlungen eröffnet und schon ¾5 Uhr — also nach kaum einer halben Stunde — erfolgte der Schluß. Allerdings kündigte gleich zu Anfang der Herr Vorsteher an, daß sich eine geheime Sitzung anschließen werde. Auch das Protokoll der letzten geheimen Sitzung wurde wieder in geheimer Sitzung vorgetragen. Was man da verhandelte, ist zum Theil bekannt. Es kamen die Kasernen-Ankäufe zur Sprache. Eigentlich ist das nun kaum mehr Geheimniß. Wenn man schließlich auch nicht mit allen Kleinigkeiten bekannt ist, so hat man doch im Großen und Ganzen eine Ahnung, worum es sich dreht. Die wichtigste Sache wurde also auf diese Weise schon von der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung abgesetzt. — Der Tagesordnung gemäß genehmigte man dann die Neuorganisation der Stadtbauverwaltung und nahm die Neuwahl der Deputationsmitglieder vor. Die Baudeputation wird darnach in Zukunft aus einer Hoch- und einer Tiefbauabtheilung bestehen. — Nachdem man das erledigt hatte, standen fast nur noch Käufe und Verkäufe zur Berathung. Zunächst die Wellritzmühle und das dazu gehörige Gelände, das man für 118 000 ℳ kaufte. Es wird behauptet, daß das kein besonders gutes Geschäft für die Stadt sei. Indessen, man braucht das Terrain und darum mußte man in den sauren Apfel des unvortheilhaften Preises beißen. Den auf dem Terrain gelegenen Bullenstall will man verlegen. Man braucht auch das Gebiet zu Bauzwecken. Es schadet aber auch aus anderen Gründen nicht, daß der Bullenstall dort verschwindet. Na, also, nunmehr wird Abhilfe geschaffen. — Weiter genehmigte man noch zwei Verkäufe an der Scharnhorst- und an der Nettelbeckstraße und verwies dann eine ganze Anzahl Grundstückskäufe an die Finanzkommission. — Interessant waren die Ausführungen des Stadtbauraths über das Kriegerdenkmal im Nerothale. Das hätte ja können eines Tages eine schöne Sache geben. Die Germania, die sich auf dem Postament befindet, hat sich bereits um 20 Centimeter nach vorn geneigt und bei einem Sturme hätte die Statue leicht heruntergeblasen werden können. Die „Verneigung" der Germania ist ohnehin nicht gerade angenehm. Hm, die gefallene Germania würde aber vielleicht noch unangenehmer gewesen sein. Man wird der Sache nunmehr vorzubeugen und der Germania wieder auf die Beine helfen, bevor sie ihren etwa vom Sturm hervorgerufenen Sprung in die Tiefe unternimmt. — Eine lebhafte Debatte entwickelte sich schließlich noch über den Anstrich des Badhauses „zur Rose". Die meisten Redner waren ja der Ansicht, daß man das Gebäude nicht mit der schmutzigen Fassade stehen lassen kann und man bewilligte auch die geforderte Summe für den Anstrich. Dabei kam aber zur Sprache, daß eine Bewegung im Gange ist, die dahin geht, daß man das Gebäude überhaupt beseitigt. Das ist natürlich vorläufig alles Zukunftsmusik, denn der Pachtvertrag läuft noch eine Reihe von Jahren, und auch dann wird man sich noch immer überlegen, ob man das Gebäude niederreißt, oder nicht. Zweifellos giebt es der Kochbrunnenanlage einen recht guten Abschluß. —bel.

* **Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden ist neuerdings zugelassen: Wallbürn. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt für Wiesbaden 1 ℳ, für Biebrich 50 ₰.

* **Personalien von der Königl. Regierung.** Dem Oberregierungsrath Herrn Dr. Paehler ist die Stelle als Direktor des Provinzialschulkollegiums in Cassel übertragen worden. Herr Dr. Paehler war früher bekanntlich Direktor des Kgl. Gymnasiums in Wiesbaden.

* **Militärpersonalien.** Das Militärwochenblatt meldet: Eichbaum und Schwellenbach, Intend.-Sekretäre von den Intendanturen des 18. Armeekorps bezw. der 18. Div., zum 1. Januar 1905 gegenseitig versetzt.

* **Der Charakter eines Justizrathes** wurde Herrn Hypothekenbewahrer z. D. Krall in Wiesbaden verliehen.

* **Ueber den Ankauf der Kasernen** berieth man gestern in der geheimen Stadtverordneten-Sitzung. Es fanden sich verschiedene Gegner des Projektes. Nach etwa 2stündiger lebhafter Verhandlung wurde aber beschlossen, daß seitens des Magistrats die Verhandlungen in der Angelegenheit fortgesetzt werden sollen.

* **Direkte Fahrkarten von Wiesbaden.** Auf der Station Wiesbaden liegen bereits Fahrkarten nach zahlreichen Stationen auf. Die direkte Abfertigung des Gepäcks ist ebenfalls nach zahlreichen Stationen möglich. Immerhin kommt es vor, daß Reisende nach der oder jener größeren Station Fahrkarten nicht erhalten oder ihr Gepäck nicht direkt abfertigen können. Nach Eröffnung der neuen Rheinbrücke ist besonders der direkte Verkehr von und nach süddeutschen Stationen in Wiesbaden lebhafter geworden. Ein ähnliches Anwachsen der Wünsche ist auch für den übrigen Personenverkehr anzunehmen. Leider bleiben eine große Anzahl dieser Wünsche, wenn auch lebhaft empfunden, unberücksichtigt, weil sie nicht in geeigneter Weise bekannt werden. Die Eisenbahndirektion Mainz hat sich der Handelskammer Wiesbaden gegenüber, die sich stets um die Vermehrung der Fahrkarten bemüht hat, neuerdings in entgegenkommender Weise ausdrücklich bereit erklärt, die Zahl der direkten Abfertigungen zu vermehren, um dem Publikum möglichst große Verkehrserleichterungen zu gewähren, wenn ihr begründete Wünsche vorgetragen werden. Die Interessenten (Gasthofsbesitzer, Kaufleute, Gewerbetreibende, überhaupt alle, welche öfters Reisen unternehmen), welche von dem Anerbieten der Eisenbahndirektion Mainz Gebrauch machen wollen, werden gut thun, ihre Anregungen wegen Einführung neuer direkter Fahrkarten usw. (sowohl für Wiesbaden als für andere Stationen des südlichen Nassaus) der Handelskammer Wiesbaden bekannt zu geben.

* **Die Kgl Eisenbahndirektion** theilte der Handelskammer Wiesbaden auf einen dahingehenden Antrag mit, daß demnächst im neuen Güterbahnhof ein Ueberladekran von 10 000 kg. Tragfähigkeit und ein Drehkran von 3000 Kilogramm Tragfähigkeit zur Aufstellung gelangen werden. Der erste größere Kran wird eine bedeutende Erleichterung bei der Beförderung von Möbelwagen bringen.

* **Besitzwechsel.** Der Handwerkskammersekretär Herr Albert Schröder hat sein Haus Scharnhorststraße 22 durch Vermittelung von Lion u. Co. an Herrn Magistratsassistenten Louis Berger verkauft.

* **In das Handelsregister** wurde eingetragen: Restauration Alt-Einhorn Jakob Burkardt. Unter dieser Firma betreibt der Metzger und Restaurateur Jakob Burkardt zu Wiesbaden ein Handelsgewerbe als Einzelkaufmann. — Kaufhaus Max Levy. Unter dieser Firma betreibt der Kaufmann Max Levy zu Wiesbaden ein Handelsgewerbe als Einzelkaufmann.

* **Preischor.** Herr Karl Schauß erhielt für den volksthümlichen Männerchor „Maientag", welchen derselbe auf Grund des Preisausschreibens des „Badischen Sängerbundes" vom 22. November 1903 zur Preisbewerbung eingesandt hatte, einen Preis von 125 ℳ.

* **Residenztheater.** Wir machen nochmals aufmerksam auf die heute, Samstag, stattfindende Uraufführung des Lustspiels „Die chinesische Mauer" von Georg Wilhelmi. Das Werk wird morgen, Sonntag, Abend wiederholt. Sonntag Nachmittag geht zu halben Preisen „Sein Prinzeßchen" in Scene. — Die nächste Aufführung von „Es werde Recht" findet am Montag statt.

* **Spielplan des Residenztheater.** Sonntag, 9. Oktober halb 4 Uhr „Sein Prinzeßchen". Abends 7 Uhr: „Die chinesische Mauer". Montag, 10. Oktober „Es werde Recht!" Dienstag, 11. Oktober, zum 25. Male „Die 300. Tage." Mittwoch, 12. Oktober „Der Hochtourist." Donnerstag, 13. Oktober „Die chinesische Mauer". Freitag, 14. Oktober „Es werde Recht!" Samstag, 15. Oktober, Novität: „Five o'clock (Uraufführung.)

* **Das Schwarzwälder Gesangs-Ensemble** (2 Damen und 2 Herren) spielt jetzt im Nationalkostüm im Restaurant Sprudel, Taunusstraße 27. Täglich finden Konzerte statt. Anfang 8 Uhr mit durchaus hochfeinem Programm. Das Ensemble ist allgemein beliebt und überall mit Erfolg aufgetreten. (Näheres siehe Inserat.)

* **Im Mainzer Krematorium** fanden im 3. Quartal 1904 36 Einäscherungen statt, gegen 28 im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Hiervon waren 18 Männer, 17 Frauen und 1 Kind. Von diesen waren 17 aus Wiesbaden, 3 aus Mainz, 3 aus Frankfurt a. M., 2 aus Rüdesheim, je 1 aus Aachen, Bonn, Barmen, Diez, Elberfeld, Essen, Geisenheim, Hofheim, Köln Ober-Ingelheim, Oppenheim. Dem Alter nach waren von den Verstorbenen 1 Kind von 2 Jahren, zwischen 30—40 Jahren 2, 40—50 5, 50—60 6, 60—70 14, 70—80 5, 80—90 2, 90—100 J. Da die Nischen der Urnenwand nun zum größten Theil verkauft sind, wurde eine zweite Urnenwand in Auftrag gegeben, welche im Anfang des nächsten Jahres eingebaut werden soll.

* **Heirathen ist ein nothwendiges Uebel,** das hat schon vor einigen Tausend Jahren ein alter Grieche gesagt. In der abgelaufenen Woche hat diese Weisheit hier in Wiesbaden auch eine ganze Anzahl von Leuten erkannt. Es wurden nämlich nicht weniger als 64 Paare standesamtlich getraut. Davon entfielen auf den Montag 11, auf Donnerstag ebenfalls 11 und auf Samstag 42 Trauungen. Es ist dies die höchste Zahl, die jemals in einer Woche erreicht worden ist. Hoffentlich kommen die Pärchen nicht zu der Ueberzeugung, daß Heirathen gut, nicht Heirathen aber besser ist.

ſs. **Unfall.** Ein Metzgergeselle, der bei einem Meister in der Nerostraße beschäftigt ist, hatte gestern Nachmittag, als er mit der Zerlegung eines geschlachteten Schweines beschäftigt war, das Unglück, mit dem Messer auszurutschen. Dasselbe drang dem jungen Manne in die Hand. Der Verunglückte mußte sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

* **Zum Selbstmord des Rentners Klockemeyer** ist mitzutheilen, daß nach amtlichen Feststellungen Klockemeyer sich nicht zwei Schüsse, sondern nur einen Schuß in den Kopf beigebracht hat. Derselbe hat ferner kein Geld im Zimmer von sich geworfen; es wurde vielmehr in seiner Tasche ein Portemonnaie mit nur 24.60 ℳ vorgefunden. Die Werthsachen und das Geld sind von Polizeibeamten in Gegenwart eines herbeigerufenen Arztes festgestellt und gesichert worden. Ob es sich im vorliegenden Falle um eine Liebesaffaire handelt, konnte amtlich nicht festgestellt werden.

* **Nr. 40 der Vakanzenliste für Militäranwärter** liegt in der Expedition des Wiesbadener Generalanzeigers zur unentgeltlichen Einsicht aus.

* **Kurhaus-Konzert im Paulinenschloß.** Da am Montag der große Saal des alten Kurhauses vollständig geräumt und der Konzertsaal des Interimskurhauses Paulinenschloß eingerichtet werden muß, so ist am Montag die Abhaltung eines Konzertes im alten Saale nicht mehr möglich, weshalb, entsprechende Witterung vorausgesetzt, nur ein Nachmittags-Konzert im Freien (Eingang durch die Gartenthore) abgehalten werden kann, das bei ungünstiger Witterung ausfallen muß. Am Montag findet dagegen bereits um 8 Uhr das Abend-Konzert im Saale des Paulinenschlosses statt. Der Schluß der Lesezimmer im alten Kurhause ist auf Montag Nachmittag 1 Uhr anberaumt, da um 2 Uhr mit dem Umzuge der Lesezimmer begonnen wird, doch werden am Dienstag um 10 Uhr Vormittags die Lesezimmer im Kurhausprovisorium bereits wieder eröffnet. Die Spiel- und Konversations-Zimmer im alten Hause bleiben, soviel als möglich, am Montag noch geöffnet, am Dienstag findet der Umzug derselben und am Mittwoch um 10 Uhr Vormittags deren Wiedereröffnung im Paulinenschlosse statt. Das Abendkonzert morgen Sonntag ist daher das letzte im alten Kurhause.

* **Volksbildungsverein.** Der Erfolg, den der Volksbildungsverein im vergangenen Winter mit seinem „Cyklus wissenschaftlicher Vorträge" gehabt hat, hat ihn veranlaßt, für diesen Winter auch einen für ein größeres Publikum berechneten „Cyklus volksthümlicher Vorträge zu veranstalten. Das Programm liegt nunmehr vor. Herr Dr. Grünhut wird an zwei Abenden „Die Entwicklungsgeschichte der Erde und des Lebens auf der Erde" behandeln. Herr Dr. Hozel spricht über „Das Gehirn und seine Funktionen" und Herr Dr. Christ über „Die Krankheitserreger in der Mundhöhle und ihr Einfluß auf die Gesundheit". Bakterien und andere Krankheitserreger werden in Lichtbildern vorgeführt werden. Aus dem Gebiete der Kunst und Litteratur werden 3 Vorträge stattfinden: Kunsthistoriker Dr. Wolfram Waldschmidt wird Leonardo de Vinci in Wort und Bild vorführen und Archivar Dr. v. Momarus ebenso die Ruinen des alten Rom. Schulinspektor Müller spricht über „Uhland als Mensch und Dichter". Es folgen dann ein Vortrag aus dem Gebiet der Nationalökonomie von dem Mitglied der Landesbankdirektion Reusch. „Ueber Geldwährung und andere Währungsfragen" und endlich ein Vortrag aus dem Gebiete der Kulturgeschichte: Pfarrer Schlosser: „Die Papyrusfunde in Aegypten und die ägyptisch-griechische Kultur zur Zeit Christi Geburt". Diese 9 Vorträge bilden den Abonnement-Cyklus. Außerhalb des Abonnements finden gegen Ende des Winters statt: 3 Vortragsabende des Kapellmeisters Hans Georg Gerhard über „Richard Wagner und seine Werke" mit Erläuterungen am Klavier. Die Vorträge finden statt in der Aula bezw. Turnhalle der Oberreolschule, Oranienstraße. Die Ankündigungen erfolgen durch diese Zeitung. Der Abonnementspreis für alle 9 Vorträge beträgt 1 ℳ. Auch dieser an sich schon so mäßige Preis ist für Angehörige des Arbeiterstandes, für Lehrlinge, Gesellen, Dienstboten usw. noch weiter ermäßigt worden. Für diese beträgt er nämlich nur 40 ₰ für alle 9 Vorträge. Die Einzelkarte für einen einzelnen Vortrag kostet 20 ₰. Verkaufsstellen sind: Arbeitsnachweisbüreau im Rathhaus, die Volkslesehalle, Friedrichstraße 47, die Buchhandlungen von H. Staadt, Bahnhofstr. 6 und Venn, Kranzplatz 2 und die Cigarrenhandlungen von Faust, Schulgasse 305 und Maurer, Wellritzstraße 49. Zur Vermeidung von Mißverständnissen sei bemerkt, daß neben diesem Cyklus auch, wie im vergangenen Winter, ein Cyklus wissenschaftlicher Vorträge veranstaltet werden wird. Das Programm wird demnächst veröffentlicht werden.

* **Ein schwindelhaftes Schneiderlein.** Ein Schneidergeselle, etwa 30—32 Jahre alt, ca. 1.70 Meter groß, schmale Statur, gelbliche Gesichtsfarbe, schwarzes Kopf- und Barthaar, erschien in den letzten Tagen bei mehreren hiesigen Schneidermeistern, die ihm auf sein Bitten auch Heimarbeit übertrugen und Material übergaben. In einem Falle erhielt er eine Hose, in einem andern einen Uniformrock in zugeschnittenen Theilen, die der Betrüger zu Geld zu machen suchte, indem er sie kleineren Meistern anbot. Sollte er wieder erscheinen, wolle man ihn einem Polizeibeamten übergeben.

* **Die Sanitätswache** wurde gestern Nachmittag gegen 6 Uhr nach der Dotzheimerstraße gerufen. Es war dort ein Mann von Krämpfen befallen worden, den man nach dem städtischen Krankenhause beförderte.

D. **Zu der Schießaffaire in Erbes-Büdesheim.** Aus Mainz wird uns berichtet: Aus der Untersuchungshaft entlassen wurde Freitag Nachmittag der Baron v. Lengerke gegen Stellung einer Kaution von 25000 ℳ. Lengerke hat bekanntlich kürzlich seinen Schwiegervater, den Altbürgermeister Lebert in Erbes-Büdesheim, erschossen.

* **Gestohlen** wurde am 4. Oktober aus einem Eingang für Lieferanten des Hauses Rüdesheimerstraße 16 eine noch fast neue Milchkanne mit gelbem Schild, gezeichnet R. Faust, die von dem Eigenthümer dort auf einen Augenblick abgestellt worden war.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Sonntag, den 9. Oktober:

Windig, zeitweise heiter, tagsüber Temperatur wenig verändert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

18 Bergleute verunglückt.

Köthen (Anhalt), 7. Oktober. Bei dem gestrigen Wasser- und Schlammdurchbruch in dem der Grube Leopold gehörenden Kohlenbergwerk sind 18 Bergleute tötlich verunglückt und vorläufig nicht erreichbar. Die tiefste Sohle ist größtentheils verschlammt. Auf der Obersohle wird die Förderung im bisherigen Umfange fortgesetzt. Ein Theil der Belegschaft wurde nach der Grube Leopold übernommen, sodaß da zwei Drittel der bisherigen Förderung des Kohlenbergwerks erzielt werden können. Stärkere Wasserzuflüsse haben aufgehört; mit dem Aufschlemmen wird alsbald begonnen.

Bahnunfall.

Linz, 8. Oktober. Ein nach Budweis abgelassener Personenzug entgleiste in der Station Stypegg. Ein Hilfszug ist abgelassen worden. Angeblich ist niemand verletzt.

Aus der sozialdemokratischen Partei.

Leipzig, 8. Oktober. In einer von 2000 Personen besuchten Versammlung sprach Jaeckh über die Polemik in der „Leipziger Volkszeitung". Mehring versprach, daß kleine Zänkereien in Zukunft unterbleiben sollen. Gegen 40 Stimmen wurde der Resolution der Parteileitung zugestimmt: Die Versammlung erklärt sich mit der bisherigen prinzipiellen Haltung der Leipziger Volkszeitung einverstanden. Sie erklärt es ferner für selbstverständlich, daß die Redaktion in der grundsätzlichen Verfechtung des revolutionären wissenschaftlichen Sozialismus auf die Polemik gegen andere Parteiblätter nicht verzichten kann und billigt die Grundsätze, die heute von der Redaktion über die Grenzen dieser Polemik kundgegeben worden sind. Endlich erklärt die Versammlung die Notiz über Südekum durch die an den Parteitag gesandte Erklärung der Redaktion für erledigt. — Mit dieser Resolution ist der Beschluß der Parteiversammlung vom 20. September aufgehoben.

Die Affaire des Marquis de Casa Riera.

Paris, 8. Oktober. Es ist nunmehr festgestellt, daß der Erbschaftsprozeß, der von dem spanischen Schmied Riere gegen den Marquis de Casa Riera angestrengt worden war, auf Betrug und Erpressung beruht. Die nationalistischen Deputirten Marquis de Mion, Firmin Faure und Paumier geben jetzt an, daß sie in gröblicher Weise mystifizirt worden sind. Der Totenschein, durch den der 100 Millionen besitzende Marquis de Casa Riera als untergeschobene Persönlichkeit bezeichnet werden sollte, hat sich als plumpe Fälschung erwiesen. Der Pariser Untersuchungsrichter Ledet hat durch die Vermittelung des Ministeriums des Auswärtigen die spanischen Gerichtsbehörden ersucht, die Einzelheiten dieser Fälschung zu ermitteln. Die Angelegenheit bildet ein Seitenstück zu der allerdings politischen Northon-Affaire vom Jahre 1892, an der die nationalistischen Deputirten Millevoe und Déroulède betheiligt waren und die sich auch gleichfalls als plumpe Mystifikation herausstellte.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 8. Oktober. Nach aus Tokio eingelaufenen Meldungen machen die Japaner alle Anstrengungen, Port Arthur bis zum Geburtstage des Mikado, d. h. zum 3. November, zu Fall zu bringen. Weiter wird berichtet, daß die japanische 7. Division Befehl erhalten hat, die Insel Sachalin zu besetzen.

Petersburg, 8. Oktober. Seit einigen Tagen herrscht in Mukden große Aufregung. Es wird ein baldiger Angriff erwartet und versichert, daß Kuropatkin, nachdem er bedeutende Verstärkungen erhalten hat, beabsichtigt, einen Vormarsch zu unternehmen, um die Schwächen der Japaner auszunutzen. Diese haben hiervon Kenntniß erhalten und ziehen ihrerseits ebenfalls Verstärkungen heran und zwar bis von Port Arthur. — Im Generalstabe sind gestern keine weiteren Meldungen vom Kriegsschauplatze eingetroffen. Nur heißt es in einem Telegramm Kuropatkins, die Vorbereitungen für eine neue Schlacht würden fortgesetzt. — Die baltische Flotte wird in zwei Divisionen nach dem Kriegsschauplatze abgehen. Die Torpedoboote werden durch den Suezkanal fahren, während die großen Schlachtschiffe den Weg über das Kap der guten Hoffnung nehmen.

Evang. Arbeiter-Verein.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied Herr

Philipp Bender

gestorben ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 9. Oktober, vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause, Helenenstraße 25, aus statt und bitten unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung. Zusammenkunft Wellritzstr. 27, bei Röhrig.

8158 Der Vorstand.

Restaurant Baum (Gaaseställche),
Faulbrunnenstraße 13, Schwalbacherstraße 21.
Heute Samstag: Spansau. 8154
Morgen Sonntag: Spansau, Has im Topf.

Warenhaus Julius Bormass.
Neubau.
Vorteilhafte Angebote
in **Kleiderstoffen, Seidenstoffen** und **Confection.**

Reinwollene Cheviot-Stoffe in allen Saison-Farben	Meter	65 Pf. bis 2.40
Reinwollene Satintuche in grossem Farben-Sortiment	Meter	1.35 bis 3.00
Reinwoll. Cheviot u. Mohair-Crêpes, vorzügliche Qualitäten,	Meter	85 Pf. bis 1.65
Hauskleiderstoffe in grösstem Sortiment	Meter	30 Pf. bis 1.25
Karirte Blusenstoffe, neueste Dessins,	Meter	75 Pf. bis 2.50
Gemusterte u. melirte Zibeline	Meter	1.15 bis 3.25
Einfarbige u. melirte Tuche	Meter	2.50 bis 4.50
Blaugrüne Fantasie-Karos	Meter	1.50 bis 2.50
Kostüm-Stoffe	Meter	1.25 bis 2.50
Ball-Stoffe	Meter	60 Pf. bis 2.25

Japan-Seide für Ballkleider und Blousen Meter 1.35
Seiden-Taffet in grösstem Farbensortiment Meter 1.85, 1.65, 1.45

Seidenstoffe.
Blaugrüne und dunkle Blusen-Karos, Meter 2.45 bis 4.75
Hellfarbige Blusenseide, Meter 1.75 bis 4.25
Schwarze Seidenstoffe in grösstem Sortiment Meter 1.25 bis 4.00

Merveilleux, alle Farben, Meter 1.58
Pongé, Meter 55 Pfg.

Saison-Neuheiten in Damen- und Kinder-Confection.

Grösste Auswahl. Allerbilligste Preise.

Herbst- und Uebergangsmäntel, Paletots, Havelocks, Abend- und Theatermäntel, elegante Blusen in Wolle und Seide, Theater-Blusen, Golf-Blusen, Morgenröcke, Kostümröcke, fussfreie Regenröcke, Kinderkleider, Kinder- und Backfischmäntel.

Erfrischungsraum im II. Stock.

Besonderer Gelegenheitskauf!
Ein Posten Kinder-Capes
in schwerem Marine-Cheviot mit roth gefüttertem und garnirtem Capuchon
für alle Grössen, bis zum Alter von 14 Jahren
ein Preis Stück 3.25,
regulärer Durchschnittspreis 5.00.
8159

Personenaufzug nach allen Etagen.

Darüber ist sich das Publikum längst einig

daß

J. WOLF,

Friedrichstr. 33.

die coulanteste Bezugsquelle für **Möbel, Betten, Herren-** und **Damen**-Konfektion ist. Die An- und Abzahlungs-Bedingungen werden den Einkünften der verehrl. Käufer so angepaßt, daß es Keinem schwer wird, die eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen.

Besonders für **Brautpaare** zusammengestellt empfehle:

Einrichtung A für 98.— Mk., Anzahlung 10.— Mk.
Einrichtung C für 190.— Mk., Anzahlung 17.50 Mk.
Einrichtung E für 246.— Mk., Anzahlung 25.— Mk.
Einrichtung H für 580.— Mk., Anzahlung 55.— Mk.
Einrichtung K für 960.— Mk., Anzahlung 100.— Mk.

Einzelne Gegenstände, wie: **Büffets, Prunk-, Bücher-** und **Kleiderschränke, Sophas, Divans, Verticows, Betten** 2c. mit einer

Anzahlung von 5 Mk. ab.

Jedermann erhält Credit!

Jedermann erhält Credit!

Anzüge, Paletots,
Damen-Kostüme, Röcke, Blousen,
in grösster Auswahl.

J. WOLF,

Friedrichstr. 33.

8153

Telegramm.

27 Taunusstr. **Zum Sprudel** Taunusstr. 27.

heute und folgende Tage:

8 Uhr: CONCERT 8 Uhr

des Schwarzwälder Gesangs-Ensemble.

11 Damen (in Landestracht) **11 Herren.**

Neu eröffnet! Neu eröffnet!

Stock- und Schirmfabrik

Wilhelm Renker,

3 Langgasse 3.

Schirme und Spazierstöcke eigener Fabrikation zu billigsten Preisen.

Ueberziehen und Reparaturen billig in gewünschter Zeit. 8110

Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrten Publikum, sowie meinen werten Kunden und Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mein Geschäft von **Große Burgstraße 10** nach

Mauritiusstraße 3,

neben dem Walhalla-Theater,

verlegt habe. Gleichzeitig erlaube ich mir mitzuteilen, daß ich eine **Spezial Abteilung in Trauerbinderei** eingerichtet habe, und halte ich stets eine große Auswahl von **Kränzen** u. s. w. vorrätig. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mich auch ferner gütigst beehren zu wollen.

Hochachtend

Carl Neidhöfer, Blumenhandlung,

Mauritiusstraße 3, neben dem Walhalla Theater.

8032 **Telefon 730.**

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Ruhe sanft"

Inhaber: Carl Fritz und Ernst Müller.

Telefon 2675. Laden und Bureau: **7 Schulgasse 7.** **Telefon 2675.**

Fabrik u. Lager: **Walluferstr. 3** und **Dotzheimerstr 82**

Großes Lager aller Arten **Holz- und Metallsärge** fertig zur sofortigen Lieferung.

Billigste Preise.

Fabrik u. Lager: **Walluferstr. 3** und **Dotzheimerstr 82**

Complette Ausstattungen. Sterbedecken. Leichenkleider. Zimmer-Dekoration.

Uebernahme ganzer Beerdigungen.

Es genügt nur eine einfache Anzeige; alles weitere wird durch uns veranlaßt.

Anmeldung auf dem Standesamte und bei der Friedhofskommission.

Leichen-Transporte von und nach jedem Platze des In- und Auslandes. 8003

Privater Leichenwagen. **Feuerbestattungen in allen Krematorien.** Privater Leichenwagen.

Großbrauerei

sucht für einen Spezialausschank gute **Wirtschaft** zu mieten o. zu kauf. Off. u. **S. W. 8123** a. die Exped. d. Bl. 8128

Sängerchor des Turnvereins.

Sonntag, den 9. October cr.:

Familien-Ausflug

nach Schierstein

(Saalbau „Tivoli", Mitglied C. Schmidt).

Sämtliche Mitglieder des Turnvereins werden hierzu freundlichst eingeladen. 8135

Der Obmann.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Dienstag, den 11. Oktober, abends 8 Uhr, in der **Aula der höheren Töchterschule** (Eingang von der Mühlgasse):

Oeffentlicher Vortrag.

Herr Fritz Kuhlmann-Altona: Der Mensch im Zeichenunterricht, unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder und Zeichnungen von Schülern des Realgymnasiums zu Altona.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder á 2 M. sind an der Kasse sowie in den Kunst- und Buchhandlungen der Herren **B. Sanger, J. Actuarius, Feller und Gecks, Sisb. Nörtershäuser u. H. Staadt** zu haben. Die Mitglieder werden dringend um Vorzeigung ihrer Karten gebeten. 8149

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 11. Oktober beginnt in **Frauenstein** die allgemeine

Traubenlese.

Erhebliche und vorzügliche Quantums **Trauben** sind **käuflich.** 142

Saal-Einweihung!

Rambach!

Am 9. Oktober 1904, Anfang 4 Uhr, findet die **Einweihung des größten Saales** der Umgegend statt, wozu ergebenst einladet

Philipp Christ, „Zur Waldlust",

Rambach.

Für reine **Weine,** gute **Biere,** vorzügliche **Speisen,** prompte Bedienung ist bestens Sorge getragen.

Gleichzeitig bitte ich alle mir wohlwollenden **Vereine** um freundliche Berücksichtigung. 145

Reichshallen-Theater

Stiftstrasse 16.

Morgen Sonntag:

2 grosse Vorstellungen

In beiden Vorstellungen:

Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.

Anfang 4 und 8 Uhr. 8180

Volksbildungs-Verein Wiesbaden.

Cyclus volkstümlicher Vorträge

für den Winter 1904/5.

I. Vorträge im Abonnement.

A. Naturwissenschaften u. dergl.:

1. u. 2. Dr. Grünhut: „Aus der Geschichte der Erde und des Lebens auf der Erde". Zwei Vorträge mit Demonstrationen.
3. Dr. Hetzel: „Das Gehirn und seine Funktionen".
4. Dr. Christ: „Die Krankheitserreger in der Mundhöhle und ihr Einfluss auf die Gesundheit". Vorführung von Lichtbildern.

B. Kunst und Literatur:

5. Dr. Wolfram Waldschmidt, Kunsthistoriker: „Lionardo da Vinci". „Sein Leben und seine Werke".
6. Dr. v. Domarus: „Eine Wanderung durch die Ruinen des alten Rom". Vorführung von Lichtbildern".
7. Schulinspektor Müller: „Uhland als Mensch und Dichter".

C. Nationalökonomie:

8. Reusch, Mitglied der Landesbank-Direktion: „Ueber Goldwährung und andere Währungsfragen".

D. Kulturgeschichte:

9. Pfarrer Schlosser: „Die Papyrusfunde in Aegypten und die ägyptisch-griechische Kultur zur Zeit Christi Geburt".

Die Vorträge finden in der **Aula oder Turnhalle der Oberrealschule,** Oranienstrasse 7, statt. Die **Vortragsabende** werden durch Annoncen im **„Wiesbadener Tagblatt"** und **„General-Anzeiger"** bekannt gegeben.

Eintrittspreis: Abonnement für sämtl. 9 Vorträge 1 M., für **Angehörige des Arbeiterstandes,** für **Dienstboten, Lehrlinge** u. s. w. **40 Pfennige.**

Einzelkarte 20 Pfennige.

Verkaufsstellen: Buchhandlung **H. Staadt,** Bahnhofstr. 6, Buchhandl. **Arthur Venn,** Kranzpl. 2, Zigarrenhandlung **Ph. Faust,** Schulgasse 8/5, Zigarrenhandlung **Karl Maurer,** Wellritzstrasse 49, **Arbeitsnachweisbureau** im Rathaus, **Volkslesehalle,** Friedrichstrasse 47, 1.

II. Vorträge ausser Abonnement.

(Ende Februar 1905).

Kapellmeister Hans Georg Gerhard: Richard Wagner und seine Werke.

3 Vortragsabende. Erläuterungen am Klavier.

Einzelkarte 20 Pfennige. Verkaufsstellen wie oben. 8122

Die Vortragskommission:

Dr. Künkler. Prof. **Dr. Liesegang,** Bibliotheksdirektor. **Aloys Mayer. Müller,** Schulinspektor. **Reusch,** Mitglied der Direktion der Nassauischen Bank.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 9. Oktober 1904.
227. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement.

Armide.

Große Oper von Quinault Voß. Musik von Christoph Wilibald Ritter von Gluck. Freie scenische und textliche Neubearbeitung in einem Vorspiel und drei Akten (9 Bildern) von Georg von Hülsen.
Musikalische Ergänzung: Josef Schlar.
Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.

Hidroat, Fürst von Damaskus, ein mächtiger Zaubergreis . . . . Herr Schwegler.
Armide, seine Nichte, Priesterin und Magierin . Frau Lessler-Burckard.
Sidonie,) Priesterinnen und Vertraute . . Frl. Hanger.
Phenice,) Armidens . . Frl. Cordes.
Aront der Feldhauptmann von Damaskus . Herr Engelmann.
Rinald, Unterfeldherr im Heere Gottfrieds von Bouillon . . . . . Herr Sommer.
Sueno, ein dänischer Ritter.) im Heere der . Herr Henke.
Ubald,) Kreuzfahrer . Herr Winkel.
Die Furie des Hasses . . . Frau Schröder-Kaminski.
Eine Najade . . . . . Frl. Triebel.
Große von Damaskus, der Oberpriester, Priester und Priesterinnen des heiligen Feuers, Krieger, Sklaven Volk, Genien, Furien, Bajaderen.
Zeit: 1098 unter der Seldschucken-Dynastie in Damaskus.

Ort der Handlung:

Vorspiel: I. Bild. Gemach und Halle im Tempel des heiligen Feuers zu Damaskus.
I. Akt: II. Bild. Wilde Felsenschlucht im Antilibanon bei Damaskus.
III. Bild. Der Verführungspfad.
IV. Bild. Armidens Zaubergärten in der Ebene Ghutah bei Damaskus. — Durch die Lüfte.
II. Akt: V. Bild. Armidens Zauberinsel im Atlantic — Oede Felsengrotte.
VI. Bild. Im Reiche des Hasses. — Zum Licht empor.
VII. Bild. Unter den Rosen.
III. Akt: VIII. Bild. Halle in Armidens Zauberschloß.
IX. Bild. Am Grab der Liebe.

Nach dem 1. u. 2. Akte 10 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Erhöhte Preise. — Ende 9½ Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 8. u. Sonntag, den 9. Oktober 1904.
Abonnements-Vorstellungen. Abonnements-Billets gültig

Novität. **Die chinesische Mauer.** Novität.

Lustspiel in 4 Akten von Georg Wilhelmi.
Regie: Otto Kienscherf.

Oberregierungsrat Mylius . . . . Arthur Roberts.
Professor Julius Moller, Rektor der Uni... Georg Rücker.
Elisabeth, seine Frau . . . . . Sofie Schenk.
Eva, ihre Tochter . . . . . Margarethe Frey.
Erich, Corpsstudent, ihr Sohn . . . Heinz Herebrügge.
Dr. Franz Hartleben . . . . . Max Ludwig.
Ulrich Hartleben, Student, sein Sohn . . . Reinhold Hager.
Leo Stirner . . . . . Otto Kienscherf.
Fritz von Walhausen, Leutnant, Eva... Hans Wilhelmy.
Leontine Helmer, eine Verwandte von E... Else Noorman.
Marx, Professor . . . . . Friedr. Koppmann.
Dr. Schweitzer, Docent . . . . . Rudolf Bartak.
Fritz Wachter, } Studenten . . . . . Friedrich Degener.
Max Becker, } Studenten . . . . . Theo Ohrt.
Karl Roth, } Studenten . . . . . Emil Kneib.
Der Vagabund . . . . . Gustav Schultze.
Der Pedell . . . . . Alduin Unger.
Der Wenzelwirt . . . . . Franz Hild.
Dienstmädchen bei Moller . . . . . Mathilde Seitz.
Dienstmädchen bei Hartleben . . . . Hermine Bachmann.
Wirtin . . . . . Minna Agte.
Student . . . . . Franz Queiß.
Theologe . . . . . Georg Albri.

Wirtsleute auf der Frankenburg, Studenten, Bürger.
Ort der Handlung: Eine kleine mitteldeutsche Universitätsstadt.
Zeit: Ende des vorigen Jahrhundert.
Der 1. u. 3. Akt spielen bei Professor Moller. Der 2. Akt bei Hartleben. Der 4. Akt auf der Burgruine Frankenburg in der Nähe der Universitätsstadt.
Nach dem 1. u. 3. Akte größere Pausen.
Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 9. Oktober 1904.
Nachmittags 3½ Uhr. Halbe Eintrittspreise.

Novität. **Sein Prinzeßchen.** Novität.

Deutsches Lustspiel in 3 Akten von Gebhard Schätzler-Perasini.
In Scene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.

Baron Hans von Brenken, Gutsbesitzer auf Brenkenhof . . . . . Rudolf Bartak.
Margarethe, seine Frau . . . . . Elly Arndt.
Graf Udo v. Rödern, Exzellenz Generalmajor a. D. Georg Rücker.
Lätitia, Freifrau von Hallstädt . . Sofie Schenk.
Baronesse Fifi von Wallersbrunn . . . Sibylla Rieger.
Fred von Ranken, Rittmeister bei den Husaren . Reinhold Hager.
Freiherr Ernst v. Holleben, Ueberbrett'l-Literat . Arthur Roberts.
Fritz Kappus, Wirthschafts-Inspektor . . . Hans Wilhelmy.
Gertrude, seine Braut . . . . . Wally Wagener.
Bellmann, Hofmeister bei Frau von Hallstädt . Theo Ohrt.
Lenchen, eine alte Wirthschafterin . . . . Minna Agte.
Jochen } im Dienste auf Brenkenhof . . . Friedr. Koppmann.
Kärthe } im Dienste auf Brenkenhof . . . Hermine Bachmann.
Ein Diener . . . . . Emil Kneib.
Herren und Damen der Gesellschaft. Ein Hund.

Ort der Handlung: 1. Akt: Brenkenhof. 2. Akt: Residenz. 3. Akt: Brenkenhof. — Zeit: Gegenwart.
Kassenöffnung 3 Uhr. Anfang 3½ Uhr. Ende ½6 Uhr.

Walhalla-Theater.

Vornehmstes und grösstes Specialitäten-Theater Wiesbadens! **III. Sensations-Programm.** Nur Attraktionen I. Ranges. Spielplan vom 1.—15. Oktober! **Sonntag, den 9. Oktober, 2 Vorstellungen:** Nachm. 4 Uhr, halbe Preise, Abends 8 Uhr gewöhnliche Preise. **Gnitanos-Pholtes Comp.** Sensations-Pantomime: „Eine schreckliche Nacht". **The Wally-Hoste.** 9 Acrobatic-Comedy-Akt I. Ranges. **Jules Trio.** Gymnastiker am gesetzlich geschützten Doppel-Reck u. Barren. Attraktion I. Ranges. **Viola de la Sara.** Excentric-Soubrette. **Walter-Trio.** Moderne Kraft-Gladiatoren! „An hängenden Seilen." **Wolff-Scheele.** Humorist mit nur selbstverfasstem Repertoir. **Smeralda und Senitza.** Acrobatische Tänzerinnen. **Erna und Arthur Serdan.** Humoristisches Gesangs-Duo. Preise wie gewöhnlich! Vorzugskarten an Wochentagen gültig! 7782

Walhalla-Haupt-Restaurant.

Täglich: Abends 8 Uhr: **Philharmonische Concerte.**

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 10. Oktober cr. nach der **Probe** findet eine **General-Versammlung** der **Leiter- und Retter-Abteilung II** in der **Seidenraupe**, Nerostraße 3, statt.

Wiesbaden, den 7. Oktober 1904.

8080 Die Branddirektion.

211. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 1. Ziehungstag. 7. Oktober 1904. Vormittag.
Nur die Gewinne über 192 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. S.) (Nachdruck verboten.)

314 51 52 470 563 688 1030 199 229 89 692 96 98 (400) 799 849 **2**052 371 631 875 986 **3**013 97 146 64 72 379 479 695 742 883 **4**002 (400) 194 268 489 679 760 62 74 832 961 **5**024 126 81 239 317 400 512 56 702 6 15 72 845 91 940 86 **6**033 96 187 229 359 99 401 5 17 20 659 781 867 91 911 **7**255 362 578 637 720 813 **8**044 258 84 359 704 13 849 55 915 **9**180 341 406 73 865 84 98

10130 (400) 233 576 739 892 912 28 66 **11**047 111 33 82 253 68 430 63 519 32 89 (500) 743 68 92 873 (400) 980 **12**023 32 254 84 486 (400) 543 711 803 939 43 **13**025 39 207 18 37 (1000) 59 50 322 39 460 667 720 41 82 901 54 59 **14**020 54 99 187 98 221 357 478 554 872 **15**062 173 202 (400) 50 562 (400) 637 60 718 948 **16**034 61 112 18 38 264 76 340 (400) 404 54 521 58 640 (400) 709 958 **17**248 79 403 72 85 886 **18**064 31 120 26 279 715 18 50 59 (400) 807 23 46 964 71 **19**372 526 604 54 72 746 89 801 52

20135 270 322 464 663 819 85 (400) **21**196 244 621 96 814 964 **22**084 245 646 780 871 **23**044 189 247 318 492 572 86 88 908 **24**013 187 363 563 66 657 **25**021 50 83 227 336 87 496 500 619 840 84 974 **26**078 447 563 65 750 81 95 804 83 **27**021 323 420 73 557 610 782 815 45 71 **28**242 310 460 78 514 64 906 55 764 942 **29**038 872

30065 271 411 852 **31**210 694 924 67 **32**224 **(1000)** 494 **(1000)** 601 12 37 706 18 44 981 **33**134 307 448 53 66 (400) 68 506 600 92 (400) 700 825 31 914 94 **34**021 100 (400) 42 393 436 79 655 784 88 874 **35**003 206 342 76 86 410 560 640 782 869 911 16 **36**013 100 37 73 235 500 78 666 715 63 69 76 842 **37**054 117 211 37 404 94 581 637 707 847 **38**252 311 415 98 566 709 (500) **39**149 287 464 570 683 718 817 979

40025 69 158 (400) 84 (400) 209 55 (500) 488 678 993 **41**050 51 164 (400) 411 20 54 532 52 (400) 84 643 847 93 967 81 **42**075 366 **(3000)** 493 507 698 888 **43**199 225 69 310 59 79 449 512 790 **(1000)** 806 **44**106 73 506 **45**213 18 50 331 451 515 34 76 652 846 957 **46**024 165 (400) 278 493 579 670 83 93 757 840 51 916 **47**302 53 78 474 76 99 541 65 805 **48**087 152 234 (400) 92 325 562 (400) 720 85 871 982 92 (400) **49**025 327 34 95 453 59 593 664 883

50243 47 66 326 428 855 **51**056 136 72 96 302 443 68 74 89 560 614 61 769 96 886 (400) **52**020 94 95 257 331 733 859 **53**289 517 892 98 939 71 **54**088 116 251 429 95 500 653 821 23 38 **55**151 86 206 (400) 305 471 80 **(1000)** 85 664 778 95 878 953 59 **56**241 803 65 909 **57**878 973 **58**170 251 **(3000)** 464 (400) 509 601 714 70 820 (400) **59**054 202 **61 (1000)** 641 744 865 71

60148 371 510 728 909 **61**089 94 250 52 343 455 (400) 503 35 661 779 801 91 **62**310 (400) 446 68 517 53 896 **63**083 143 (400) 250 452 651 718 61 885 929 97 **64**145 833 37 **65**019 (400) 243 (400) 378 (400) 414 94 515 87 682 89 847 49 909 35 **66**227 305 486 516 820 (500) 959 77 **67**000 137 63 230 35970 425 559 88 652 862 988 **68**022 57 148 63 66 215 54 309 (400) 28 834 **69**051 162 220 96 330 64 (500) 95 (500) 515 833

70246 98 313 61 77 465 511 42 596 610 12 96 702 854 947 **71**147 260 356 650 752 811 92 **72**130 205 526 78 640 41 896 927 43 (400) 49 91 **73**588 696 735 61 80 94 882 970 77 **74**022 43 277 316 716 40 82 989 **75**316 18 411 94 511 70 975 **76**029 179 242 398 506 82 627 759 818 23 978 **77**004 324 90 485 604 56 (400) 60 706 82 **78**118 315 58 77 431 685 **79**182 272 582 (400) 782

80005 073 359 533 655 702 37 (500) **81**040 43 (400) 122 49 93 230 45 483 560 96 687 **82**045 46 125 219 65 67 442 695 708 67 542 695 708 67 883 908 96 **83**064 461 944 **84**004 142 66 273 356 453 535 612 61 69 725 59 **85**168 84 448 618 19 770 859 91 93 903 **86**096 191 337 57 510 32 68 (400) 73 666 83 733 949 **87**039 107 561 624 47 50 (1000) 831 **88**421 652 62 852 **89**111 296 297 418 60 77 592 625 780 842 54

90033 40 340 (400) 90 488 523 92 660 776 90 (400) 95 843 59 954 **91**000 133 208 17 42 84 85 320 82 653 724 865 991 **92**328 35 423 29 655 (400) 74 727 999 **93**092 93 112 445 50 591 97 738 865 **94**097 121 271 418 45 931 71 **95**027 125 210 33 87 (500) 338 73 406 12 46 48 71 686 819 919 63 **96**070 393 431 52 526 659 787 817 918 35 **97**107 378 408 76 91 501 10 645 745 93 **98**091 180 484 99 639 796 932 **99**037 170 210 415 505

100115 200 22 23 73 312 40 452 523 705 93 843 84 **101**064 182 238 303 518 42 91 796 813 94 **102**078 129 484 581 797 976 92 **103**221 89 93 533 70 678 749 931 38 83 **104**118 347 479 990 **105**015 64 105 224 481 553 604 825 30 912 63 73 **106**047 120 37 406 642 834 922 93 97 **107**005

211. Königlich Preußische Klassenlotterie.

4. Klasse. 1. Ziehungstag. 7. Oktober 1904. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 192 Mk. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. S.) (Nachdruck verboten.)

168 241 379 603 (400) 723 811 959 1002 27 196 279 305 713 (400) 29 42 810 42 (400) 69 **2**061 115 47 68 224 345 412 568 615 (400) 719 55 64 82 852 (400) 945 58 59 **3**167 82 225 555 959 77 92 **4**151 518 619 806 936 **5**012 71 622 **6**090 146 47 250 333 483 513 747 85 805 900 **7**000 69 96 253 (400) 658 718 87 **8**059 84 132 260 66 364 83 507 10 663 **9**024 52 76 78 110 267 723 906 30

10070 357 803 996 **11**254 448 859 90 **12**109 201 11 562 655 88 710 (400) 90 805 955 **13**228 314 19 625 758 927 **14**333 457 (400) 562 63 (400) 96 635 931 **15**159 345 91 92 457 533 59 927 **16**126 247 324 88 487 88 520 641 771 805 (400) 924 **17**316 97 569 959 **18**014 83 298 310 88 687 918 (500) 69 **19**014 344 (400) 501 52 (400) 82 732 88 95 979

20025 109 200 31 398 402 882 (400) **21**237 352 607 750 **22**190 442 555 672 759 64 858 948 **23**140 77 516 20 71 600 768 926 52 **24**111 212 74 322 417 554 86 750 954 79 83 **25**207 23 329 612 36 706 30 826 44 646 717 46 87 844 930 **28**053 147 59 309 403 704 **29**012 33 45 118 248 449 579 840 986

30216 525 837 939 91 **31**004 (400) 21 30 142 237 315 430 545 58 69 777 814 42 944 **32**037 382 510 22 70 973 **33**100 206 57 71 491 507 62 97 716 39 836 **34**150 222 55 401 527 42 666 775 80 899 **35**196 67 281 396 550 93 683 818 **36**046 63 111 218 305 410 98 637 819 61 **37**014 18 74 209 (400) 46 98 480 514 38 77 606 700 808 71 (400) **38**136 458 744 97 801 18 911 **39**394 408 19 23 52 621 702 20 67 962

40320 67 (400) 451 506 617 896 **41**056 81 124 261 416 708 63 **42**119 50 80 287 333 424 86 579 880 927 94 **43**094 132 306 45 89 775 968 **44**395 611 985 (400) **45**013 16 73 145 **(5000)** 302 24 81 502 664 96 709 848 51 935 **46**368 69 754 **47**171 275 386 461 906 51 53 **48**147 602 22 892 **49**038 79 253 314 91 402 515 934

50007 110 304 510 835 **51**020 41 228 458 (400) 579 92 99 759 934 **52**091 422 60 **(1000)** 522 697 888 938 54 78 **53**008 134 (400) 217 57 467 678 922 **54**292 417 82 686 765 **55**163 71 343 578 604 69 746 90 94 997 **56**028 32 197 204 91 610 (400) 780 **57**076 177 329 423 88 517 21 36 614 769 884 (400) 914 **58**100 368 51 60 63 83 **(3000)** 453 648 865 **59**155 78 209 367 453 63 69 570

60113 307 491 **(5000)** 521 667 805 59 **61**018 60 77 116 209 24 48 459 95 96 794 847 51 73 81 (400) **62**036 48 148 213 43 329 35 60 521 70 623 **(75000)** 805 66 984 **63**099 134 80 477 607 722 40 **64**113 20 66 376 918 **65**213 338 482 544 49 74 642 43 744 972 83 **66**063 229 494 580 **67**248 416 36 508 31 91 632 924 931 **68**091 879 **(3000)** 921 37 60 96 **69**154 224 349 **(1000)** 50 638 94 771 950 54 80

70010 (500) 77 146 58 74 84 201 396 450 547 772 907 (400) 41 **71**084 153 56 309 687 751 965 **72**193 599 659 857 68 **73**017 45 (400) 158 267 434 76 620 28 820 (500) 907 42 76 **74**008 17 320 670 949 **75**035 331 84 (400) 87 93 764 **76**315 56 76 569 620 90 743 856 73 (500) 971 **77**202 52 316 504 848 880 83 **78**010 (400) 62 134 234 56 584 611 33 58 849 997 **79**110 373 (500) 91 535 605 847 60 912 89

80012 (400) 360 577 90 672 713 912 43 **81**062 133 50 91 246 52 67 304 505 8 47 602 744 926 69 72 (400) **82**162 201 38 (400) 395 (500) 471 553 625 36 **83**021 82 205 418 512 76 (400) 618 750 842 67 955 **84**024 41 251 69 389 447 556 665 (500) 774 88 **85**162 286 399 437 510 513 84 609 898 941 **86**024 178 294 316 548 602 753 845 99 **87**090 148 58 509 49 74 628 (400) **88**314 59 404 612 63 83 732 888 961 92 **89**134 41 234 37 64 506 20 **(1000)** 98 821

90116 (400) 52 221 38 338 91 (400) 459 68 (400) 555 629 92 813 (400) **91**022 52 118 474 531 75 95 646 918 42 **92**094 256 410 573 821 97 968 **93**001 32 (500) 226 71 300 11 78 425 53 570 650 766 896 **94**233 49 (400) 607 46 85 716 **95**337 83 490 503 732 (400) 38 875 **96**067 151 (400) 310 38 89 612 23 757 821 32 **97**396 529 69 615 82 72 (400) 95 962 (400) **98**020 385 613 757 95 968 **(5000)** 74 **99**122 232 36 352 513 43

100054 **(1000)** 206 319 406 (500) 56 73 74 620 59 761 922 63 (500) 82 **101**025 305 444 502 668 824 92 933 **102**168 484 80 570 696 805 **103**133 240 46 458 552 786 (400) 831 910 **104**042 48 69 72 75 **(40000)** 731 (400) **105**219 65 356 78 497 (400) 561 701 **(1000)** 813 **106**004 100 239 433 505 71 610 72 938 **107**346 528 45 612 39 42 748 842 947 **108**004 8 165 341 598 613 720 928 **109**070 135 363 443 49 90 710 46 826 27

110013 83 97 143 58 350 508 728 883 93 **111**252 84 (400) 329 430 621 32 704 49 849 953 **112**007 53 (500) 117 40 62 **(1000)** 396 468 556 610 861 **113**030 152 261 540 (400) 653 850 (400) 83 986 **114**042 99 113 95 200 50 353 498 634 720 53 807 911 **115**092 131 54 81 307 484 658 95 **116**043 196 212 745 846 68 (400) 957 **117**011 299 382 482 595 708 11 13 886 940 55 95 (400) **118**039 176 252 314 76 441 81 527 31 (500) 745 818 **119**123 (400) 391 698

140 286 344 440 94 761 931 95 **108**051 317 83 530 604 736 879 929 84 **109**033 242 517 66 70 87 612 90 944

110302 71 547 80 716 35 81 **111**047 (400) 211 34 379 410 527 666 **112**031 71 77 (500) 307 408 633 **(1000)** 941 **113**116 70 217 444 787 951 82 **114**169 229 56 65 446 67 826 89 986 73 **115**080 389 416 524 784 (500) 807 (400) **116**075 110 51 418 525 68 706 (500) 61 889 952 68 **117**089 184 893 981 94 **118**037 189 208 327 (500) 514 55 **119**049 (500) 130 253 377 408 49 514 806 906

120093 256 548 78 94 **121**154 445 657 870 977 **122**026 59 159 73 205 44 335 422 528 46 647 849 **123**138 333 60 64 488 547 952 61 **124**125 232 389 90 411 29 90 598 (500) 614 750 81 875 944 99 **125**060 132 229 35 301 32 442 60 577 618 23 **126**035 70 204 55 686 981 **127**149 234 316 66 548 756 (400) 84 937 **128**068 151 245 395 97 441 560 628 82 776 (400) 870 **129**062 162 79 232 307 (500) 29 466 628 93 700 7

130220 60 83 301 41 59 75 85 560 694 943 92 **131**003 80 227 446 96 507 9 (500) 684 742 98 843 (500) 913 73 97 **132**111 (400) 279 391 8 413 62 659 96 953 55 **133**072 162 720 64 (400) 88 **134**085 108 14 284 446 **135**007 51 98 176 223 335 66 426 **136**071 87 (500) 237 64 304 476 535 50 601 (400) 763 834 56 73 988 **137**010 31 (400) 86 372 (500) 463 576 (400) 607 831 74 93 937 **138**018 24 87 92 160 220 95 371 657 794 67 827 935 **139**010 305 51 84 614 745

140207 18 48 319 442 564 606 56 883 95 **141**039 272 307 75 612 15 22 62 82 743 874 90 95 945 **142**500 761 **143**086 751 804 965 **144**236 362 **(3000)** 514 703 925 **145**148 255 75 (400) 333 614 732 **146**076 150 436 79 (400) 508 49 745 47 815 966 **147**000 82 142 375 429 546 650 816 **148**129 264 408 630 749 877 955 **149**113 89 98 212 625 27 69 72 73 718 53 827 943

150274 (400) 89 709 **151**555 727 94 **152**142 45 82 402 63 730 51 943 **153**110 229 94 433 38 583 620 65 (400) 739 72 805 28 974 88 **154**047 120 298 446 511 60 609 70 838 **155**006 149 416 67 91 521 601 66 802 78 923 52 **156**334 80 405 540 56 80 81 (400) 663 **157**032 151 541 703 78 867 **158**174 446 556 (400) 824 909 **159**194 308 70

160013 150 287 325 78 94 554 615 48 90 746 831 97 930 67 **161**203 300 13 67 425 594 697 702 69 74 949 **162**013 36 369 80 87 447 76 587 710 857 **163**000 7 230 616 893 (400) 987 **164**198 402 689 715 78 **165**333 97 439 504 691 787 886 54 56 90 **166**099 (400) 123 58 319 (500) 441 516 665 97 982 94 **167**025 115 (400) 96 363 82 86 433 (400) 909 73 **168**071 126 375 522 705 887 989 **169**235 435 53 81 **(1000)** 647 (400) 715 53 68 816 935

170092 94 (400) 120 56 510 650 68 704 99 883 929 **171**008 **(5000)** 75 353 401 76 612 51 86 746 61 828 926 77 97 **172**144 253 365 88 414 75 592 600 776 861 72 (400) **173**137 240 (400) 426 500 656 83 752 885 978 **174**054 215 330 56 407 24 547 672 756 828 **175**110 29 347 461 84 791 832 **176**164 218 35 (400) 72 338 456 525 51 647 55 841 948 (400) **177**056 113 92 93 (400) 217 29 423 511 (400) 626 47 82 733 94 829 **178**028 508 **(1000)** 45 808 105 **179**165 231 780 907

180075 204 30 392 617 32 735 56 880 961 **181**347 67 593 **182**019 222 62 82 367 408 17 68 649 73 971 **183**049 (500) 91 104 63 (500) 465 68 551 683 788 922 83 **184**028 244 318 451 532 608 9 63 730 831 91 **185**118 246 439 61 65 791 990 (400) **186**162 (500) 205 457 (1000) 611 764 82 (400) 887 973 **187**010 161 63 235 44 323 (500) 26 88 420 (500) 95 (400) 733 45 873 902 **188**103 316 98 631 878 956 **189**002 358 938

190018 152 67 79 324 401 3 61 (500) 660 839 47 **191**068 112 88 (400) 360 541 89 822 83 969 96 **192**049 428 29 72 532 681 748 937 74 **193**249 71 353 651 748 861 91 **194**012 60 352 78 89 752 77 97 848 973 **195**128 38 (500) 63 85 224 60 472 504 14 794 911 **196**050 62 302 83 (400) 535 617 765 **197**135 59 78 353 403 24 54 62 648 80 707 12 62 872 **198**134 465 693 703 887 97 953 **199**279 300 78 430 50 700 (400) 67 801 58 921

200161 288 383 532 76 89 95 860 907 (500) 22 **201**197 331 67 554 662 789 854 934 **202**177 213 98 364 81 84 452 514 38 68 87 657 752 75 93 891 921 56 **203**084 171 80 203 15 59 383 586 964 75 **204**123 449 509 62 631 801 81 985 **205**009 118 241 407 84 (400) 636 49 806 **206**009 206 592 **207**026 370 521 28 632 841 944 **208**069 211 411 538 672 955 **209**191 278 96 432 46 77 519 708 876

210023 181 516 666 770 838 985 **211**025 31 159 213 59 363 544 57 654 839 953 69 70 **212**111 34 63 227 324 414 573 655 93 778 953 **213**083 450 56 514 41 786 (400) 841 **214**192 435 50 91 625 729 48 **215**042 70 88 138 387 400 (400) 632 87 769 945 **216**050 145 90 204 344 547 83 (400) 834 **217**062 **(1000)** 144 248 88 553 79 798 **218**029 82 141 66 76 405 33 692 875 976 85 **219**257 364 598 612 16 964

220043 176 80 97 315 62 409 709 844 983 **221**039 54 121 215 86 365 405 35 71 528 97 992 **222**095 226 32 49 327 562 763 65 71 831 **223**068 285 356 571 75 625 55 740 864 993

120069 289 330 466 545 86 (500) 600 823 934 **121**075 600 835 953 **122**052 70 130 (400) 252 347 805 **123**064 183 267 464 557 673 (400) 815 78 930 **124**269 448 546 (400) 73 96 617 889 95 981 **125**329 553 663 956 **126**637 81 213 53 84 (400) 335 98 630 99714 **127**033 121 268 **(3000)** 70 391 508 (500) 770 **128**119 310 13 90 497 885 967 72 (400) 95 **129**175 92 260 437 647 933 (400) 39

130017 152 58 526 94 749 844 **131**012 146 340 **(1000)** 473 519 **(1000)** 37 663 830 86 955 69 77 **132**316 531 719 39 825 981 **133**133 (400) 52 57 85 320 468 817 65 970 **134**019 49 162 183 316 533 50 792 948 **135**351 667 722 804 25 944 **136**086 312 (500) 32 597 662 852 **137**247 418 (400) 524 723 26 **138**161 368 601 849 923 60 75 **139**127 208 13 414 625 85 769 845

140011 213 30 50 616 716 55 939 **141**076 230 310 420 24 25 (400) 35 829 81 **142**008 62 616 86 94 721 47 803 58 **143**190 605 (1000) 39 735 (400) 78 850 955 90 (500) **144**041 142 71 99 231 435 586 715 71 92 845 (500) 911 55 **145**218 440 98 772 **146**060 103 11 334 89 432 511 59 774 803 (400) 74 **147**126 402 (1000) 545 87 687 97 845 75 **148**084 239 547 64 67 637 91 805 85 938 **149**041 169 241 473 78 93 688 803 965 (1000) 98

150091 313 34 35 474 544 632 63 827 **151**047 234 319 598 (1000) 715 87 96 821 79 906 18 **152**226 355 96 403 69 92 545 846 **153**005 48 147 67 93 292 456 83 556 716 865 909 (400) **154**043 116 296 316 **155**523 62 402 518 (500) **156**040 242 62 364 560 600 730 **157**206 16 405 (500) 14 59 539 98 769 807 94 **158**033 91 113 211 (1000) 71 372 99 443 (400) 59 976 (400) 79 **159**091 230 37 71 314 423 (400) 854 87 975

160053 68 181 290 300 638 60 (400) 75 757 92 903 51 (400) **161**285 304 (400) 417 659 85 788 (400) 882 995 **162**003 220 (500) 309 11 432 539 602 37 772 849 **163**069 180 269 312 82 597 605 752 90 888 916 **164**033 174 242 47 56 83 314 425 585 96 781 961 96 **165**115 65 73 81 211 53 (400) 378 724 998 **166**041 89 198 (400) 212 71 357 72 537 43 87 603 (400) 88 727 66 866 920 24 27 (400) **167**089 152 366 78 474 573 750 63 93 **(3000)** 814 901 55 80 **168**090 99 267 423 (400) 585 767 864 905 **169**069 170 393 550

170115 40 213 (400) 38 39 316 433 35 52 77 613 755 (400) **171**080 272 364 424 35 500 667 711 (500) 887 951 **172**056 129 (400) 46 87 417 **(3000)** 501 22 573 611 31 809 82 **173**062 100 14 272 381 421 545 70 657 **174**004 119 208 26 35 41 478 93 504 55 615 817 **175**372 694 799 892 901 14 42 **176**051 (500) 141 238 303 447 586 684 807 **(1000)** 17 (400) 914 36 **177**011 14 144 369 427 (400) 52 513 57 812 (400) **178**183 238 79 88 **(3000)** 303 522 643 58 96 919 **179**483 504 6 42 603 5 750 843 952 93

180017 98 167 (1000) 278 389 446 765 **181**143 61 214 336 404 98 (500) 505 635 91 700 **182**034 161 96 (500) 248 301 604 65 69 813 **183**016 52 144 242 51 306 560 91 658 708 (400) 29 52 **(3000)** 871 **184**125 86 315 (400) 438 635 774 825 50 (400) 938 96 **185**096 530 751 68 856 93 **186**069 98 140 49 58 252 (400) 78 300 33 54 418 45 699 (500) 728 826 33 34 44 (400) 92 **187**061 86 203 (500) 9 76 310 448 72 86 91 516 684 729 **188**098 449 528 670 990 **189**046 160 212 24 531

190005 313 516 68 803 25 915 **191**136 65 96 (400) 201 78 312 609 801 **192**309 57 (500) 513 69 81 759 90 813 73 906 **193**009 51 103 87 222 386 510 650 708 22 96 (500) 831 65 971 **194**010 29 65 174 255 408 34 40 762 822 **195**030 31 166 73 342 420 (400) 551 83 796 874 912 54 (400) 88 **196**116 215 327 475 534 37 46 50 612 99 751 898 **197**021 47 60 119 396 428 568 70 613 **(3000)** 44 806 **198**001 163 494 643 746 **199**008 56 126 **(3000)** 221 98 319 400 63 556 677 85 712 848 (500) 996

200064 182 305 552 707 95 806 917 35 **201**066 76 150 (500) 223 363 (500) 504 739 830 **202**055 89 269 434 500 18 82 655 89 96 754 **203**044 482 693 709 64 **(1000)** **204**027 422 68 610 75 99 708 45 862 974 **205**034 44 61 199 282 541 44 58 78 859 (500) 96 926 64 81 **206**028 66 129 234 632 40 878 965 99 **207**050 61 84 140 62 202 548 702 81 (400) 99 941 **208**006 105 18 439 513 727 74 880 **209**089 204 309 **(1000)** 64 71 434 88 509 10 **(5000)** 64 631 43 822 33

210099 268 505 97 694 842 81 948 **211**063 184 337 99 440 511 41 635 46 48 79 994 **212**056 122 207 377 419 591 735 36 58 (400) 881 922 28 (500) 69 **213**036 221 575 626 52 74 784 921 28 38 **214**056 (400) 163 202 366 486 **215**119 78 240 633 828 87 948 93 **216**121 230 495 509 604 18 705 915 **217**195 234 361 426 82 (400) 661 757 866 906 90 95 **218**089 174 303 73 400 89 527 633 45 713 67 959 67 97 **219**171 207 311 21 50 **(3000)** 423 44 716 35 854 (500) 97

220297 304 417 24 535 47 691 728 46 **(1000)** 62 75 93 964 **221**003 8 47 89 138 316 452 67 622 33 98 745 852 67 99 958 **(20000)** **222**115 71 72 97 789 892 973 75 **223**012 164 360 458 711 (400) 82 897 (500) 910

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 100000 Mk., 1 à 50000 Mk., 2 à 15000 Mk., 4 à 10000 Mk., 5 à 5000 Mk., 7 à 3000 Mk., 20 à 1000 Mk., 37 à 500 Mk., 129 à 400 Mk.

Konzerthaus „Drei Könige",

Marktstraße 26.

Täglich Abends: CONCERT

der Egerländer Damen-Kapelle.
6 schneidige junge Damen.
Decentes Familien-Programm. 8030

Hotel-Restaurant Tannhäuser,

8157 Bahnhofstraße 8.

Traubenmost.

Prima holländische Austern, 10 Stück Mk. 1.50.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 14.

Nie wiederkehrende Gelegenheit:

Hüte

Schwarz, steif, elegante Façons . . . . . **Mk. 2.10**
Schwarz und farbig, weich . . . . . **Mk. 1.90**
Ia ital. Haarhüte . . . . . **Mk. 3.50**

Enorm billiges Angebot:

Westen

Ein Posten eleganter Westen in hell und dunkel, so lange der Vorrat reicht

jede Weste **Mk. 2.90**

8679

Webergasse 14.

Hermanns & Froitzheim.

Bekanntmachung.

Da ich meinen Laden anderweitig vermiethet habe, bin ich

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe

gezwungen, mit meinem großen Lager, meistens nur

besser Schuhwaaren,

in möglichst wenigen Wochen vollständig zu räumen. Um den Ausverkauf zu beschleunigen, verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise. Wer billig kaufen will, der eile sich. 8147

Schuhwaarenhaus Wilhelm Pütz,

Bismarck-Ring 25.

Oefen und Herde

empfiehlt in

grösster Auswahl zu den **billigsten Preisen**

M. Frorath Nachf.,

Wiesbaden, 7312

Kirchgasse 10, Tel. 241.

Saalbau Friedrichshalle,

2 Mainzerlandstraße 2 (Haltestelle der Elektrischen Bahn).

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik,

wozu höflichst einladet 7788

Joh. Kraus.

Für Raucher!

Als **Specialmarken** empfehle folgende Marken:

Marke **„Prenzados“**		100 Stück	Mk.	5.50
„ **„Brevas“**		100 „	„	5.50
„ **„Estrella“**	No. 19	100 „	„	6.50
„ **„Senator“**	No. 27	100 „	„	7.50
„ **„Carmen“**	No. 25	100 „	„	7.50
„ **„Paladin“**	No. 33	100 „	„	9.50
„ **„Elvira“**	No. 40	100 „	„	9.50

Sämmtliche Sorten, nur **prima Qualitäten,** und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Richard Ries,

Cigarren-Special-Geschäft,

6892 **26 Marktstrasse 26.**

Sämmtliche Militär-Effekten

billigst zu haben bei 8091

Nicol. Sinz, Militär-Effekten-Handlung,

Ecke Luisen- und Schwalbacherstraße.

Großbrauerei

sucht für **Wiesbaden** und **größere Umgegend** tüchtige **Flaschenbierhändler** zum Alleinvertieb ihrer bereits eingeführten **Biere.**

Pferde und **Flaschen** werden gestellt. 8127

Offerten unter **J. R. 8122** an die Exp. d. Bl.

Hotel-Restaurant Kaiser Friedrich.

Heute Samstag: 8124

Wetzelsuppe,

wozu höflichst einladet **Hoffmann.**

Restauration Lustig,

Herderstraße 24. 8123

Jeden Sonntag: **Frei-Konzert.**

Rambach, „Gasthaus zum Taunus“.

Den verehrl. **Vereinen** und **Gesellschaften** halte meine geräum. **Lokalitäten** und s. hönen großen **Saal** zur Abhaltung von **Tanzvergnügungen** bestens empfohlen. — Schönes Gartenlokal mit prächt. Aussicht. **Reine Weine, prima Bier, Kaffee** und **Kuchen.** — **Fremdenzimmer** von Mk. 1 — an. 1354

Es ladet freundlichst ein Der Besitzer: **Ludwig Meister.**

Bierstadt, Saalbau „Adler“.

Heute und jeden Sonntag, von 4 Uhr ab, findet

Große Tanz-Musik

in meinem Saale statt, wozu freundlichst einladet.

Heinr. Brühl.

Loge Plato.

Freitag, den 14. Oktober 1904. Abends 7½ Uhr:

Lieder- und Balladen-Abend

von **Max Wever,**

unter gefl. Mitwirkung von **Franziska Wever** (Recitation) und des Herrn Direktor **H. Spangenberg** (Klavier). 7793

Karten: Nummerirter Platz Mk. 4.—, Saal Mk. 3.—, Vorsaal Mk. 2.— sind zu haben in den Musikalienhandlungen von **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33, **Ernst Schellenberg,** Gr. Burgstr. 9, in den Buchhandlungen von **Jaeany & Hensel's Nachf.,** Wilhelmstr. 28. **Chr. Limbarth,** Kranzplatz 2 und Abends an der Kasse

Beginn meines

Haupt-Tanzkursus

am **Dienstag, d. 11. Oktober,** abends 8 Uhr, im oberen Saale **„Zu den drei Königen“,** Marktstr. 26, bei Herrn **Deinlein.** — Gefällige Anmeldungen in meiner Wohnung, Walramstr. 4 oder im Tanzlokal. Hochachtungsvoll

8040 **Max Kaplan,** Tanzlehrer.

NB. Extrastunden zu jeder Tageszeit.

Die Obstausstellung und der Verkauf

der ganzen Ernte von Kloster Clarenthal und Hofgut Adamsthal befindet sich **Ecke Walram- und Wellritzstrasse** und empfehle ich **Ia gepflückte, haltbare**

Wirtschafts- und Tafeläpfel

zu billigsten Preisen. 7639

Sedanstr. 3. **W. Hohmann,** Telefon 564.

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16

Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 237. Sonntag, den 9. Oktober 1904. 19. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Die Biersteuer.

(Schluß.)

Es fragt sich nun, wie sieht es mit den wirklichen Verhältnissen der Brauereien bezw. der größeren Brauereien heute aus, was wir zu c) näher beleuchten wollen.

Viele Leser werden sich vielleicht noch der anfangs dieses und anfangs vergangenen Jahres in einer rheinischen Zeitung enthaltenen interessanten Kritik über die Rhein.-Westf. Aktienbrauereien erinnern, die recht ungünstig ausfiel, und die wir im Wesentlichen leider als zutreffend bezeichnen müssen.

In dem vor einigen Tagen erschienenen Wolf'schen Jahrbuch 1903 über die deutschen Aktienbrauereien finden wir eine interessante Ergänzung bezüglich des Verhältnisses sämmtlicher 484 Aktienbrauereien in ganz Deutschland. Daneben haben 85 Brauereien im Geschäftsjahre 1902—03 keine Dividende, 15 Brauereien ½—2 Prozent Dividende, 25 Brauereien 2½—3 Prozent Dividende, 50 Brauereien 3½—4 Prozent Dividende, 68 Brauereien 4½—5 Prozent, 54 Brauereien 5½—6 Prozent, 187 Brauereien über 6 Prozent Dividende vertheilt.

Somit haben ein Sechstel dieser Brauereien gar kein Gewinnerträgniß theilweise Baarverluste) ergeben und nur etwas über ein Drittel haben einen Gewinn von 6 Prozent und darüber. Es darf behauptet werden, daß fast alle besseren Dividenden meist nur mit Hülfe der vorhergegangenen Kapitalreduzirungen (Aktien-Zusammenlegungen), Abschreibungen und Rücklagen in den früheren besseren Geschäftsjahren erreicht worden sind.

Ferner ist zur weiteren Beurtheilung des eigentlichen Gewinnerträgnisses aus den Aktienbrauereien das große, zu einem niedrigen Zinsfuße von 4—5 Prozent aufgenommene Obligationskapital in Betracht zu ziehen, das durchschnittlich etwa ⅔ des Aktienkapitals beträgt und zumeist von den Aktionären auch hergegeben werden muß. Somit hat ein Aktionär, der 6 Prozent Dividende erhält und auch eine entsprechende Anzahl Obligationen zu 4 Prozent besitzt, thatsächlich von seinem bei der Brauerei angelegten Geld nur 5⅓ Prozent Erträgniß.

Die angegebenen Zahlen zeigen also absolut kein glänzendes Bild des heutigen Standes der Brau-Industrie; es ist sogar kläglich zu nennen, und wenn wir die nächste Zukunft noch in Betracht ziehen, ist es geradezu als bedenklich zu bezeichnen. Seit Inkrafttreten des Kommunalabgabengesetzes, das der Gemeinde das Recht giebt, den Bierkonsum mit 65 ₰ für das Hektoliter zu besteuern, treten jedes Jahr neue Gemeinden — theils unter Druck von oben — in die Reihe derjenigen, die diese Steuern einführen. Diese Steuer ist bekanntlich fast ausschließlich an dem Brauer hängen geblieben, und so steigt alljährlich das Konto gemeindlicher Biersteuern. Ebenso steigen fast allenthalben die Unkostenkonti. Das neue Geschäftsjahr beginnt für die Brauindustrie mit theueren Gersten- und Hopfenpreisen, die den besseren Verdienst in diesem von einem richtigen Biertwetter begünstigten Jahre vollständig absorbiren und mancher Brauerei fürs nächste Jahr Schwierigkeiten machen werden. Viele Schwierigkeiten werden aber für die deutsche Brauindustrie allgemein und recht bedenklich werden, wenn die bevorstehenden wesentlichen Zollerhöhungen auf Gerste, Hopfen und so weiter in Kraft treten, die außerdem den Brauereibetrieb je nach Ausfall der Welternte und Preise um etwa 70 ℳ bis 1 ℳ für das Hektc belasten werden.

Mit Fug und Recht dürfte daher die Brauindustrie erwarten und verlangen, daß man sie jetzt angesichts all dieser Schwierigkeiten in Ruhe ließe, damit sie sich aus ihnen herausarbeiten kann; aber nein, rücksichtslos geht man gegen sie vor, als ob das Bier kein Nationalgetränk wäre, und ohne Rücksicht darauf, ob eine Reihe von Brauereien den Schlag nicht überwinden und Millionen am Nationalvermögen verloren gehen werden.

Damit kommen wir zur Besprechung der Frage d) bezüglich der voraussichtlichen Wirkungen der neuen Biersteuer.

Bekanntlich wird der Schutz der kleinen Brauereien als Hauptgrund zu der beabsichtigten Biersteuervorlage angegeben, dabei wird darauf hingewiesen, daß diese kleinen Brauereien dies selbst wünschen. Letzteres kann aber wohl nicht als einwandsfreie Begründung angenommen werden; denn es ist doch klar und selbstverständlich, daß in jedem Gewerbe der kleinere Konkurrent mit Hülfe des Staates durch Steuergesetze gern den größeren Konkurrenten überwinden möchte. Das ist naturgemäß — aber doch gewiß kein Rechtsgrund in einem Staate, wo Gewerbefreiheit herrscht. Außerdem hat es die Erfahrung bezüglich der Staffelsteuer in den süddeutschen Staaten nicht bestätigt, daß dadurch der natürliche Gang des heutigen Geschäftslebens, der kleinere, weniger günstig gelegene und mit Mängeln behaftete Betriebe verschwinden, beziehungsweise durch größere Betriebe aufnehmen läßt, aufgehalten wird. Das ist eine Erscheinung, die im Zeitalter der Maschinenarbeit der gewerblichen Vereinigung überall zu Tage tritt. Es wird ferner behauptet, die größeren Brauereien können um so eher eine mäßige Erhöhung der Steuer vertragen, als sie in der Lage seien, einen Theil davon, wenn auch nicht aus dem Einzelverbrauch, so doch auf die Zwischenglieder, zwischen diesem und der Produktion, abzuwälzen. Damit ist gesagt, daß die Großbrauereien auf die Zwischenglieder, d. h. Wirthe und Händler, einen Theil der Steuern abwälzen sollen. Demnach stände dem Wirthestande, dem schon durch das Kommunalabgabengesetz in den letzten Jahren eine große Steuerbelastung aufgehalst wurde, und der im Allgemeinen heute mit schwierigen Verhältnissen zu kämpfen hat, auch wiederum eine neue Belastung durch die Brausteuer-Erhöhung bevor. Er hat daher allen Grund, energisch mitzukämpfen gegen die neue Steuer, die nach dem Wesen der indirekten Steuer doch eigentlich nur der Konsum tragen soll. Aber darauf wird wieder geflissentlich eingewirkt, dem Publikum wie bei der Einführung der gemeindlichen Biersteuern Glauben zu machen, daß gar keine Aussicht besteht, daß die Steuer den Konsumenten trifft, indem sich die beabsichtigte Steuererhöhung in Geld nach Münzsystem beim Glasausschank nicht ausdrücken ließe. Alles hat aber ein Ende und so wird naturgemäß schließlich auch bei einer jetzigen Steuererhöhung der Bierkonsum mit bezahlen müssen.

Die weitere Einwirkung einer Biersteuer-Erhöhung auf die allgemein bei der Brauindustrie Betheiligten dürfte auch noch kurz erwähnt werden. Es ist gewiß selbstverständlich, daß die Kreise, die mit den Brauereien — sei es die Landwirthschaft durch den Verkauf der Gerste, Hopfen, Hafer usw., seien es die Handwerker, Lieferanten usw. — in Verbindung stehen, mitleiden müssen, wenn es der Brau-Industrie schlecht ergeht. Wenn der Brauer bei neuen Steuern nicht mehr auskommt, dann muß er an den Herstellungskosten, an den Hopfen- und Gerstenpreisen zu sparen suchen; das gilt bei den sonstigen Betriebs- und Vertriebskosten, so daß mancher Handwerker, Lieferant usw. durch Schmälerung seiner Einnahmen darunter mitleiden muß.

Auf Grund des Vorgesagten hoffen wir daher zuversichtlich, daß der den Brauereien durch die beabsichtigte Bierstaffelsteuer — womit eine nicht unwesentliche Biersteuer-Erhöhung verbunden sein wird — drohende Schlag und die den Mitbetheiligten drohende Schädigung durch Nicht-Annahme der demnächstigen Gesetzesvorlage abgewendet wird und Mittel und Wege gefunden werden, den Steuerbedarf unseres Vaterlandes auf andere, dem Rechtsbewußtsein des Volkes entsprechende Weise abzuhelfen.

Aus der Umgegend.

t. **Biebrich**, 8. Oktober. Die nächste Sitzung der Stadtverordneten findet am Dienstag, den 11. Oktober, Nachmittags 5 Uhr, statt. Außer der Einführung des neugewählten Magistrats-Mitgliedes Herrn Stadtrath Ph. Fr. Schneider steht u. A. noch auf der Tagesordnung: Bewilligung von 12 bis

Berliner Brief.

Von A. Silvius.

Nachdruck verboten.

Unter und über Normal. — Klaviernot. — Caruso. — Der Grammophon-Tenorist. — Die National-Tonne. — Das kleinste Theater — Lindau's erster Sieg. — Beim Pilsener. — In der kritischen Nachrichten-Stube. — Der Grunewald-Protest.

Seit wenigen Tagen ist das Barometer tief unter „Normal" gefallen; die schönen milden und ruhigen Herbsttage sind vorüber, die Stürme des Oktobers haben begonnen. Für mich ist diese Witterungsstimmung symbolisch; ich übertrage sie auf den Begriff „Saison"; auch hier haben die Oktoberstürme begonnen. Mit Brausen fluten bereits die Konzerte dahin. Das ist nicht unter „Normal", das ist über „Normal". Mit welcher Vehemenz diese Saison einsetzte, davon gibt eine konstatierte Klaviernot Zeugnis. Hier gastierte soeben eine kleine französische Gesellschaft, deren Star Mlle. Pierny war, eine Künstlerin im Genre der Judic. Man gebrauchte zwei Konzertflügel — die Franzosen sagen so bezeichnend: „Piano a queue!" — Ein Piano mit dem Schwanz. Also zwei solch geschwänzte Pianos waren notwendig. Es wurde an Ibach, an Blüthner, an Schwechten, an Schiedmeyer, an Bechstein, an Duysen usw. telephoniert, von überall kam der Bescheid zurück: „Bedaure sehr, unsere Flügel sind alle unterwegs für Konzerte." — Endlich, nach 2 × 12 Stunden Suchens, wurden zwei geschwänzte Pianos ergattert. Diese Klaviernot haben die Massenkonzerte verursacht, welche mit Beginn der Saison, gleich den Oktoberstürmen, über uns hereingebrochen sind. Dieser verheißungsvolle Saison-Anfang ist überhaupt in hervorragender Weise aufs Musikalische gestellt. „Caruso ist da!" Diese Meldung wurde mit solcher Vehemenz in die Massen geschleudert, daß man es nicht vehementer bei einem kleinen Weltuntergang hätte tun können. „Wer — was ist Caruso?" Ich muß gestehen, daß ich im ersten Augenblick nicht in den freudigen Schreck über Carusos Anwesenheit einstimmen konnte. Es dämmerte mir erst langsam, daß es sich um einen berühmten italienischen Sänger handelte und daß ich Caruso bisher nur in Verbindung mit dem Grammophon habe nennen hören. Caruso, als zur Zeit berühmtester italienischer Tenorist, der — wie es so schön heißt — Tamagno an die Wand gedrückt hat, hat für teures Geld einige „Platten" für die Grammophon-Gesellschaft gesungen. Ihn in dieser reproduktiven Weise zu hören, ist schon manchem gelungen, nur von Mund zu Ohr noch nicht. Aber das tut ja nichts. Die ihn am wenigsten kannten, schrien am lautesten: „Caruso ist da!" „5000 Franks den Abend!" „Prasch im Theater des Westens wird ein Bombengeschäft machen!" Ich sprach am ersten Abend seines Auftretens auf der Bühne eines Theaters eine liebenswürdige erste Soubrette, deren schöne Gesangskunst sehr bewundert wird. „Ach, Caruso singt heute — himmlisch!" meinte sie und schlug ganz verzückt ihre schönen Augen empor. „Haben Sie ihn schon gehört?" — „Nein — hm — ja — gewiß; durch das Grammophon!" — „Ach so!" — — Ich konnte nichts entgegnen. Dieser Grammophon-Tenorist, ein Teufelskerl! Während Ex-Intendant Prasch vergnügt die erwünschte Einnahme einstreicht, müht sich Direktor Becker im neuen National-Theater über die schwierigen Anfänge hinweg. Das neue Operntheater, dessen Zuschauerraum einer gewaltigen Tonne gleicht, heißt auch bereits „National-Tonne". Ich las von meinem vielgewandten Kollegen Holzbock einen Eröffnungsbericht, in welchem richtig gesagt war, das neue Operntheater gleiche in seiner Tonnengestalt der Düsseldorfer Ausstellungshalle. Das Lustige an der Sache ist, daß dieser langgestreckte Tonnenraum des neuen Nationaltheaters tatsächlich die Düsseldorfer Halle ist. Der Erbauer des Hauses hat die Halle auf Abbruch gekauft und hat sie hier für die Musen des Gesanges wieder errichtet. Einen größeren Gegensatz als Nationaltheater und Lustspielhaus kann man sich gar nicht denken. Auch das Lustspielhaus in der Friedrichstraße ist ein neues Theater, das kleinste neue Theater, welches ich kenne; ca. 600 Plätze. Schön ist es, nett und intim. Der Anfang war nicht stürmisch, ein gelinder Durchfall mit Otto Erich Hartleben, eine kleine Erholung mit Robert Misch. Seltsam. Als Robert Misch noch in den dramatischen Anfängen steckte, war ihm Otto Erich schon über. jetzt hat er ihn am selben Theater geschlagen. Der Sieg ist nicht so bedeutend, es ist doch aber immerhin ein Sieg. Und damit muß sich auch Paul Lindau trösten. Mit der dritten Novität des von ihm übernommenen Deutschen Theaters hat er einen Sieg erfochten; keinen großen Sieg, aber immerhin einen Sieg. „Maria Feldhammer" heißt die Jungfrau, die ihm zum Siege verholfen hat. Ein religiöses Tendenzstück á la Pfarrer von Kirchfeld, Lilienfein heißt der junge Autor. Für die Kenner der Berliner Theater war weder Stück noch Autor die Hauptsache; bemerkenswert war, daß die Heroine des Deutschen Theaters eine grauscheitelige Mutter spielte. Als ich nach dem Premierenabend zu Stallmann kam, der kritischen Nachrichtenstube, wo beim Pilsener Tendenz gemacht wird, saß Paul Lindau schon mit seinen Getreuen und neben ihm die mütterliche Heroine des Abends. Lindau bleibt immer chevaleresk; liebenswürdig plauderte er über den Erfolg, den seine Heroine, also Gertrud Arnold, in dem modernen Stück erzielt hat und tröstete so die Künstlerin, daß er ihr noch keine ganz ihrer Eigenart angepaßte Rollen gegeben hat. Ich glaube, er würde gut daran tun, wenn er es bald täte. An dem großen Plaudertisch saß auch die bekannte Schriftstellerin Dora Dunker. Mit großer Lebhaftigkeit plauderte sie mit, aber es interessierte sie an jenem Abend ein ganz anderes Thema: Der Grunewald! Ja, der Grunewald bringt die Gemüter wieder einmal in Erregung. Daß er der Bebauung erschlossen werden soll, ist in alle Winde trompetet worden, daß ein gewaltiger Protest dagegen ins Leben gerufen wurde, ist mit Fanfarenklängen verkündet worden. Dora Dunker scheint eine Ober-Fanfaristin zu sein; sie zog eine jener im Umlauf befindlichen großen Protestlisten aus der Tasche und ließ sie kursieren. Von Tisch zu Tisch wanderte sie. Lindau unterschrieb und alle, alle folgten, Rechtsanwälte, Direktoren, Schauspieler, Maler, Bankiers und viele, viele. Einer von den Bankiers schlich sich sachte fort. Er hatte nicht unterschrieben! „Kunststück," meinte ein Journalist, „er ist doch im Aufsichtsrat der Baugesellschaft, welche den Grunewald bebauen will! Er wird doch nicht gegen sich selbst protestieren!"

1500 ℳ zur Einrichtung von Zeichen-Ausbildungskursen für Lehrer der hiesigen Volks- und Mittelschule. — An dem in der Wiesbadener Gewerbeschule stattfindenden Zeichen-Ausbildungskursus für Lehrer nimmt von der hiesigen Lehrerschaft Herr Hummerich theil.

l. **Dotzheim**, 8. Oktober. Die Weinlese beginnt am 12. Oktober.

h. **Eltville**, 8. Oktober. Die erste Vorlese in den hiesigen Weinbergen sollte am 7. und 8. Oktober stattfinden. Sie ist vereitelt worden durch den am 7 früh einsetzenden starken Regen, der hauptsächlich für die leicht auslaufenden Oesterreicher-Trauben sehr schädlich war. — Der diesjährige Viehmarkt wird hier am 11. Oktober auf dem Ringplatz abgehalten. — Der Abschiedskommers zu Ehren unseres scheidenden Bürgermeisters findet nicht am 8., sondern erst am 10. Oktober im Saalbau des Herrn Emmel statt. Alle hiesigen Vereine treffen zu dieser Feier eifrig Vorbereitungen. — Am 7. Oktober, Abends 8½ Uhr, fand in der Turnhalle eine Hauptversammlung des Eltviller Bürgervereins statt. Auf der Tagesordnung stand die Frage, ob durch die Errichtung einer photochemischen Fabrik den Weinbergen ein Schaden entstehen könnte durch etwa ausströmende Gase. Ein Theilhaber der betreffenden Firma gab der Versammlung einen Ueberblick über die Herstellung der photographischen Präparate und betonte namentlich, daß hierbei nicht nur keinerlei schädlichen Gase entständen, sondern gerade solche von den Fabrikräumen durch besondere Maßnahmen ferngehalten werden müßten. Durch Sachverständige wurden diese Angaben bestätigt. Die Versammlung beschloß durch eine Eingabe an den Bezirksausschuß für die Zulassung der photochem. Fabrik Stellung zu nehmen, über die weiter in Frage kommende Lackfabrik soll erst Material gesammelt werden. Weiterhin wurden noch kleinere Angelegenheiten besprochen, unter denen die Herstellung einer Unterführung an dem Bahnübergang in der Taunusstraße von allgemeinerem Interesse ist.

LOKALES

* **Wiesbaden**, 9. Oktober 1904

Das Kurhaus-Provisorium.

Am nächsten Montag wird nunmehr die offizielle Uebernahme des Kurhaus-Provisoriums erfolgen. In den letzten Tagen hat man alles das, was man von dem alten Bau in dem provisorischen Gebäude mitverwenden wollte, auf die Höhe des Paulinenschlößchens befördert: Spiegel, Kandelaber, Wandleuchter, Wandschmuck und wer weiß, was noch. Es war keineswegs leicht, die Sachen, die im alten Kurhaus, oder auch an anderen Orten recht gut placirt waren, in dem Provisorium vortheilhaft unterzubringen.

Daß das Paulinenschlößchen landschaftlich reizend gelegen ist, ist genügend bekannt und auch völlig unbestritten. Das Schlößchen liegt 18 Meter höher als die Straße und die Steigerung der Wege beläuft sich auf sechs Prozent. In dem Parke sind schöne bequeme Wege angelegt und für den Wagenverkehr ist eine breite Straße hergerichtet. Freilich, so bequem, wie beim alten Kurhaus ist ja nun die Sache nicht und die nächste Zeit wird es wohl schon lehren, ob man für wegunfähige Besucher nicht doch irgend eine Fahrgelegenheit schafft, mittelst welcher dieselben den Berg hinauf und herunter gefahren werden können.

Direkt vor der großen Freitreppe des Gebäudes befindet sich ein allerdings recht klein ausgefallener Springbrunnen. An der Ostseite hat man den großen Konzertplatz angelegt, in dessen vorderer rechten Ecke noch ein Musikzelt errichtet wird. Der Platz wird durch eine Anzahl elektrischer Bogenlampen beleuchtet. Bequeme Treppenaufgänge führen von dem Konzertplatz nach einem etwa 10 Meter höher liegenden Plateau, auf dem ebenfalls ein Musikzelt errichtet worden ist. Auch dort oben befinden sich zahlreiche elektrische Bogenlampen und auch Gasbeleuchtung. Besonders interessant ist auch ein im Park befindlicher alter Hohlweg. Derselbe ist von riesigen alten Steinplatten eingesäumt, links und rechts stehen hohe alte Kastanienbäume.

Nun das Gebäude selbst. Die breite Freitreppe, die zum Haupteingang führt, wird am Abend durch vier Laternen, die sich an jeder Seite befinden, beleuchtet. Ueber die Treppe wird übrigens noch ein Zeltdach gespannt werden. Der Haupteingang ist ferner durch Glasabschlüsse vor den Witterungseinflüssen geschützt. Tritt man in den Vorraum ein, so bietet sich schon ein Kunstwerk dar. Es ist dies das Deckengemälde. Von diesem Deckengemälde ist eigentlich jedes einzelne Theilchen ein Kunstwerk für sich. Das Gemälde ist noch von dem alten Paulinenschlößchen. Man hat natürlich entsprechende Renovirung vornehmen müssen. Auch in den Seitenräumen befinden sich noch einige alte aber reizende Deckengemälde. Rechts und links vom Haupteingang aus gelangt man zunächst in die Garderoben. Daran schließt sich links der Bierfalon und rechts der Weinfalon. Dahinter folgen dann die Kassen- und auch sonstige Räume, zu denen von der Ost- und Westseite besondere Eingänge vorhanden sind. An der Ostseite vom Konzertplatz aus befindet sich auch die Zufahrt für Krankenwagen nach dem großen Saale. Ferner ist an der Ost- und Westseite je ein Nothausgang vorhanden.

Der Konzert- und Ballsaal ist an Flächeninhalt etwas größer, als der alte Kurhaussaal. Das Bild wird allerdings getäuscht durch die an den Seiten stehenden viereckigen Säulen und durch die Deckenbildung. Die großen Kronleuchter und auch die Kandelaber, die sich im Saale befinden, stammen aus dem alten Kurhause, wie auch die Spiegel und sonstiger Schmuck den Kurhausbesuchern sehr bekannt ist. Am Tage wird der große Saal durch drei große ovale Oberlichtfenster erhellt. Er ist, wenn nicht heller, so doch mindestens ebenso hell, wie der Kurhaussaal. Der Orchesterraum, in dem etwa 150 Musiker Platz finden, wird durch eine Muschel abgeschlossen.

Von den Eingängen an der Ost- und Westseite aus gelangt man zu den Treppenaufgängen, die nach der ersten Etage und nach den Galerien des großen Saales führen. In der ersten Etage befinden sich rechts Spiel-, Konversations- und Lesezimmer und links zwei große Lesezimmer. Ueber dem Haupteingang ist ein großer, gegen die Witterung geschützter Balkon angelegt, von dem aus man einen reizenden Ausblick genießt. Eine große Veranda ist auch nach dem Konzertplatz zu an das Gebäude angebaut. Auf der linken Seite befindet sich im ersten Obergeschoß hinter dem Lesezimmer das Arbeits- und Empfangszimmer des Kurdirektors. Unmittelbar vor den Räumen des Kurdirektors ist dann nach dem Saale zu die Fürstenloge eingerichtet worden.

In der zweiten Etage befinden sich die Räumlichkeiten für das Personal, Hausmeister und Maschinenmeister.

Die Wirthschaftsräume, die mit den übrigen Lokalitäten durch Treppen und Aufzüge verbunden sind, befinden sich im Keller. Dort hat man auch die Heizungs- und Beleuchtungs-Anlage untergebracht. Schließlich sei auch noch erwähnt, daß die Tageskasse unmittelbar am Haupteingang rechts eingerichtet wird. Auf der linken Seite befindet sich in der gleichen Lage, wie die Tageskasse ein Zimmer für den Hausmeister.

Die an der Seite des Paulinenschlößchens stehende ehemalige Wagenremise hat man vollständig umgebaut und es befinden sich dort die Räume der Kurverwaltung.

Das städtische Bauamt und insbesondere der Leiter des Baues, hatte, wie aus dem Vorstehenden hervorgeht, keine leichte Aufgabe, all diese Räumlichkeiten, die ursprünglich für ganz andere Zwecke bestimmt waren, für das Kurhaus und dessen Verwaltung nützlich zu machen und zweckentsprechend einzurichten. Die Aufgabe ist aber mit gutem Erfolg gelöst worden und wir wünschen und hoffen, daß das Provisorium, während der kurhauslosen, der schrecklichen Zeit den Anforderungen, die gestellt werden, gerecht wird, oder besser gerecht werden kann, bis man dann mit fliegenden Fahnen und ebensolchen Hoffnungen in den neuen Kurhausbau einziehen kann. -bel.

r. **Der große Brückenumbau der Taunusbahn** zwischen Höchst-Rebstock, welcher schon wochenlang anhält, sodaß die Züge an dieser Stelle übersetzt werden müssen, wirkt bei dem starken Zugverkehr zu verschiedenen Zeiten ganz unliebsam auf den Betrieb und häufig sind Verspätungen ganz unvermeidlich. Es muß von Seiten der dortselbst bediensteten Bahnbeamten vornehmlich bei Nachtzeit die größte Vorsicht in Anwendung gebracht werden um Unglücksfälle und Betriebsstörungen vorzubeugen.

* **Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, 9. Oktober. (Bei aufgehobenem Abonnement.) „Armide". Anfang 7 Uhr. — Montag, 10. Abonnement B. Zum ersten Male: „Prinzeßchen Braut". Anfang 7 Uhr. — Dienstag, 11. Abonnement D. „Die weiße Dame". Anfang 7 Uhr — Mittwoch, 12. Abonnement A. Faust. (Erster Theil.) Anfang 6½ Uhr. — Donnerstag, 13. Abonnement C. „Der Trompeter von Säkkingen". Anfang 7 Uhr. — Freitag, 14. Abonnement D. „Die Meistersinger von Nürnberg". Anfang 6½ Uhr. — Samstag, 15. Abonnement A. „Carmen". Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 16. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Zur Feier des 10jährigen Bestehens des Hauses. „Oberon". Anfang 7 Uhr.

* **Ausfuhr nach Bulgarien.** In Bulgarien ist ein neuer Zolltarif-Entwurf ausgearbeitet worden, der vielfach Zollerhöhungen bringt. Die an der Ausfuhr nach Bulgarien interessirten Firmen können den Zolltarif-Entwurf auf dem Bureau der Handelskammer in Wiesbaden einsehen, wo sie auch Wünsche, den neuen Zolltarif betreffend, äußern können. Dasselbe gilt auch bezüglich der Ausfuhr nach Serbien.

* **Der Kathol. Kaufm. Verein Wiesbaden** feiert heute Sonntag Abend 8 Uhr im Saale des Kathol. Gesellenhauses, Dotzheimerstraße, sein 11. Stiftungsfest durch eine Abendunterhaltung mit Ball. Es liegt ein abwechslungsreiches vielversprechendes Programm in Gesang, Musik, humoristischen Vorträgen und am Schlusse ein lustiges Theaterstück vor, welches alle Besucher gewiß befriedigen wird. Die Ballleitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Tanzlehrers Fr. Heidecker.

* **Der Wiesbadener Militärverein**, welcher in diesem Jahre auf ein 20jähriges Bestehen zurückblickt, veranstaltet am Samstag, den 15. Oktober, Abends im Festsaale der „Walhalla" eine Abendunterhaltung, bestehend in Konzert und Ball. Hatte sich genannter Verein bis jetzt bei seinen Veranstaltungen stets eines regen Besuches zu erfreuen, so wird ihm auch für dieses Mal die Freude nicht versagt sein, die enorme Anzahl seiner Mitglieder nebst Angehörigen zu begrüßen, um in Gemeinschaft dieses Fest zu begehen. An entsprechender Unterhaltung wird es keinesfalls mangeln, denn dafür bürgt das aufgestellte Programm. Musik-, Gesang- und Theateraufführungen werden mit humoristischen Vorträgen etc. abwechseln. Nicht minder wird den Wünschen der jungen Welt durch den sich anschließenden Ball Rechnung getragen.

* **Männergesangverein „Friede".** Wir machen nochmals auf das Konzert genannten Vereins aufmerksam, welches heute Sonntag, Abends 8 Uhr, im Saale des Turnvereins, Hellmundstraße 25, stattfindet.

* **Die Gesellschaft „Fidelio"** begeht heute Sonntag, den 9. Oktober, Abends 8 Uhr, im „Kaisersaal", Dotzheimerstraße 15, die Feier ihres 17. Stiftungsfestes, bestehend in theatralischer Unterhaltung, Konzert und Ball. Das Programm enthält u. a. ein kleines humoristisches Theaterstückchen: „Das Stiftungsfest", ein humoristisches Terzett: „Ein deutsches Kleeblatt", ferner Liedervorträge der Gesangsabtheilung des Vereins, Gesangs-Soli, Duette usw. Der musikalische Theil des Programms wird von einer Abtheilung der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 80 ausgeführt.

* **Der Wiesbadener Athletenklub** hält heute Sonntag, den 9. Oktober Wettstreit mit Ball ab. Stemmen im Taunus, Ball in der Männerturnhalle.

* **Gesellschaft „Einigkeit".** Auf den Ausflug der Gesellschaft Einigkeit in die Restauration zur Waldlust sei nochmals besonders aufmerksam gemacht. Für reichliche Unterhaltung und gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Ein Gang zur Waldlust am morgigen Sonntag ist deshalb sehr lohnend.

* **Walhallatheater.** Heute Sonntag finden 2 Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr bei kleinen und Abends 8 Uhr bei gewöhnlichen Preisen. In beiden Vorstellungen Auftreten des gesammten Künstlerpersonals. Im Hauptrestaurant findet morgens 11½—1½ Frühschoppenkonzert und Abends 8 Uhr volksübliches Konzert des Wiener Salon-Orchesters statt.

* **Stenographieschule.** Das Wintersemester wurde am 6. Oktober eröffnet. Der Anfängerkursus wird Montags und Donnerstags von 8—9 Uhr Abends Lehrstraße 10 abgehalten; am 10. Oktober können noch neue Theilnehmer eintreten. Der Fortbildungskursus beginnt Mittwoch, den 12. Oktober, Abends 8 Uhr.

* **Die Wiesbadener Wach- und Schließgesellschaft.** Im Monat September wurden 4684 Hausthüren und Thore offen gefunden, geschlossen und es den Besitzern gemeldet. In mehreren Fällen wurden die Thäter beim Begehen des Versuchs von Vergehen wie z. B. Sachbeschädigung, Obstdiebstahl usw. durch das Hinzukommen der Wächter ertappt und verscheucht. Lichter wurden des Nachts in Kellern, Hausfluren, Dienstbotenzimmern in 35 Fällen brennend vorgefunden und gelöscht, sowie laufende Wasserkrahnen abgestellt. Parterre- und Balkonfenster wurden 15 mal geschlossen. Obdachslose wurden aus Neubauten in mehreren Fällen, trotz ihrer Wehr vertrieben. Den Herrschaften konnte das nächtliche Ausgehen ihres Dienstpersonals in 58 Fällen gemeldet werden. Das Wächterpersonal besteht jetzt aus 12 Mann und ist in ständigem Steigen begriffen.

* **Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.** Von morgen ab ritt ein neuer Fahrplan in Kraft, wonach die Boote Sonntags ab Biebrich 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7 Uhr, ab Mainz 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 7½ Uhr verkehren. An Wochentagen wird nur bei günstiger Witterung gefahren und zwar ab Biebrich 2, 4, 6 Uhr ab Mainz 3, 5, 6½ Uhr.

* **Aus der Kunstwelt.** Ein Bild des bekannten Berliner Malers Hanns Herrmann „Fischhalle in Amsterdam", das bis vor Kurzem mit anderen Arbeiten des Meisters hier ausgestellt war, hat der Nassauische Kunstverein für die städt. Gemäldegallerie angekauft. Professor Herrmann, ein Schüler Dückers in Düsseldorf, begründete seinen Ruf durch zahlreiche Aquarelle und Oelgemälde, die alle durch dieselbe schlichte Naturbeobachtung ausgezeichnet sind; denn ohne sich um Parteirichtungen zu kümmern, ist der Künstler ruhig den einmal eingeschlagenen Weg weiter gegangen. Einer Reise nach Italien verdankt er manche Anregung, den nachhaltigsten Einfluß aber hat Holland, das er wiederholt bereiste, auf ihn ausgeübt, und er wird nicht müde, in Amsterdam und Rotterdam die von Menschen belebten Quais und Marktplätze und die Kanäle mit ihren Schiffen darzustellen. Auch die neue Erwerbung behandelt ein holländisches Motiv und legt ein glänzendes Zeugniß von des Malers Können ab. Die von einem gedämpften Licht erfüllte Halle, die Leute bei der Arbeit, die Fische und der überschwemmte Fußboden sind mit jener breiten Mache hingesetzt, welche die Arbeiten Herrmanns auszeichnet. Von intimer Reize sind die Farben, deren vornehme Harmonie durch den geschickt gewählten mattsilbernen Rahmen noch gehoben wird.

* **Kunstsalon Banger (Taunusstraße 6).** Die Ausstellung französischen modernen Graphik ist noch um 50 Nummern vergrößert worden. — Neu ausgestellt: Margarethe Trautwein-Breslau, Kunststickereien.

* **Residenztheater.** „Sein Prinzeßchen" wird heute Sonntag Nachmittag zu halben Preisen gegeben. Abends 7 Uhr gelangt die Novität „Die chinesische Mauer" zur Aufführung. Die nächste Novität ist „Five o'clock" Schwank von W. Jacoby und Arthur Lippschütz. Die Uraufführung findet Samstag, den 15. Oktober statt.

* **Beethoven-Conservatorium.** (Dir. H. G. Gerhard, Friedrichstraße 48). Die vorige Woche im Saale des kath. Lesevereins abgehaltene Hauptprüfung, die sich über vier Nachmittage und zwei Abende erstreckte gab in ihren Vorträgen ein vortheilhaftes Bild der Leistungsfähigkeit des durch den wohlverdienten Ruf seines Lehrkörpers renommirten Musikinstituts. Zeigten schon die Nachmittagsprüfungen in dem sicheren Spiel der Schüler und Schülerinnen, daß die Musik hier eine auf ernste Ziele zusteuernde Pflege findet, so bewiesen dies noch mehr die beiden Vortragsabende, die einen außergewöhnlich günstigen Verlauf nahmen und Schüler und Schülerinnen jeder Altersstufe mit glücklich gelösten Aufgaben vorführte. Das überaus zahlreiche Publikum, welches den Aufführungen beiwohnte, wird den Eindruck mit nach Hause genommen haben, daß die musikalische Bildung, welche das Beethoven-Conservatorium seinen Zöglingen angedeihen läßt, eine ganz vorzügliche ist.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

\# **Im Residenztheater** gastirte am Freitag Frl. Blanden aus Berlin in der Titelrolle des französischen Schwankes „Lutti." Fräulein Blanden ist eine gewinnende Persönlichkeit mit guten Mitteln, die sie ansprechend zu verwerthen weiß. Es fehlt ihr nicht an Grazie und Drolerie, um die übermüthige Lutti zu verkörpern, wenn auch manches noch der subtileren Ausfeilung bedurft hätte. Wenn Frl. Blanden dazu ausersehen sein sollte, Frl. Erlholz zu ersetzen, so scheint sie nach der vorgestrigen Probe dazu wohl geeignet.

Siegburg, 8. Oktober. Wie die „Siegzeitung" meldet explodirte heute Vormittag 10,45 Uhr in einem Gebäude der hiesigen Geschoßfabrik ein Kessel mit Explosionsstoff, acht in der Nähe befindliche Arbeiter erlitten theils schwere, theils leichte Verletzungen. Ein Arbeiter wurde getödtet. Einige werden vermißt. Bald stand das ganze Gebäude in dem die Geschosse lagerten in hellen Flammen. Tausende von Geschossen explodirten unter furchtbarem Knalle, große Rauchmassen vorausschickend. An Löschungsversuche war bei der großen Gefährlichkeit nicht zu denken. Um 1 Uhr mittags erfolgten weitere Explosionen. Das Gebäude brennt noch immer.

Neuer Aufstand in Afrika?

Berlin, 8. Oktober. Die Withboy-Hottentotten in Südwestafrika scheinen nach dem „B. L. A." einen allgemeinen Aufstand ins Werk zu setzen.

Zur Krankheit des Königs von Sachsen.

Dresden, 8. Oktober. Ueber das Befinden des Königs von Sachsen wird gemeldet, daß ein Wechsel in den Krankheitserscheinungen eingetreten ist. Die frühere Athemnoth ist nicht wieder gekehrt, ein Zunehmen der Kräfte ist aber noch nicht festgestellt worden. Die vergangene Nacht verlief verhältnißmäßig ruhig.

Schiffsunfall.

Ajaccio, 8. Oktober. Die französischen Torpedoboote Nr. 218 und 219 erlitten bei einem Zusammenstoß Havarie und mußten nach Porto Vecchio geschleppt werden.

England und der russisch-japanische Krieg.

London, 8. Oktober. Das Komitee der internationalen Schiedsgerichts- und Friedensgesellschaft hat in einer Eingabe die englische Regierung aufgefordert, im Verein mit den anderen Regierungen an Rußland und Japan wegen Einstellung der Feindseligkeiten heranzutreten. Das Komitee erhielt jetzt die Antwort des britischen Ministers des Auswärtigen, welche lautet: „Da keine der beiden kriegführenden Mächte einen Wunsch nach Vermittlung, gegenüber einer anderen Macht ausgedrückt hat, ist die englische Regierung nicht der Ansicht, daß man von dem gemachten Vorschlag irgend einen positiven Erfolg erwarten könnte.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 8. Oktober. Wie aus Tokio hierher telegraphirt wird, ist General Hasegawa, zuletzt Kommandeur der kaiserlichen Garde-Division, gestern von Tokio nach Korea abgereist, um das Kommando über die dortigen japanischen Truppen zu übernehmen. Die koreanische Armee wird wahrscheinlich entlassen oder unter japanischen Befehl gestellt werden. Die Japaner beabsichtigen, die Kosaken-Abtheilungen, die in West- und Nordkorea operiren, so rasch wie möglich zu vertreiben.

Paris, 8. Oktober. Die hiesige Ausgabe des „Newyork Herald" erfährt aus Genfan in Korea: Alle Städte von Yongbang und Kupschin werden von kleinen Kosaken-Abtheilungen besetzt gehalten. Die Russen rücken auf einem westlich von der östlichen Küstenstraße gelegenen Wege vor. Sie rathen den Missionaren, das Land möglichst bald zu verlassen.

Tientsin, 8. Oktober. Eine aus Port Arthur kommende Dschunke berichtet, daß die Japaner den allgemeinen Angriff auf die Festung gleichzeitig von vier Seiten aus erneuert haben. Trotz der gegentheiligen Versicherung des Admirals Togo haben die Japaner infolge der Explosion von Minen an der nordöstlichen Küste schwer gelitten. Das Blutbad, welches durch die Explosion von Minen verursacht wurde, war unbeschreiblich. General Stöffel ermuthigt seine Mannschaften und begiebt sich von einem Fort zum anderen.

Shanghai, 8. Oktober. Eingelaufene Berichte lassen keinen Zweifel mehr über die Thätigkeit von geheimen Gesellschaften aufkommen, welche ernste Besorgnisse hervorrufen. Es ist bekannt, daß chinesische Beamte große Anstrengungen machen, um für ihre Soldaten Waffen und Munition zu erhalten. Man weiß jedoch nicht, ob diese Waffen gebraucht werden sollen im Falle eines Aufruhrs oder um einem eventuellen Angriff der Japaner vorzubeugen, für den Fall, daß diese nicht siegreich bleiben sollten.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Freiwillige Güter-Versteigerung.

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I zu Wiesbaden versteigere ich auf Ansuchen der Eigentümer: **Eheleute Landmann Karl Bach III., hier**: 20 im Grundbuch von Sonnenberg, Band 1, Blatt 27 und 28 eingetragenen Grundstücke, belegen in den Distrikten: Am Mühlberg, Am Todtenweg, Giescheswiese, Hangesheck, Herrenteil, Himmelswiese, Hohwiese, Kapellengarten, Kirchgarten, Kirschgarten, Kröckelberg, Liebenau, Naßgewann, Ober der Lehmkaut, Sooder Tennelbach, und Vor den Fichten, zum 2. Male am

Dienstag, den 11. Oktober nachm. 7 Uhr,

auf dem Rathause zu Sonnenberg unter günstigen Bedingungen.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen während der Dienstunden in meinem Amtszimmer für Jedermann zur Einsicht offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben.

Bemerkt wird, daß ein Teil der Grundstücke in Bauquartieren liegt bezw. sich als Spekulationsobjekte eignen.

Sonnenberg, den 7. Oktober 1904.

Das Ortsgericht:
Schmidt, Vorsteher.

143

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Amtsgerichts I. zu Wiesbaden versteigere ich, auf Ansuchen der Eigentümer **Wilhelm Fill** und Genossen (Karl Fill I. Erben) von **Sonnenberg** die im Grundbuch von Sonnenberg Band 7, Blatt Nr. 188, 189, 190 und im Stockbuch von Wiesbaden Band 7, Art. 642 eingetragenen Grundstücke und ein Wohnhaus,

Sonnenberg.

Flur 14,	Parzelle	83,	Acker, Aukamm,	13 a 41 qm,
„ 17,	„	226,	Acker, Steckengarten,	4 a 57 qm,
„ 7,	„	128/129	Wohnhaus mit Garten, Langgasse 22,	

ferner 6 Wiesen im Rabengrund u. 3 Wiesen im Entenpfuhl (Wiesbadener Gemarkung)

am Montag, den 10. Oktober 1904, nachm. 5 Uhr, auf dem Rathaus zu Sonnenberg.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen liegen während der Sprechstunden von vormittags 10 bis 12 Uhr auf meinem Amtszimmer für Jedermann zur Einsicht offen. Im Termine werden dieselben bekannt gegeben.

Bemerkt wird, daß verschiedene Parzellen im Bauquartier liegen, bezw. sich als Spekulationsobjekte eignen.

Sonnenberg b. Wiesbaden, den 29. Septbr. 1904.

Das Ortsgericht
Schmidt, Ortsgerichtsvorsteher.

122

Bestes Antiseptikum

für **Mund** und **Zähne.**

Dieses Mundwasser ist den neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen!

Preis pro Flasche M. 1.50.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.

Fritz Schulz, Leipzig, Chemische Fabrik.

Verkaufsstellen u. a.: Parfümerie und Drogerie **Backe & Esklony**, Taunusstrasse. Central-Drog. **Wilh. Schild**, Friedrichstrasse. Drogerie „Sanitas" **C. Kohler**, Mauritiusstr. **H. Roos**, Nachfolger, **Walter Schupp**, Metzgergasse. **Fritz Bernstein**, Wellritz-Drogerie, Wellritzstrasse 39. **Chr. Tauber**, Kirchgasse 6. 658,93

Bureau: Rheinstr. 21.

Wiesbadener Möbelheim

Der neue, modern eingerichtete feuerfeste Bau bietet die **denkbar beste und billigste Gelegenheit** zur **sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten** Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, etc. etc. **auf kurze wie lange Zeit.**

Neu für Wiesbaden sind: ausser den **allgemeinen Lagerräumen:**

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Parthie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 □ grosse Kammern, durch Sicherheitsschlösser **vom Miether selbst verschlossen.**

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjecte **unter Verschluss der Miether.** Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlösser versehen. 9071

Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge.

Bekanntmachung.

Da ich meinen Laden anderweitig vermiethet habe, bin ich

wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe

gezwungen, mit meinem großen Lager, meistens nur

bessere Schuhwaaren,

in möglichst wenigen Wochen vollständig zu räumen. Um den Ausverkauf zu beschleunigen, verkaufe zu jedem nur annehmbaren Preise. Wer billig kaufen will, der eile sich. 8147

Schuhwaarenhaus Wilhelm Pütz,

Bismarck-Ring 25.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. E. V.

Zum Besten des Baufonds am **Sonntag, den 16. Oktober,** abends 8 Uhr im **grossen Casinosaal**

Konzert

unter gütiger Mitwirkung von Frl. **Emmy Schaum**, Konzertsängerin, Frankfurt a. M., Frl. **Jma Schaum**, Pianistin, Frankfurt a. M., und Herrn **Otto Süsse**, Wiesbaden.

Eintrittskarten:

I. num. Platz Mk. 5.—, II. num. Platz Mk. 3.—, III. num. Platz Mk. 2.—, nicht num. Platz Mk. 1.— sind zu haben bei den Herren: **Hch Wolff**, Musikalienhandlung, Wilhelmstrasse 12, und **F. C. Philippi**, Cigarrenhandlung, Friedrichstrasse 33, sowie **abends an der Kasse.**

8165 **Der Vorstand.**

Jagdwesten

f. **Knaben u. Herren,** gute dauerhafte Qualitäten.

Grosse Auswahl. Billige Preise.

Friedr. Exner,

Wiesbaden, Neugasse 14. 8171

Bismarckring 38, Hth., 2. St., r., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 8201

Freidenker-Verein.

E. V.

Dienstag, den 11. Oktober, abends 8½ Uhr, im Saale der Loge Plato, Friedrichstr.:

Oeffentlicher Vortrag

des

Herrn Prediger G. Tschirn,

Präsident des Deutschen Freidenkerbundes und Vorsitzender des Bundes freier religiöser Gemeinden Deutschlands.

Thema:

Der positive Gehalt des Freidenkertums.

Eintritt 30 Pfg.

Nach dem Vortrage **zwangloses Zusammensein** im „Hotel Friedrichshof". 8077

Die Stelle eines **Lagerhalters** ist sofort zu besetzen. **Verheirathete Personen**, welche sich um diesen Posten bewerben wollen, mögen ihre Offerten **schriftlich** bis spätestens **Dienstag, den 11. Oktober cr.,** Abends 6 Uhr, an den Vorstand einreichen. 8143

Consumverein für Wiesbaden und Umgegend (E. G. m. b. H.)

Ph. Gabi. **W. Dorn.**

Kath. Ries, Webergasse 44,

empfiehlt echt schwarze **Strümpfe** und **Socken** in 3 Qualitäten, alle Arten **Unterzeuge**, sowie **Sweaters, Westen, Kragen, Kappen** 2c. zu den billigsten Tagespreisen. 8183

Wiesbadener Militär-Verein. (E. V.)

Samstag, den 15. Oktober cr., Abends 8 Uhr beginnend, im Festsaale der „**Walhalla**" zur Feier des **20-jährigen Stiftungsfestes:**

KONZERT und BALL

unter gütiger Mitwirkung geschätzter Solisten. Der Zutritt ist frei, jedoch nur Mitgliedern und von diesen einzuführenden Gästen gestattet. Jedem Mitglied steht das Recht zu, außer einer Dame noch **zwei** Gäste einzuführen; für dieselben sind vorher bei unserem Kassirer, Herrn **Lang, Schulgasse 9**, die diesbezüglichen Karten in Empfang zu nehmen. Letztere werden mit Namen versehen und haben nur **persönl. Gültigkeit. Für Mitglieder ist das Vereinsabzeichen als Legitimation vorgeschrieben.** Schulpflichtige Kinder beliebe man fern zu halten.

Unsere verehrlichen Herren Ehrenmitglieder und Mitglieder laden wir zu dieser Feier ergebenst ein. 8113

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Union".

Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 9. Oktober, Nachmittags:

Ausflug nach Kloppenheim

Gasthaus zur Rose (Mitglied Goßmann), wozu wir unsere werthe Gesammtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. **Der Vorstand.**

NB. Fahrgelegenheit mit der Hess. Ludwigsbahn nach Igstadt um 2 Uhr 53 und 4 Uhr 54. 8194

Gem. inamer Kommarsch 2½ Uhr vom Kaiser Friedrichplatz. D. O.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 3803

Wiesbadener Emaillier-Werk, Metzgergasse 3. Mauergasse 13

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 13. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr, soll in dem städtischen Bullenstallgebäude an der Dotzheimerstraße ein **junger, fetter Bulle** öffentlich meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1904.

8134 Der Magistrat.

Die Preise der Lebensmittel und landwirthschaftlichen Erzeugnisse zu Wiesbaden waren nach den Ermittelungen des Akziseamtes vom 1. bis einschl. 7. Oktober 1904 folgende:

		N. Pr. M. Pf.	H. Pr. M. Pf.
I. Viehmarkt. (Schlachtgewicht.)			
Ochsen I. Q.	50 kg	70 —	72 —
„ II. „	„	66 —	68 —
Kühe I. „	„	62 —	66 —
„ II. „	„	54 —	60 —
Schweine	1 „	1 12	1 18
Mast-Kälber	1 „	1 60	1 70
Land- „	1 „	1 40	1 60
Hämmel	1 „	1 40	1 44
II. Fruchtmarkt.			
Hafer	100 kg.	15 40	15 60
Stroh	„ „	4 50	4 60
Heu	„ „	7 50	7 80
III. Viktualienmarkt.			
Eßbutter	1 kg	2 40	2 50
Kochbutter	1 „	2 20	2 30
Eier	25 St.	1 50	2 —
Trinkeier	1 „	— 10	— 11
Handkäse	100 „	4 —	7 —
Fabrikkäse	„ „	4 —	5 —
Eßkartoffeln	100 kg	7 —	8 —
„	1 „	— 10	— 10
Neue Kartoff.	1 „	— —	— —
Zwiebeln	50 „	6 —	6 50
Zwiebeln	1 „	— 18	— 22
Knoblauch	1 „	— 40	— 40
Erdkohlrabi	1 „	— —	— —
Rote Rüben	1 „	— 10	— 12
Weiße „	1 „	— 15	— 20
Gelbe „	1 „	— 16	— 20
Kl. gelbe Rüb.	1 Gbd.	— 5	— 6
Rettich	1 St.	— 4	— 5
Treibrettich	1 Gbd.	— —	— —
Radieschen	1 „	— 3	— 4
Spargel	1 kg	— —	— —
Suppensparg.	1 „	— —	— —
Schwarzwurz.	1 „	— 50	— 55
Meerrettich	1 St.	— 20	— 25
Petersilie	1 kg	— 60	— 70
Lauch	1 St.	— 3	— 4
Sellerie	1 „	— 8	— 10
Kohlrabi	1 kg	— 20	— 25
Feldgurken	1 St.	— 20	— 25
Treibgurken	1 „	— —	— —
Einmachgurk.	100 „	— 60	1 20
Kürbis	1 kg	— 16	— 20
Tomaten	1 „	— 30	— 35
Grüne dicke „ Bohnen	1 „	— —	— —
„ Stg.-Bohn	1 „	— 50	— 55
„ Buschbohn.	1 „	— —	— —
„ Prinzeßb.	1 „	1 50	1 60
Erbsen mit „ Schale	1 „	— —	— —
„ ohne „	1 „	— —	— —
Zuckerschoten	1 „	— —	— —
Weißkraut	50 „	— —	— —
Weißkraut	1 „	— 15	— 18
„	1 St.	— 20	— 25
Rothkraut	1 kg	— 18	— 25
„	1 St.	— 25	— 30
Wirsing	1 kg	— 25	— 30
Blumenkohl hief.	1 St.	— 30	— 32
„ (ausländ.)	1 „	— 45	— 50
Rosenkohl	1 kg	1 —	1 —
Grün-Kohl	1 „	— 35	— 45
Römisch-Kohl	1 „	— 20	— 25
Kopf-Salat	1 St.	— 10	— 12
Endivien	1 „	— 10	— 12
Spinat	1 kg	— 25	— 30
Sauerampfer	1 „	— 20	— 25
Lattich-Salat	1 „	— —	— —
Feldsalat	1 „	— —	— —
Kresse	1 „	— 35	— 30
Artischocke	1 St.	— —	— —
Eßäpfel	1 kg.	— 16	— 30
Kochäpfel	1 „	— 12	— 16
Eßbirnen	1 „	— 16	— 30
Kochbirnen	1 „	— 10	— 16
Quitten	1 „	— 30	— 40
Zwetschen	1 „	— 8	— 12
Kirschen	1 „	— —	— —
„ Rhein. Herz-	1 „	— —	— —
„ Sauer	1 „	— —	— —
Pflaumen	1 „	— —	— —
Mirabellen	1 „	— —	— —
Reineclauden	1 „	— —	— —
Pfirsiche	1 „	— 16	— 30
Aprikosen	1 „	— —	— —
Apfelsinen	1 St.	— —	— —
Zitronen	1 „	— —	— —
Melonen	1 kg	— —	— —
Ananas	1 „	— —	— —
Kokosnüsse	1 St.	— —	— —
Bananen	1 „	— —	— —
Feigen	1 kg	— —	— —
Datteln	1 „	— —	— —
Kastanien	1 „	— 40	— 50
Wallnüsse	1 „	— 25	— 50
Haselnüsse	1 „	— —	— —
Weintrauben (rheinische)	1 „	— 30	— 50
„ (südländ.)	1 „	— 40	— 70
Stachelbeeren	1 „	— —	— —
Johannisbeer.	1 „	— —	— —
Himbeeren	1 „	— —	— —
Heidelbeeren	1 „	— —	— —
Preiselbeeren	1 „	— 60	— 60
Gartenerdbeer.	1 „	— —	— —
Walderdbeeren	1 l	— —	— —
IV. Fischmarkt.			
Aal lebend	1 kg	3 —	3 60
Hecht „	1 „	2 80	3 —
Karpfen „	1 „	2 40	2 40
Schleien „	1 „	3 —	3 20
Barsche „	1 „	— —	— —
Bachforell., leb.	1 kg	10 —	10 —
Bachfische „	1 „	— 50	— 60
Hummer „	1 „	6 —	8 —
Krebse „	1 „	— —	— —
Schellfische	1 „	— 60	1 20
Bratschellfisch	1 „	— 50	— 50
Kabeljau	1 „	1 —	1 20
„ (Stockfisch gewässert)	1 „	— 60	— 70
Salm	1 „	3 60	10 —
Seehecht	1 „	1 —	1 20
Zander	1 „	2 —	3 —
Lachsforellen	1 „	4 —	5 —
Seeweißlinge (Merlans)	1 „	— 50	— 60
Blaufelchen	1 „	2 60	3 —
Heilbutt	1 „	2 —	2 40
Steinbutt	1 „	2 —	4 —
Schollen	1 „	1 20	1 40
Seezunge	1 „	4 —	5 —
Rotzunge (Limandes)	1 „	1 40	1 60
Grüner Hering	1 „	— —	— —
Hering gesalz.	1 St.	— 6	— 10
V. Gefügel und Wild. (Ladenpreise.)			
Gans	1 St.	6 50	7 —
Truthahn	1 „	6 —	9 —
Truthuhn	1 „	5 50	6 —
Ente	1 „	2 80	3 50
Hahn	1 „	1 20	1 70
Huhn	1 „	2 —	2 50
Mastthuhn	1 „	5 50	7 —
Perlhuhn	1 „	2 50	3 —
Kapaunen	1 „	2 —	2 50
Taube	1 „	— 60	— 70
Feldhuhn, alt	1 „	1 —	1 10
„ jung	1 „	1 50	1 70
Haselhühner	1 „	2 —	2 —
Birkhühner	1 „	— —	— —
Schneehühner	1 „	— —	— —
Fasanen	1 „	3 —	4 50
Wildenten	1 „	2 80	3 —
Schnepfen	1 „	— —	— —
Krammetsvög.	1 „	— 35	— 35
Hasen	1 „	4 25	4 50
Reh-Rücken	1 „	10 —	14 —
„ Keule	1 „	6 50	9 —
„ Vorderblt.	1 „	1 50	2 —
Hirsch-Rücken	1 kg	— —	— —
„ Keule	1 „	— —	— —
„ Vorderblt.	1 „	— —	— —
Wildschwein	1 „	— —	— —
Wildragout	1 „	— 70	— 70
VI. Fleisch. (Ladenpreise.)			
Ochsenfleisch v. d. Keule	1 kg	1 44	1 52
„ Bauchfleisch	1 „	1 32	1 40
Kuh- u. Rindfl.	1 „	1 36	1 44
Schweinefleisch	1 „	1 40	1 70
Kalbfleisch	1 „	1 60	1 90
Hammelfleisch	1 „	1 20	1 70
Schaffleisch	1 „	1 20	1 40
Dürrfleisch	1 „	1 60	1 80
Solperfleisch	1 „	1 60	1 80
Schinken	1 „	1 84	2 —
Speck (geräuch.)	1 „	1 80	1 84
Schweineschmalz	1 „	1 40	1 60
Nierenfett	1 „	— 80	1 —
Schwartenmag. (fr.)	„	1 60	2 —
„ (geräuch.)	„	1 80	2 —
Bratwurst	1 „	1 60	1 80
Fleischwurst	1 „	1 40	1 60
Leber- u. Blutw. fr.	„	— 96	— 96
„ „ geräuch.	„	1 80	2 —
VII. Getreide, Mehl u. Brot ꝛc. a) Großhandelspreise.			
Weizen	100 kg	17 50	18 50
Roggen	„ „	13 50	14 50
Gerste	„ „	14 —	18 —
Erbsen z. Koch.	„ „	22 —	28 —
Speisebohnen	„ „	22 —	28 —
Linsen	„ „	22 —	30 —
Weizenmehl No. 0	„ „	29 —	32 —
„ No. I	„ „	27 —	27 50
„ No. II	„ „	25 —	26 —
Roggenmehl No. 0	„ „	23 —	23 25
„ No. I	„ „	21 —	21 25
b) Ladenpreise:			
Erbsen z. Koch.	1 kg	— 36	— 48
Speisebohnen	1 „	— 36	— 48
Linsen	1 „	— 44	— 56
Weizenmehl zur Speisebereit.	1 „	— 34	— 42
Roggenmehl „	1 „	— 26	— 28
Gerstengraupe	1 „	— 48	— 64
Gerstengrütze	1 „	— 40	— 60
Buchweizengrütz	1 „	— 60	— 70
Hafergrütze	1 „	— 60	— 64
Haferflocken	1 „	— 60	— 64
Java-Reis, mittl.	„	— 40	— 60
„ Kaffee „ roh	„	2 40	3 —
„ „ „ geld. gebr.	„	3 40	3 60
Speisesalz	1 „	— 22	— 24
Schwarzbrod Langbrod	0,5 „	— 13	— 15
„	1 Laib	— 43	— 52
Rundbrod	0,5 kg	— 13	— 13
„	1 Laib	— 45	— 45
Weißbrod	1 Wasserweck	— 3	— 3
„	1 Milchbrod	— 3	— 3

Wiesbaden, 7. Oktober 1904. Städt. Akzise-Amt.

Sonntag, den 9. Oktober 1904,
Nachm. 4 Uhr:

Letztes Symphonie-Konzert
im alten Kurhaus

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors
Herrn **LOUIS LÜSTNER.**

PROGRAMME.

1. Feierlicher Marsch aus „Die Ruinen von Athen" Beethoven.
2. Konzert in A-moll für Violoncell mit Orchester R. Volkmann.
   (Cadenz und Schluss von J. Klengel.)
   Herr Max Schildbach.
3. Vorspiel und Schlussscene (Isoldes Liebestod) aus „Tristan und Isolde" . . . . Wagner.
4. Fünfte Symphonie, C-moll . . . . Beethoven.
   I. Allegro con brio.
   II. Andante con moto.
   (III. Allegro.
   (IV. Allegro.

Nummerirter Platz **1** Mark.

Im übrigen berechtigen zum Eintritt: Jahres-Fremden-Karten u. Saison-Karten, Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu **1** Mk.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Galerien werden nur erforderlichen Falls geöffnet.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des grossen Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert
des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. Touristen-Marsch . . . . . Müller
2. Ouverture zu „Des Wanderers Ziel" . . Suppé.
3. Duett und Finale aus „Martha" . . . Flotow.
4. Mandolinen-Polka . . . . . Desormes.
5. Ouverture zu „Die Vestalin" . . . . Spontini.
6. „Gute Nacht, fahr wohl", Lied . . . Kücken.
7. Abschiedsrufe, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
8. Musikalische Täuschungen, Potpourri . . Schreiner.

Montag, den 10. Oktober 1904,

Abonnements - Konzerte
des
städtischen Kur-Orchesters
Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung des Herrn Konzertmeister **HERM. IRMER**
nur bei geeigneter Witterung:

1. Kaiser Franz Josef-Marsch . . . . . Ed. Strauss.
2. Ouverture zu „Indra" . . . . . Flotow.
3. Balletmusik und Finale aus „Robert der Teufel" . . . . . Meyerbeer.
4. Wiener Bonbons, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten". Maillart.
6. Intermezzo aus „Naila" . . . . . Delibes.
7. Potpourri aus „Der Vogelhändler" . . . Zeller.
8. Tout ou rien, Polka . . . . . Waldteufel.

Eingang nur durch die Gartenthore.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **LOUIS LÜSTNER**

1. „Zur Weihe des Hauses", Fest-Ouverture . Beethoven.
2. Adagio in Es-dur . . . . . J. S. Bach.
3. III. Finale aus „Der Freischütz" . . . Weber.
4. Ave Maria, Lied . . . . . Frz. Schubert.
5. Ouverture zu „Tannhäuser" . . . . . Wagner.
6. Largo . . . . . Händel.
   Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer.
7. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum" Mendelssohn.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 8. Oktober 1904.

Geboren: Am 29. September dem Taglöhner August Kleim e. S., Rudolf. — Am 2. Oktober dem Maurergehülfen August Steinmetz e. T., Toni Maria. — Am 1. Oktober dem Flaschenbierhändler Gustav Senkbeil e. T., Hedwig Luise Anna. — Am 3. Oktober dem Taglöhner Karl Scheuermann e. S., Albert Hans. — Am 5. Oktober dem Gärtner August Schreeb e. S., Wilhelm. — Am 5. Oktober dem Schlosser Julius Hank e. T., Marie Karoline. — Am 3. Oktober dem Malergehülfen Leopold Schweitzer e. S., Hans. — Am 3. Oktober dem Kaufmann Philipp Heyligenstaedt e. T., Lilly Lina Anna Toni. — Am 2. Oktober dem Cigarrenhändler Eduard Jenschke e. T., Henriette. — Am 3. Oktober dem Metzgermeister Heinrich Beck e. T., Josefine Henriette Anna Dorothea. — Am 4. Oktober dem Möbelpacker Karl Loos e. T., Hedwig Margarete Philippine. — Am 2. Oktober dem Kutscher Friedrich Stäudle e. T., Elisabeth. — Am 4. Oktober dem Küfergehülfen Ludwig Heuser e. S., Ludwig Wilhelm. — Am 5. Oktober dem Kaufmann Robert Weck e. T., Henriette Elisabethe Anna. — Am 4. Oktober dem Schlossergehülfen Adolf Kahn e. T., Johannette Elsa. — Am 4. Oktober dem Kaufmann Philipp Partenheimer e. S., Johann Adam Karl. — Am 6. Oktober dem Privatier August Mondel e. T., Eva Elisabeth. — Am 2. Oktober dem Kaufmann Willy Massig e. T., Anna Marie Charlotte Hildegard.

Aufgeboten: Oberleutnant im Oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91, Freiherr Siegfried von Gall zu Berlin mit Freiin Elisabeth von Vietinghoff genannt Scheel, hier. — Postassistent Hermann Theodor Zipp hier mit Hulda Zimmermann zu Calvörde. — Kaufmann Heinrich Rabinowicz hier mit Frieda Buchwald hier. — Hausdiener Josef Volz hier mit Maria Wolf zu Eisenbach. — Schneider Georg Seith hier mit Margarete Förster hier. — Schlosser Karl Josef Vogt zu Bruchsal mit Thekla Berg das. — Pferdewärter Wendelin Rüttiger hier mit Anna Wilhelmine Helene Kuhlenbeck in Schierstein. — Kunstmaler Josef Stephan in Karlsruhe mit Leonie Ochsner hier. — Tapezierer Karl Emil Best in Schierstein mit Marie Wilhelmine Schultheis geb. Kühn in Schierstein. — Kaufmann Jean Martin hier mit Karoline Grubmiller in München.

Verehelicht: Schaftenmacher Andreas Velde hier mit Katharine Dausacker hier. — Buchhalter Otto Bayer in Mannheim mit Margarete Tröster hier. — Optiker Franz Willberg hier mit Emma Bechter hier. — Schlossergehülfe Philipp Egert hier mit Frieda Schneider hier. — Schreinergehülfe August Klump hier mit Helene Besier hier. — Schreinergehülfe Karl Weber hier mit Franziska Stolte hier. — Kunstgärtner Karl Braun hier mit Anna Dey hier. — Chirurgischer Instrumentenmacher und Bandagist Gustav Petry hier mit Susanne Schramm hier. — Verwittweter Juwelier Heinrich Hertzer hier mit Henriette Carl hier. — Herrnschneider Friedrich Kurz hier mit Margarete Stephan hier. — Schlossermeister Emil Beckel hier mit Marie Ochs hier. — Hausdiener Ludwig Schmitt hier mit Therese Klein hier. — Dekorationsmaler Wilhelm Gerhardt hier mit Lisette Schmidt hier. — Herrnschneider Johann Baeumerth hier mit Maria Neumann hier. — Schmiedgehülfe Karl Oechsle hier mit Louise Bind hier. — Stuckateur Wilhelm Muth hier mit Elisabeth Vieth hier. — Gärtner Karl Sternberger hier mit Elisabethe Günther hier. — Tapezierergehülfe August Ochß hier mit Anna Riegel aus Sonnenberg. — Schlossergehülfe Hermann Suhr hier mit Babette Höhn hier. — Dekorationsmaler Karl Weinmann hier mit Anna Rohrbach hier. — Kutscher August Speer hier mit Elisabetha Krissel hier. — Magazinier Ludwig Benz hier mit Franziska Reifert hier. — Schlossergehülfe Adolf Wagner hier mit Margarete Alt hier. — Schlosser Wilhelm Bockins hier mit Emma Krück hier. — Elektromonteur August Rothengatter hier mit Elise Ay hier. — Friseur Adolf Butz hier mit Maria Nonnenacher hier. — Postbote Heinrich Bausch hier mit Martha Roßbach hier. — Diakon Friedrich Adam hier mit Wilhelmine Demmer hier. — Schlossergehülfe Robert Weber hier mit Karoline Kolb hier. — Installateur Georg Weinbach hier mit Karoline Kreckmann hier. — Taglöhner Theodor Ott hier mit Margarete Birkelbach hier. — Damenschneider Josef Teepen hier mit Lina Gerhardt hier. — Maurerpalier Wilhelm Link hier mit Wilhelmine Irrle hier. — Schuhmacher Friedrich Schäfer hier mit Wilhelmine Reuter hier.

Gestorben: Am 4. Oktober: Rentner August Klockemeyer 44 J. — 6. Oktober: Bertha geb. Wingenbach, Wittwe des Lehrers Wilhelm Dünschmann, 70 J. — Johann, S. des Dachdeckergehülfen Johann Rieth, 3 M. — Kollegienrath Nicolas von Rehbinder aus St. Petersburg, 75 J. — 7. Oktober: Gutsbesitzer und Rentner Eduard Daubenspeck, 43 J. — Gärtner Philipp Hennemann, 46 J. — Schreiner Philipp Emmel, 69 J. — Christine geb. Bethge, Wittwe des Taglöhners Heinrich Kramer, 71 J. — 8. Oktober: Marie geb. Frommann, Ehefrau des Stationseinnehmers Karl von Hohenhausen, 50 J. — Fridolin, S. des † Zeichners Wilhelm Höhn, 4 J.

Kgl. Standesamt.

Nichtamtlicher Teil.

Gehäckelte und gestrickte

Kinder- Jäckchen, Höschen, Leibhosen, Häubchen, Mützen, Strümpfchen empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

L. Schwenck, Mühlgasse 9/13.

6396

Königliche Schauspiele.

Montag, den 10. Oktober 1904.
3. Vorstellung. 228. Vorstellung. Abonnement B.
Zum ersten Male:

Prinzeßchen Braut.
Märchenspiel in 4 Aufzügen von Hans Erdmann.
Regie: Herr Mebus.

Residenz-Theater.

Montag, den 10. Oktober 1904.
39. Abonnements-Vorstellungen. Abonnements-Billets gültig.
Zum 4. Male:

Novität. **Es werde Recht.** Novität.
Schauspiel in 3 Akten von Walter Bloem.
Regie: Alduin Unger.

Kommerzienrat Giesebrecht, erster Direktor der Industriebank . . . . . Georg Rücker.
Dr. phil. van Gelderen, Besitzer der jetzt in Konkurs befindlichen chem. Fabrik in Firma van Geldern u. Ko. . . . . Gustav Schultze.
Geheimer Justizrat Eichholz, Mitglied des Vorstands der Anwaltskammer . . } Rechtsanwälte: Otto Kienscherf.
Justizrat Riemsler, Verwalter des Konkurses der Firma van Geldern u. Ko. . . } Reinhold Hager.
Dr. jur. Alfred Gebhard . . . . } Heinz Hetebrügge.
Teichmann . . . . . } Friedr. Koppmann.
Schretz . . . . . } Friedrich Degener.
Thiele . . . . . } Hans Wilhelmy.
Schalk . . . . . } Max Ludwig.
Ehrmann, Staatsanwalt . . . . . Rudolf Bartak.
Dr. jur. Zehme, Referendar . . . . Arthur Roberts.
Kettmann, Bureauvorsteher } bei Rechtsanwalt Dr. Gebhard . Theo Ohrt.
Karl, Gehülfe } bei Rechtsanwalt Dr. Gebhard . Franz Queiß.
Knipp . . . . . Alduin Unger.
Ein Gerichtsdiener . . . . . Emil Kneib.
Frau Justizrat Gebhard, Alfr. Gebhards Mutter Sofie Schenk.
Hertha Giesebrecht, Tochter des Kommerzienrats Giesebrecht . . . . . Elly Arndt.
Martha Eichholz, } Freundinnen Hertha's . . Tilli v. Lossau.
Fanny Rosenheim, } Hertha's . . . Sibylla Rieger.
Wanda Benisch, Stenographin bei Rechtsanwalt Dr. Gebhard . . . . . Wally Wagener.
Eine Dame . . . . . Else Noormann.
Gäste. Diener.

Nach dem 1. u. 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.
Kassenöffnung 6½ Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

Operngläser, in jeder Preislage. Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger), Langgasse 5. 723

Fortsetzung und Schluß der Hotel-Inventar-Versteigerung

im
Hotel Nonnenhof zu Wiesbaden
39/41 Kirchgasse 39/41

Dienstag, den 11. Oktober cr., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend.

Zum Ausgebot kommen:

6 compl. Betten, 1 Büffet, Eckschrank, 2 große Weißzeugschränke, **Pianino,** Spiegel, Plümeaux, Kissen, **große Partie sehr gut erhaltenes Weißzeug,** darunter ca. 1800 Servietten, Tafel- und Tischtücher, Betttücher, Kissen- und Plümeaux-bezüge, Handtücher, Küchenwäsche etc. etc. **Beleuchtungskörper für Gas- und Elektrisch,** worunter **14 große Saallüster, 3 elektrische Ventilatoren,** Wirtsbüffet mit Marmorplatte, gr. 4eck. Eichen-Ausziehtisch, gr. 4eck. und runde Tische, große Anzahl Stühle, eis. u. mess. Treppenläuferstangen, gr. Küchenschrank und sonst. Küchenmöbel, div. **Kupfergeschirr, 1 eis. Dezimalwage,** gr. Steinmörser, 8 gr. runde Gartentische, **Fahnen, Fahnenstangen, 2 Küferkarren, 1 Hotelwagen,** 1 Kapsel- und 1 Korkmaschine, gr. **eis. Flaschengestelle** u. dergl. mehr. Ferner:

ca. 4000 Fl. Weiß- und Rotweine, (Jahrg. 1893, 95, 97 und 1900 aus den besten Lagen des Rheingaues).

Die Weine kommen nachm. präcis 3 Uhr zum Ausgebot.

Wilhelm Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7. 8190

Bekanntmachung.

Im Laufe ds. Monats wird die alljährlich zum Besten der allgemeinenen Waisenpflege (Zentralwaisenfonds) übliche Hauskollekte für 1904 abgehalten.

Mit Rücksicht auf den mildtätigen Zweck, empfehle ich diese Sammlung den Ortseingesessenen auf's Wärmste.

Mit der Erhebung sind die Herren Peter Dern und Heinrich Hendler hier beauftragt.

Dieselben sind mit den nötigen Sammellisten versehen, welche denselben auch als Legitimation dienen.

Sonnenberg, den 3. Oktober 1904. 8142
Der Bürgermeister. Schmidt.

Aufenthalts-Ermittlung.

Der Köchin **Philippine Fritz** aus **Bretten,** welche sich vor einigen Jahren in der Gegend von Frankfurt und Wiesbaden aufhielt, ist eine Erbschaft zugefallen

Behörden und Personen, welche den Aufenthalt der Fritz kennen, werden um Mitteilung an den Unterzeichneten ersucht.

Bretten. Abwesenheitspfleger
8170 **Jakob Doll sen.**

Wiesbadener Athleten-Club

(früher Stemm- u. Ring-Club Minicitia),
gegründet am 29. Juli 1892

veranstaltet heute **Sonntag, den 9. Oktober** im Saale **„Zum Taunus"**, Lahnstraße 3 und **abends von 8 Uhr** ab in der **Männerturnhalle,** Platterstraße, sein

12-jähr. Stiftungsfest,

verbunden mit **Verbands-Wettstreit und Ball,** wozu wir Freunde und Gönner höflichst einladen.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.
8184 **Der Vorstand.**

Die
Gesellschaft Einigkeit

unternimmt am **Sonntag, den 9. Oktober,** einen

Ausflug

in die Restauration **„Zur Waldluft"** (Platterstraße), bei Herrn **Daniel,** wozu Freunde und Gönner höflichst eingeladet 8145
Der Vorstand.

Bayern-Club, Wiesbaden.

Sonntag, den 16. Oktober 1904,
Abends 8 Uhr anfangend, findet zur Feier unseres **III. Stiftungsfestes** in der **Turnhalle Wellritzstraße** eine

Abend-Unterhaltung

mit Tanz

statt, wozu wir unsere werten Mitglieder, Landsleute und Gönner des Clubs freundlich einladen.
8121 **Der Vorstand.**

NB. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Gasthaus „Hohenzollern", Rüdesheim a. Rh.
Germaniastraße 4. 1595
Gute Küche. — Reine Weine. — Logis, neu eingerichtet. Fremdenzimmer. **P. J. Winai.**

Hotel-Restaurant Buchmann.

Saalgasse 34, direkt am Kochbrunnen.
Sonntag, den 9. Oktober:

Diner à Mk. 1.20,
im Abonnement Mk. 1.00.
Morkturtle-Suppe.
Kalbsfricandeau, garnirt mit verschied. Gemüsen.
Reh-Rücken, Salat und Compot.
Luisor-Schnitte.

Souper à Mk. 1.00
Rhein-Hecht, Butter, Kartoffeln.
Spansau, Salat.
Dessert.
6 Uhr ab:
Gans mit Kastanien.
8203

Socken u. Strümpfe
bewährte haltbare Qualitäten
empfiehlt in allen Preislagen zu bill. festen Preisen.
Friedr. Exner,
Wiesbaden,
Neugasse 14.
8179

Dotzheimerstr. 88, Mtlb., schöne Wohnung, 2 gr. Zimmer, 2 Kammern, Küche rc. u. 1 Zim., 1 Kammer, 1 Küche rc. sofl. zu verm. N. Vdh., 1 St. b. 8155

Haferstroh.
Geb. 50 Pfd. zu haben Steingasse 23. 8192

Kupf. Kessel,
wenig gebr., 60—70 Liter haltend, ist billig zu verk. Saalgasse 14, im Bäckerladen.

Abbruch
Burgstraße, Ecke Herrnmühlgasse sind Thüren u. Fenster, Herde u. Oefen, Ziegeln, Fußtafeln, Bau- und Brennholz u. dgl. mehr billig abzugeben. 8196
Peter Lerch.

Schuttabladestelle
Dotzheimerstraße, unterhalb Güterbahnhof. Näheres **Peter Lerch,** Dotzheimerstraße 118. 8195

Hausierer
gesucht für sehr lohnenden Artikel. Näheres Saalgasse 28 im Laden. 8198

Leeres Zimmer zu vermieten Niederwaldstraße 4, Hth., P., links. 8202

Steingasse 20, 3. St., l., möbl. Zimmer zu verm. 8200

Zwei junge Leute erhalten Kost und Logis. Hermannstraße 26, Hths., Part., l. 8197

Ein Kessel,
Maronen-Röster, zu verk. 8181
Näh. in der Exp. d. Bl.

Gute Möbel bill. zu verkaufen: Schönes Kanapee, Bett, Spiegel, 2-thür. Kleiderschrank, Divan, gr. Küchenschrank, sch. Regulateur 8186
Riehlstraße 22, Part., l.

Amerikaner Füllofen, fast neu, fein vernickelt, billig zu verkaufen 6188
Riehlstr. 22, Part., l.

Gummimantel und 1 Paar **Reitstiefel,** beides f. neu, billig zu verkaufen 8187
Riehlstraße 22. Part., l.

Dotzheimerstr. 51, i. allernächster Nähe des Bismarckrings, 2 schöne 4-Zim.-Wohnungen, Bel-Etage, event. sofort oder spät. zu verm. Näh. Part.; l. 8176

Möbl., sep. Zimmer zu vermiethen 8174
Eleonorenstr. 8, Part.

Tapezierer **A. Geib** wohnt Adolfsallee 3. 8173

Heirat.
Junge, nette Dame, jedoch ohne Vermögen, wünscht mit älterem gut situirtem Herrn bekannt zu weren zwecks Heirat.
Offerten u. **A. B. 100** an die Exped. d. Bl. 8175

Laufmädchen
gesucht gegen hohen Lohn. 8204
Ad. Lange. Langgasse 29.

Jahnstraße 40, Hth., 1. St., erh. Arb. bill. möbl. Zimmer. 8189

Mobiliar-Nachlaß-Versteigerung.

Nächsten **Dienstag,** den 11. Oktober, **Vormittags 9½ und** Nachmittags 2½ Uhr anfangend versteigere ich im Auftrage der **Erben** und noch andere mir übergebene gut erhaltene Mobilien in meinem Versteigerungslokale

27 Schwalbacherstraße 27, Part.,

Kameltaschen-Garnitur (Sopha, 4 Sessel), einz. Divan und Sophas, Ottomane, Chaiselongue, einz. Sessel, **7 vollständige Betten** mit Sprungrahmen und Roßhaarmatratzen, **Spiegelschränke, 3 Waschkommoden mit Marmor- und Spiegelaufsatz, schwarzes Pianino, eich'e Flur-Toilette,** 6 Salonstühle mit geflochtenen Rücklehnen, nußb. Vertikow, runde-, ovale- und viereckige Tische, Domen-Schreibtisch, Nachttische mit und ohne Marmor, **nußb. Pfeilerspiegel** (2.70), Schaukelstuhl, Rohrsessel, Spieltische, kl. Eisschrank, größere Anzahl Oelgemälde, 2 Regulateure, Nähmaschine, Kleiderschränke, Komoden, Console, versch. Büsten mit Ständer, verschiedene gut **erhaltene Teppiche,** darunter großer fast neuer **Perserteppich,** 25 □, 2 Petroleumheizöfen, Gasherd, 4 **Oleander-Bäume, 1 Gummibaum,** versch. Lüster, 2 Degen, versch. Spiegel, Gesindebetten, Deckbetten und Kissen, **Herren- und Damenkleider,** Werkzeug, Bücher, 3 gr. Cocos-Läufer, 45 Messing-Treppenläufer-Stangen, Klavierstuhl, **Parthie Christoffle** als Löffel, Gabeln pp., Kupfergeschirr, Cosserollen, Glas-, Porzellan-, Küchen- und Kochgeschirr ung noch viele hier nicht benannte Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung.

Besichtigung 2 Stunden vor Beginn der Auktion.

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator.
8193 Schwalbacherstr. 27, 1.

Gegenstände zum Mitversteigern können abgeholt werden.

Sängerin gesucht.
(Anfängerin) zu erstklassigem Kunstgesangs-Ensemble, jedoch nur hohe, Sopran und gute Stimme. Ausbildung und Einstudirung unentgeltliche Anfragen an **A. Schnur,** Zietenring 1: Gth., Part. 8177

Bierstadt.
Saalbau „Zur Rose".
Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große
Tanz-Musik,
prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet
8111 **Ph. Schiebener.**

Mein Tanz-Kursus

beginnt **Montag, den 10. Okt., Abends 8½ Uhr,** im Saale **„Zum Deutschen Hof",** Goldgasse 2a.

Anmeldungen nehme in meiner Wohnung, sowie im Laden, Faulbrunnenstraße 12, entgegen. 8199

H. Schwab, Tanzlehrer,
Oranienstraße 27.

Gegr. **Sarg-Magazin** 1879
Carl Rossbach, Webergasse 56.
Telephon 3095.
Großes Lager jeder Art **Holz-** und **Metallsärge** sowie complette **Ausstattungen.** Sämmtliche Lieferungen zu **reellen** Preisen. 2492

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,
Telef. 2861. Saalgasse 24/26. Telef. 2861
von
Heinrich Becker. 6949
Grosses Lager in allen
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen. Kein Laden

Sarg-Magazin
Karl Müller, Nerostr. 29.
Großes Lager jeder Art **Holz-** und **Metallsärge,** sowie komplette **Ausstattungen.** Sämmtliche Lieferungen zu reellen billigen Preisen. 6061

Sarg-Lager
Jacob Keller, Walramstr. 32.
Alle Arten **Särge** nebst **Ausstattungen**
zu reellen Preisen.
Nächste Nähe der Haltestelle der elektrischen Bahn Wellritzstr. oder Hellmundstrasse. 3028

Beerdigungs-Institut
Gebr. Neugebauer,
Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.
Großes Lager in allen Arten von **Holz-** und **Metall-Särgen,** sowie **complette Ausstattungen zu reell billigen Preisen. Transporte mit privatem Leichenwagen.** 9707

Trauerhüte sowie sämmtliche **Trauerartikel**
7999 in größter Auswahl billigst
H. Stoltzenberg Nachf.
Moritzstraße 1, Ecke Rheinstraße.

Alle
Trauerdrucksachen
liefert in kürzester Frist und zu soliden Preisen
Mauritiusstrasse 8.
Wiesbadener
General-Anzeiger.
Tel. 199.

Sortimentshaus Simon Meyer,

Langgasse 14 — Wellritzstrasse, Ecke Hellmundstrasse.

Extra billiges Angebot!

soweit Vorrat reicht.

Ein Posten **Damen-Handschuhe Ringwood,** haltbare Qualität . . . . . Paar 23 Pfg.
Ein Posten **Damen-Handschuhe Homespun,** gute Trikotware . . . . . Paar 33 Pfg.
Ein Posten **Herren-Normal-Hemden,** sehr haltbar, richtige Grösse . . . . Stück 1.25
Ein Posten **Herren-Normal-Beinkleider,** gute Vigogne-Qualität . . . . . Paar 1.10
Ein Posten **Corsetts,** gute Drell-Qualität . . . Stück 1.05

Ein Posten **farbiger Hausschürzen,** extra weit Stück 95 Pfg.
Ein Posten **Damen-Blousen,** modern gearbeitet Stück 1.65
Ein Posten **Damen-Unterröcke,** richtig weit, reich mit Tresse garniert . . Stück 2.45
Ein Posten **Damen-Anstandsröcke,** Velour in rosa, rot, grau . . . . . Stück 98 Pfg.
Ein Posten **Damen-Regenschirme** mit Naturgriff, haltbare Qualität, . . . Stück 1.95
Ein Posten **Wachstuche,** 85-cm breit, Ia. Qualität, Meter 85 Pfg.

Als ganz besonders preiswert empfehle:

Ein Posten **Liberty-Bänder,** 11 cm breit, alle modernen Farben . . . Meter 35 Pfg.
Ein Posten **reinseidener Ombré-Bänder,** sehr modern . . . . . Meter 1.00

Ein Posten **Damen-Glacé-Handschuhe**

Serie	I	II	III	IV
	95	1.45	1.95	2.45

Circa 500 Jockey-, Celler- und Schildmützen

habe unter Preis eingekauft
und kommen diese **zu staunend billigen Preisen** zum Verkauf.

8140

Meine Hut-Ausstellung ist eröffnet und bitte um gefl. Besichtigung.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Geschäftsstand Ende September 1904.

Activa.

	Mark	Pf
1) Vorschüsse:		
a. Lombard-Vorschüsse	3,670,506	—
b. Andere Vorschüsse	5,084,183	82
2) Wechsel:		
a. Vorschuß-Wechsel	1,321,222	61
b. Disconto-Wechsel	1,008,109	20
3) Credite in laufender Rechnung	4,272,974	92
4) Accept-Credite	684,621	63
5) Verkehr mit Bankinstituten:		
a. Conto-Corrent-Verkehr		
Reichsbank-Giro-Conto	147,192	81
Andere Bankinstitute	325,916	75
b. Bankwechsel	3,007,640	98
c. Effecten	337,402	05
6) Commission und Incasso:		
a) Effekten Conto	8,415	65
b. Coupons-Conto	129,285	82
c. Incasso-Conto	115,074	39
7) Verwaltungskosten	131,058	76
8) Effekten des Reservefonds	1,115,612	35
9) Mobilien	2,902	54
10) Immobilien-Conto:		
Geschäftsgebäude	169,554	70
11) Kassenbestand	641,017	99
	22,167,692	97

Passiva.

	Mark	Pf
1) Sparkasse des Vereins	3,488,30[illegible]	22
2) Conto-Corrent-Creditoren	5,774,1[illegible]7	77
3) Cautions-Accepte	684,621	63
4) Darlehen auf Kündigung	7,812,537	68
5) Zinsen und Provision	469,713	56
6) Verwahrungs-Provision:		
a. Depots	17,471	20
b. Schrankfächer	4,042	—
7) Hausverwaltungs-Conto	254	83
8) Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	2,654,518	54
9) Reservefond	1,122,499	23
10) Ruhegehalts-Reservefond	121,665	24
11) Conto für zweifelhafte Forderungen	3,081	74
12) Mittelrheinischer Verband	7,496	70
13) Dividenden	12,289	63
	22,167,692	97

Zahl der Vereinsmitglieder Ende Juni 1904: 8223; Zugang im 3. Vierteljahr 1904: 94;
Stand Ende September 1904: 8317. 8136

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Hild. Hirsch. Gasteyer. Saueressig.

3465

Ia Winterkartoffeln

offerirt billigst

Telef. 125. **J. Schaab,** Grabenstr. 3.
114/270

Wiesbadener
Gesellschaft für bildende Kunst.

Dienstag, den 11. Oktober, abends 8 Uhr, in der **Aula der höheren Töchterschule** (Eingang von der Mühlgasse).:

Oeffentlicher Vortrag.

Herr **Fritz Kuhlmann-Altona: Der Mensch im Zeichenunterricht,** unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder und Zeichnungen von Schülern des Realgymnasiums zu Altona.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 M. sind an der Kasse sowie in den Kunst- und Buchhandlungen der Herren **B. Sanger, J. Actuarius, Feller und Gecks, Gisb. Nörtershäuser u. H. Staadt** zu haben. Die Mitglieder werden dringend um Vorzeigung ihrer Karten gebeten. 8149

Saal-Einweihung!
Rambach!

Am **9. Oktober 1904, Anfang 4 Uhr,** findet die **Einweihung des größten Saales** der Umgegend statt, wozu ergebenst einladet

Philipp Christ, „Zur Waldlust",
Rambach.

Für reine **Weine,** gute **Biere,** vorzügliche **Speisen,** prompte Bedienung ist bestens Sorge getragen.

Gleichzeitig bitte ich alle mir wohlwollenden **Vereine** um freundliche Berücksichtigung. 145

Männer-Gesangverein „Friede".

Sonntag, den 9. Oktober, abends 8 Uhr, in der Turnhalle Hellmundstrasse 25;

Konzert

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Lotte Roser** (Klavier), der Herren **Karl Assmus** (Violine) und **Fritz Rehbold** (Klavierbegleitung).

8191 Unsere verehrlichen Mitglieder, sowie die Inhaber von Jahreskarten sind hierzu freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Bäderlieferant
Ludwig Born

wohnt jetzt
Bismarckring 25, 1., l.

Ich bitte, Bestellungen für Kochbrunnenbäder gütigst dahin gelangen lassen zu wollen. 8126

Reinl. Arbeiter
erhalten schönes Logis. 8139
Bleichstr. 35, Bdh., Part.

Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Der Rest-Verkauf des früher Schellenberg'schen Lagers findet **nur noch ganz kurze Zeit zu** und **unter** dem **Herstellungswert** im alten Lokal, Webergasse 7, statt.

J. H. Heimerdinger. *Julius Herz.*

8150

Schluss des Verkaufs am 20. Oktober.

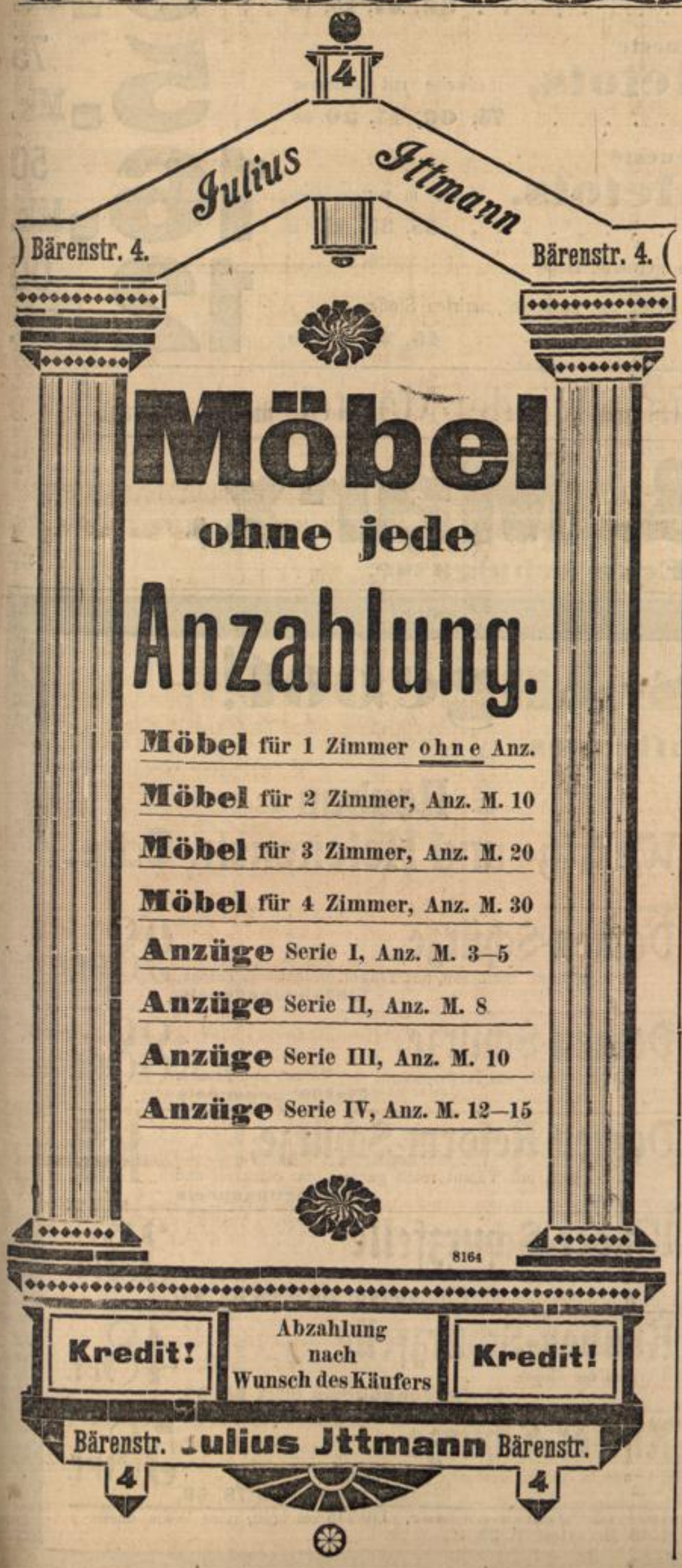
Damentuch

in preiswerten **reinwollenen** Qualitäten, modernen Farben, eleganter Appretur, Muster kostenfrei, liefert **Hermann Bowier,** Sommerfeld (Bez. Fft. a. O.), Tuchversand, gegr. 1873. 12

Unterzeuge

Unterjacken u. Hosen
Normalhemden,
Leibhosen,
erprobte haltbare Qualitäten,
empfiehlt in allen Preislagen

Friedr. Exner,
Wiesbaden,
Neugasse 14.
8170



Zugampeln,

Lüster, Gas und elektrisch

wegen bevorstehendem Umzug zu 8185

bedeutend ermässigten Preisen.

Ludwig Eckstein,

Moritzstr. 10

Telephon 2664. Telephon 2664.

Telegramm.

27 Taunusstr. *Zum Sprudel* Taunusstr. 27.

heute und folgende Tage:

8 Uhr: CONCERT 8 Uhr

des Schwarzwälder Gesangs-Ensemble.

11 Damen (in Landestracht) **11 Herren.** 8151

Goldene Damen-Cylinderuhr

ohne Kette auf dem Wege Nikolasstraße—Kranzplatz Sonnabend, den 8. Oktober, zwischen 9 u. 11 Uhr Morgens verloren. Abzugeb. geg. Belohnung 8163

Nikolasstr. 7, 2. St.

Rauenthalerstr. 17, herrschaftl. 4-Zim.-Wohn. mit großer geschlossener Veranda, Balk., Bad, elektr. Licht. Absolut feines ruh. Haus. Vor- u. Hintergarten. Kein Hinterhaus. Ruh., gesunde Lage. Herrliche Aussicht. Näh. daselbst Part., rechts. 8146

Riehlstraße 7, Hth., Part., l. erh. saub., jung. Mann sch. Logis. 8188

Schachtstraße 6, eine kl. freundl. Wohnung gleich oder später zu vermiethen. 8144

Hausfrauen! Brautleute!

kaufet

Bettfedern, Barchent, fertige Betten 8166

nur im

Wiesbadener Bettfedernhaus

Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze.
Streng reellste u. billigste Bezugsquelle,
Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.
Billiger u. besser als jede Concurrenz.
Brautleute erhalten beim Einkauf ihrer Betten eine Kaffeeservice **gratis.**

Turn-Verein.

Juristische Person. Gegründet 1846.
Vereinshaus und Turnhalle Hellmundstraße 25, Turnplatz im Distrikt „Atzelberg".
Sonntag, den 16. Oktbr., Nachm. 3½ Uhr,
findet in unserer Turnhalle das diesjährige große

Schauturnen

statt, zu dem wir unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnsache ergebenst einladen.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß Kindern unter 14 Jahren der Zutritt unter keinen Umständen gestattet werden kann.

Abends 8 Uhr: 8132

Gemüthliche Zusammenkunft im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Loge Plato.

Freitag, den 14. Oktober 1904. Abends 7½ Uhr:

Lieder- und Balladen-Abend

von **Max Wever,**

unter gefl. Mitwirkung von **Franziska Wever** (Recitation) und des Herrn Direktor **H. Spangenberg** (Klavier). 7793

Karten: Nummerirter Platz Mk. 4.—, Saal Mk. 3.—, Vorsaal Mk. 2.— sind zu haben in den Musikalienhandlungen von **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33, **Ernst Schellenberg,** Gr. Burgstr. 9, in den Buchhandlungen von **Jucany & Henfels Nachf.,** Wilhelmstr. 28, **Chr. Limbarth,** Kranzplatz 2 und Abends an der Kasse

Großbrauerei

sucht für **Wiesbaden** und **größere Umgegend** tüchtige **Flaschenbierhändler** zum Alleinvertieb ihrer bereits eingeführten **Biere.**

Pferde und **Flaschen** werden gestellt. 8127

Offerten unter **J. R. 8122** an die Exp. d. Bl.

Geschlechtsleiden

speziell hartnäckige, veraltete Fälle behandelt unter Verschwiegenheit. 7127

H. Florack, Mainz, Hintere Bleiche 5, nahe Bahnhof.

Herrliche Neuheiten
in
Damen-Paletots,
neuen Havelocks, Costümen, Costüm- Röcken, Blusen
sind in **tausendfacher Auswahl** eingetroffen.

Neueste **Covercoat-Paletots,** vorzüglich gearbeitet, mit hübscher Stepperei, ... **36, 24, 15, 12** — **9.00 Mk.**

Neueste **schwarze Paletots,** theilweise mit hübschen bunten Besätzen, ... **75, 60, 45, 30** bis — **5.75 Mk.**

Neueste **Astrachan-Paletots,** Bolero, in wunderbaren Ausführungen, ... **55, 35, 25** bis — **16.50 Mk.**

Neueste dreiviertel lange **Havelocks** in Covercoat und hübschen carrirten Stoffen, **45, 28, 18** bis — **12.00 Mk.**

Kinder-Jacketts und Kinder-Mäntel. **Riesige Auswahl.**

Frank & Marx,
Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

8182

Eröffnungs-Angebot!
des Kaufhauses

8172

Max Levy, Neubau Wellritz- und Helenenstr.-Ecke.

Damen-Unterrock, schwarz Satin mit Seidenglanz, mit breitem türk. Volant, auf Flanell gefüttert, ... **3.50 Mk**

Anstands-Rock aus Ia. Eider-Velour mit Volant und ausgebogt, **Einführungspreis** **1.65 Mk.**

Weisse Kissenbezüge aus Creton, ausgebogt und benäht, solide Qualitäten, **Mk. 1.25 98,** **58 Pf.**

Weisse Plumeaux-Bezüge aus Creton, ausgebogt mit 3-theiliger Zacke, **Mk. 3.25,** **2.65 Mk.**

Renforce, weiss, 130 cm breit, Ia. feinfadige Qualität, für Bettwäsche. **Einführungspreis** **65 Pf**

Renforce, weiss, 160 cm breit, Ia. Qualität, für Bettwäsche. **Einführungspreis** **78 Pf**

Damen-Schürze, 120 cm breit, Siamosen, mit Träger, Volant und Tasche, **Einführungspreis** **98 Pf.**

Damen-Schürze, 120 cm breit, aus Ia. Siamosen, mit Volant und Tasche, **Einführungspreis** **88 Pf.**

Damen-Reform-Schürze, ringsherum mit Volant reich garnirt, m. Stickerei und Besatz **Einführungspreis** **1.95 Mk.**

Kinder-Schurzfelle a. Ledertuch, **Einführungspreis** Stück **55, 45,** **35 Pf.**

Knaben-Schurzfelle aus uni Cöper, **Einführungspreis** Stück **65, 55,** **48 Pf.**

Kinder-Schürze aus Ia. gestr. Siamosen mit Volant **Einführungspreis 78, 68,** **58 Pf.**

Zwei seiten vortheilhafte Qualitäten Kammgarn, Cheviots für Damen-Kleider, 110/115 cm breit, reine Wolle, ausserordentlich solide, Qual. I Mtr. **1.45** Mk., Qual. II **95** Pf.

Herzliche Bitte

um ein warmes Mittagsessen für hungrige, kränkliche Kinder während der kommenden Winter-Monate.

In anderen Städten, wie z. B. in München, bestehen seit lange in den Schulen städtische Suppenanstalten,

„Mittagshorte"

genannt. In Wiesbaden dagegen ist seit Jahren die segensreiche Einrichtung „des warmen Frühstücks für die ärmsten Volksschüler" getroffen. Die Arbeitsstunden der auf außerhäuslichen Erwerb angewiesenen Mütter sind lange, wer kann sich da Theilnahme verschließen beim Gedenken ihrer Kleinen, denen niemand ein warmes Gericht bereiten kann; mit Hunger schlupft auch in unserer Stadt gar manches Kind fröstelnd Abends in's Bett.

Vor Jahren schon hat der Herr Minister des Innern in Berlin die Anfrage an die dtsch. **Kinderhorte** gerichtet, warum die Horte nur Nachmittags und Abends geöffnet seien. Freilich, dieselben sollten in ausgedehnter Weise das fehlende Familienleben ersetzen; aber es mangelt denselben an dem verfügbaren Gelde, um ihre Fürsorge soweit auszudehnen.

Die Wiesbadener Mädchenhorte haben ja seit ihrer Eröffnung nicht allein dem psychischen sondern auch physischen Elende ihre Fürsorge zugewandt, bestrebt, ihre Schützlinge vor zahllosen Fährlichkeiten zu bewahren. Es ist von vornherein zu betonen, daß an keine unverdiente Entlastung der Eltern, keine Verwöhnung der berücksichtigten Kinder gedacht wird; wir bezwecken in erster Linie denjenigen nothleidenden Kindern bessere Ernährung zu schaffen, deren schlechte Blutbeschaffenheit auf mangelnde Ernährungs-Verhältnisse zurückzuführen ist; auch wissen wir genau, **wo drückender Mangel herrscht**; wir suchen erst die Armuth am eigenen Herde auf. Durch das hochherzige Entgegenkommen der Suppenanstalt des „W. Frauenvereins", durch Gewährung von Freitischen in Privatfamilien, vor allem durch Spenden wohlwollender Kinderfreunde — konnten wir stets einer allerdings **verschwindend** kleinen Zahl darbender Kinder eine einfache Mittagsverpflegung angedeihen lassen. Die leitenden Damen, welche der Mittagsverpflegung armer Kinder vorstehen, sind theils städt. Armenpflegerinnen, theils Damen, die durch die Arbeit der Sommerpflege armer Kinder viel Kinderelend kennen. Sie möchten so herzlich gern noch manchem hungernden Kinde einen Teller Suppe vorsetzen, aber bis jetzt reichten die für den Zweck gespendeten Gaben kaum für eine ganz kleine Zahl.

Möchte es doch gelingen, dem guten Werke zu den **alten Gönnern neue Freunde** zu gewinnen; wir bedürfen **ihrer sehr!** Bisher haben unsere Mitbürger uns **stets** in opferfreudigster Weise unterstützt, und diesmal wenden wir uns nicht nur an die rettende Liebe der Bevorzugten, sondern auch an diejenige der Mittelklasse — an alle gütigen Kinderfreunde — um ein warmes Mittagsbrot für **sehr bedürftige, kränkliche Kinder.**

Möchten recht viele, **die sich mit ihrer Kinderschar sorglos an eine gedeckte Tafel setzen können**, unserer armen Stadtkinder mildherzig gedenken. **Wenn jede dieser Familienmütter** im Laufe des Jahres für diesen Zweck 1 ℳ erübrigen wollte, dann würden wir in der beglückenden Lage sein, allen darbenden Kindern ein einfaches, gesundes Mittagsbrot zu bieten. 8118

Auch Vermittelung von Privattischen, wie Abholen von Speiseresten vom Tisch der Begüterten durch Kinder der Armen übernehmen gerne, besonders aber Geldbeiträge nehmen dankbar entgegen

Agathe Mertens, Neuberg 2. **M. v. Massenbach**, Bismarckring 5.

Kochschule, Rheinstr. 38, 2.

Vierteljährliche und 6-Wochen-Kurse.
Vollständige Ausbildung in der bürgerlichen, sow. f. Küche.
Beginn der neuen Kurse zu jeder Zeit.

E. Pappelbaum, Vorsteherin.

Mit Schülerinnen-Arbeiten prämiirt auf den Kochkunstausstellungen Bromberg 1899, Mainz 1902 durch silb. Medaille u. Ehrenpreis. 7784

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein,** Bahnhofstr. 6, Hth. 2, im **Adrian**'schen Hause.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze
f. d. sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. w. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter und Anpr. 1.25, Rockschn. 75 Pf bis 1 Mk. Büsten-Verkauf in Stoff u. Lack zu den bill. Preisen. Von jetzt ab an Samstagen Büsten zum Einkaufspreis. 5132

Diëtor'sche Frauen-Schule.

Taunusstraße 12 (Ecke Saalgasse 40).
Weitere Anmeldungen zum **Kursus zur Vorbereitung für die staatl. Prüfung als**

Handarbeitslehrerin,

sowie zur Ausbildung als

Fach (Industrie)-Lehrerin

werden baldigst erbeten 7393

Volksbildungsverein zu Wiesbaden E. V.

Flick- und Nähschule.

Nächste Woche beginnen **neue Kurse** im Flicken, Nähen, Umändern von Kleidern, Zuschneiden und Anfertigen von Leibwäsche und einfachen Kleidungsstücken, und zwar für die in der **Südhälfte** der Stadt wohnenden Teilnehmerinnen **Montag, den 10. ds. Mts., Nachmittags 5 Uhr** in der **Mittelschule an der Rheinstraße** und für die in der Nordhälfte wohnenden **Dienstag, den 11. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr** in der **Schule an der Lehrstraße.** Das **Schulgeld** (2 Mark für's Halbjahr) ist bei der Anmeldung zu entrichten. Bedürftigen wird dasselbe gern erlassen

Anmeldungen nehmen für den Kursus in der **Rheinstraßenschule** entgegen: Fräulein Ried, Eleonorenstraße 1, und Frau Hötzel, Bismarckring 14; für den Kursus in der **Lehrstraßenschule:** Frau Schulinspektor Müller, Gustav-Adolfstraße 7 und Herr M. Diëtor, Direktor der Diëtorschen Frauenschule, Taunusstraße 12.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1904.

Der Vorstand.
J. A.: M. Hötzel.

7978

Meine

Tanz-Curse

beginnen **Mitte Oktober.**
Bitte um gefällige Anmeldungen.
Hochachtungsvoll

Fritz Heidecker,
Mauritiusstrasse 10.

6849

Mein

Tanz-Kursus

beginnt **Dienstag, den 11. Oktober cr.,** im
Kaisersaal, Dotzheimerstraße **15.**
Auf Wunsch erteile auch Einzelunterricht.

Erlaube mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich einige aus der Hochschule hervorgegangene neue Tänze in meinen Lehrplan aufgenommen habe.

Gleichzeitig empfehle mich zur Einstudirung von **Aufführungstänzen** bei **Festlichkeiten etc.**

Gefl. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung **Gustav-Adolfstr. 6, P.**

A. Donecker,
ausgebildet durch Lehrer der Hochschule.
Mitgl. d. B. D. T.

6502

Tanz-Unterricht.

Wiederbeginn meiner diesjährigen **Tanzstunden**

Mitte Oktober.

Außer allen Rund- und Gesellschaftstänzen habe ich noch mehrere **neuere Tänze,** welche in diesem Jahre auf der Hochschule zu Karlsruhe neu einstudiert wurden, in meinen Lehrplan aufgenommen.

Einzel-Unterricht für Rund- u. Gesellschaftstänze zu jeder Zeit.

Gleichzeitig empfehle ich mich zum Einstudieren von National- und Gesellschaftstänzen bei Festlichkeiten und Bällen.

Gefl. Anmeldungen zu meinem

Haupt-Extra-Kursus

nehme in meiner Wohnung, **Hellmundstrasse 4,** jeder Zeit freundlichst entgegen.

Anton Deller, Tanzlehrer,
im Besitze der Diplome für Tanzkunst der Hochschulen zu Hannover und Frankfurt a. M.

Eigenes Tanz-Institut.

NB. Mache noch besonders darauf aufmerksam, daß mein Unterricht vollständig im Privat stattfindet und bleiben dadurch den Schülern große Kosten erspart. 6507

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmän. Rechnen (Proz.-Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 2790

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Instit
Luisenplatz 1a, Parterre u. II. St.

Patent- u. technisches Bureau

der Firma
Heinrich Schenkelberg
vorm. Schenkelberg & Co.
befindet sich jetzt 7996

Rauenthalerstrasse 11.

Akademische Zuschneide-Schule

von **Frau Franceschelli, Albrechtstr. 23, Pt.,**
an der Moritzstraße.

Unterricht in Maaßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden von Damen- und Kindergard. Deutscher, Engl., Pariser, Wiener, amerikan. Schnitte Leichte Methode, prakt. Unterricht.
Schül.-Aufn. täglich. Honorar billig.
Schnittmuster nach Maaß. Costüme werden zugeschnitten. 400

Buchführung.

Durchaus erfahrener Kaufmann und Handelslehrer erteilt gründlichen Unterricht in der einf., dopp. und amerikan. Buchführung, Correspondenz, Wechsellehre, kaufm. Rechnen 2c. Derselbe bildet a. Herren, die i. Beruf wechseln u. Buchhalter, sowie Damen, welche Buchhalterin werden wollen, in 2 bis 3 Monaten perfekt aus. Nur gründl., den Vorkenntnissen u. Fähigkeiten eines Jeden genau angepaßter Einzel-Unterricht. Nach erfolgter Ausbildung z. Erlangung v. Stellungen unentgeltlich behülflich. Mäßiges Honorar, keine Vorauszahlung. Näheres bei

Wilh. Sauerborn,
Handelslehrer, Wörthstraße 4.

Zahlreiche Herren und Damen, die ich ausgebildet, befinden sich jetzt in gutbezahlten Stellungen hier und auswärts. 7897

Wein-Restaurant

Fürst Bismarck,

Luisenstrasse 2.
Feinste Küche.
Reichhaltige Frühstückskarte.
Elegante Räume,
für Hochzeiten, Gesellschaften etc. 6499
Inhaber: **Adolf Walser,**

Mehr Licht

als die besten Petroleum-Lampen spenden die tausendfach erprobten und allgemein beliebten

Spiritus-Glühlicht-Brenner.

Vorzüge:
Auf jeden 14''' Bassin sofort verwendbar.
Einfache u. reinliche Handhabung.
Sparsam und zuverlässig im Gebrauch.
Unempfindlich gegen Luftzug, daher gleich gut geeignet für

Innen- wie Aussen-Beleuchtung.

Auskünfte und Preisliste kostenlos.

Erich Stephan, Magazin für Haus- und Küchengeräte,
Wiesbaden,
Kleine Burgstrasse, Ecke Hüfnergasse.

Alleinige Vertriebsstelle der Spiritus-Centrale-Berlin.
6916

Amerikaner Oefen,

nur bestens bewährte Fabrikate,

Irische Oefen, Füll-Regulir-Oefen

in emaillirt, vernickelt und schwarz,

Petroleum-Heizöfen

neuester bester Construktion, intensiv heizend, leicht transportabel gefahr- und geruchlos,

Feuerungsgeräthe,

als: **Kohlenkasten** mit und ohne Deckel, **Ofenschirme** einfach, 2- und 3-theilige, **Ofenvorsetzer, Verdampfschaalen, Kohlenfüller, Kohleneimer, Ascheneimer, Kohlenlöffel, Stocheisen** etc.
empfiehlt in grosser Auswahl

Louis Zintgraff,

Eisenwaarenhandlung, 6804
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
Neugasse 13. Telefon 239.

Alkoholfrei. Alkoholfrei.

Apfelgold,

reiner perlender Apfelsaft,
mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack,
die Flasche ohne Glas **30 Pfg.**

Carl Doetsch,
Wiesbaden,
Tel. 3070. **Adolfstr. 5.**

Alkoholfrei. Alkoholfrei.

5023

„Uhlerborn"

bei Mainz a. Rh.,
Stat. d. Mainz-Binger Bahn.

Grossart. Wald-Restaurant,
Luftkurort.
Schönster Ausflugsort für Vereine, Schulen und Gesellschaften, inmitten herrl. Kieferwaldungen. Parkanlagen, Terrassen u. Teichen etc. Prachtvolle Fernsicht, Rheingau u. Taunus. Anerkannt vorzüg. Speisen, u. Weine. Bier im Glas 12 Pfg. — Züge ab Mainz u. Uhlerborn 10.25, 11.46, 12.20, 1.15, 1.57, 3.35 etc. Sonntagsbillets. 93

Bes.: **Karl Brenner.**

Restaurant Göbel,

Friedrichstrasse 23.
Täglich frischen

Apfelmost

eigener Kelterei. 6505

Turngesellschaft.

Sonntag, den 9. Okt., Nachmittags 2½ Uhr:
Zöglings-Wettturnen
in unserer Turnhalle, Wellritzstraße 41. Darauffolgend Abends 8½ Uhr: **Ehrung der Sieger** verbunden mit 7976
Familienabend und Tanz.

Um zahlreichen Besuch, namentlich auch der älteren Mitglieder mit Damen wird gebeten.

Der Vorstand.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 237. Sonntag, den 9. Oktober 1904. 19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. Oktober d. Js., vormittags 11 Uhr, soll das der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörige Hausgrundstück **Emserstraße Nr. 45** hier, mit einem Flächengehalt von 8 ar 18 qm und ein daneben an der Ecke der **Emser-** und **Niederbergstraße** liegender Bauplatz mit 6 ar 68 qm Flächengehalt, im Rathause hier, Zimmer Nr. 42 öffentlich meistbietend versteigert werden.

Bemerkt wird, daß auf dem unteren Teile der Niederbergstraße, gegenüber dem Bauplatz demnächst ein städtisches Schulgebäude errichtet werden wird.

Die Versteigerungsbedingungen etc. können im Rathause Zimmer Nr. **44** während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden. 7905

Wiesbaden, den 28. September 1904.

Der Magistrat.

Aufforderung,

die Versicherung von Gebäuden gegen Feuerschaden betr.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäudeversicherungen, sowie Neuaufnahme von Gebäuden in die Nassauische Brandversicherungsanstalt für das Jahr 1905 in dem Rathause Zimmer Nr. 46, in den Vormittagsdienststunden bis zum 31. Oktober d. Js. machen zu wollen.

Es handelt sich hier nur um Gebäudeaufnahme rc., die gelegentlich des allgemeinen jährlichen Rundganges mit Wirkung vom 1. Januar 1905 erfolgen sollen.

Wiesbaden, den 19. September 1904.

7044 **Der Magistrat.**

Verdingung.

Die Ausführung der **Gasleitungsanlage** für den Erweiterungsbau der **Gutenbergschule** am Gutenbergplatz zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Angebotsformulare, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. und zwar bis zum 14. Oktober cr. einschließlich bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 102"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 15. Oktober 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1904.

8068 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die **Arbeiten und Lieferungen für die Tieferlegung und Neubefestigung** (Ausrollung mit Bruchsteinen) **des Salzbach Flutgrabens** in der Gemarkung Biebrich auf eine Gesamtlänge von etwa 1600 lfdm., sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause Zimmer Nr. **57** eingesehen, die Verdingungsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1.50 Mk. bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

Freitag, den 14. Oktober 1904, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 28. September 1904. 7696

Stadtbauamt, Abteilung für Kanalisationswesen.

Bekanntmachung.

Der **Fruchtmarkt** beginnt während der Wintermonate (Oktober bis einschließlich März) um 10 Uhr Vormittags.

Wiesbaden, den 14. September 1904. 6718

Städt. Akzise-Amt.

Bekanntmachung

Wir bringen hierdurch wieder die Bekanntmachung vom 20. Dezember 1902 zur öffentlichen Kenntnis, daß Gehwegbefestigungen mit Cement oder Gußasphalt während der Frostperiode nicht mehr hergestellt werden, mit Ausnahme derjenigen, welche infolge von Unglücksfällen, Rohrbrüchen rc. vorgenommen werden müssen.

Den Bauinteressenten wird hiernach empfohlen, Anträge auf Herstellung der Gehwegflächen erst nach Beendigung der Frostperiode zu stellen.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904. 7849

Das Stadtbauamt.

Bekanntmachung.

Montag, den 17. Oktober cr., und eventl. die folgenden Tage, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhause, Neugasse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtischen Leihhause bis zum 15. September 1904 einschl. verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten rc., versteigert.

Bis zum 13. Oktober können die verfallenen Pfänder vormittags von 8—12 und nachmittags von 2—6 Uhr ausgelöst, bezw. die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Freitag, den 14. Oktober cr., ist das Leihhaus geschlossen.

Dienstag, den 18. Oktober cr., vormittags, kommt eine antike, eiserne Kiste zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904.

7709 **Die Leihhaus-Deputation.**

Bekanntmachung.

Um Irrtum zu vermeiden, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das Hotel zum **„Schützenhof"** wegen Renovirung für den Hotelbetrieb vom **1. Oktober d. Js. bis 1. April n. Jahres** geschlossen bleibt. Der Badehausbetrieb dagegen vor wie nach geöffnet ist. Die Halle vor den Bädern, welche sonst während des Winters als Restaurationslokal benutzt worden ist, steht den Badegästen zum vorübergehenden Aufenthalt und Ausruhen in diesem Winter zur Verfügung. 7021

Städt. Kranken- u. Badehausverwaltung.

Unentgeltliche Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs rc.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die auf dem alten Friedhofe befindliche Kapelle, (Trauerhalle) wird zur Abhaltung von Trauerfeierlichkeiten, unentgeltlich zur Verfügung gestellt und zu diesem Zweck im Winter auf städtische Kosten nach Bedarf geheizt; die gärtnerische und sonstige Ausschmückung der Kapelle dagegen wird stadtseitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der Antragsteller. Die Benutzung der Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten ist rechtzeitig bei dem zuständigen Friedhofsaufseher anzumelden, welcher alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Trauerakt frei ist.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1904. 7850

Die Friedhofs-Deputation.

Bekanntmachung.

In der Erledigung der Baugesuche sind wiederholt Verzögerungen dadurch eingetreten, daß unzweckmäßige und in hygienischer Beziehung verwerfliche Bauplatzeintheilungen vorgenommen wurden.

Um dies für die Folge zu verhindern, erklären wir uns bereit, auf Antrag der Betheiligten über die Eintheilung ganzer Baublocks mit den Interessenten zu verhandeln.

Wiesbaden, den 16. Februar 1903.

1 53 Das Stadtbauamt

Bekanntmachung.

Nachdem das Königl. Oberverwaltungsgericht entschieden hat, daß unter **„Fleisch"** im Sinne des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 auch **Wildbret** und **Geflügel** zu verstehen ist, sind wir nicht mehr in der Lage, für **zollausländisches** Wildbret und Geflügel Befreiung von der Akzise zu gewähren, wenn auch der zollausländische Ursprung und die stattgehabte Verzollung der Waare erwiesen ist.

Die städtische Akziseverwaltung ist angewiesen, hiernach bei der Akziseerhebung vom 15. Juli l. Js. ab zu verfahren

Wiesbaden, den 1. Juli 1903

8935 **Der Magistrat.**

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 10. Oktober cr. nach der **Probe** findet eine **General-Versammlung** der **Leiter- und Retter-Abteilung II** in der **Seidenraupe**, Nerostraße 3, statt

Wiesbaden, den 7. Oktober 1904.

8080 Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Die **städtische Feuerwache,** Neugasse Nr. 6 ist jetzt unter **2995** an das **Fernsprechamt** dahier angeschlossen, sodaß von **jedem Telephon-Anschluß** Meldungen nach der Feuerwache erstattet werden können.

Wiesbaden, im April 1903.

000 Die Branddirektion.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 10. Oktober cr., abends 6½ Uhr, findet die **Zugübung** des **II.** Zuges statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, d. 3. Oktober 1904. 7848

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung des Haushalts bei armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904. 2672

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
" " " " 2. " = 7.50 "
" " " " 3. " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden, gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung,

Wiesbaden, den 27. Juni 1903.

5528 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung. Verpachtung von Grundstücken.

Die Ende 1904 **leihfällig werdenden Grundstücke** der Kurverwaltung:

A. In der Gemarkung Wiesbaden:

1. Acker auf dem Leberberg, Nr. 7695 des Lagerbuchs, 7 ar 54,25 qm,

B. In der Gemarkung Sonnenberg:

2. Acker in Hammerseck, Nr. 1732 des Lagerbuchs, 16 ar, 77 qm,

C. In der Gemarkung Bierstadt:

3. Wiese im Aukamm, Nr. 2555 des Lagerbuchs, 2 ar 91 qm,
4. Desgleichen im Aukamm, Nr. 2594 des Lagerbuchs, 4 ar 01 qm,
5. Desgleichen im Aukamm, Nr. 2629 des Lagerbuchs, 6 ar 17 qm,
6. Desgleichen im Aukamm, Nr. 2646 des Lagerbuchs, 6 ar 49 qm,
7. Desgleichen im Aukamm, Nr. 2672 des Lagerbuchs, 9 ar 65 qm,
8. Acker im Weinreb, Nr. 6838 des Lagerbuchs, 13 ar 59 qm,

sollen am **Montag, den 14. November 1904, vormittags 10 Uhr** beginnend, an Ort und Stelle auf weitere 5 Jahre öffentlich verpachtet werden.

Mit dem Acker auf dem Leberberg wird angefangen.

Zusammenkunft: Dr. Gierlich's Kuranstalt (Schöne Aussicht).

Wiesbaden, den 6. Oktober 1904.

8070 Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss

vom 8 Oktober 1904 (aus amtlicher Quelle).

Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Dniyuste m. Fam., Gravenhagen

Bayerischer Hof,
Delaspéestrasse 4.
Wagner, Neusxadt
Kröckelmann m. Fr., Nauheim
Mittler, Wien

Block, Wilhelmstrasse 54.
Kugelmann Kissingen
Sichel m Fr, Frankfurt
Lautner Ballay-Altenahr
Stöhr Baden

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Dietrich, Plauen
Sachse, Altweddingen
Riese Fr m Begl, Berlin
Töhke, Frl, Berlin
Königsgarten m Fr, Nürnberg
Rosendorff Fr, Berlin

Zwei Böcke, Hähnergasse 12.
Hülgers, Altenkirchen

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Döhmann m Tocht, Bochum
Höps m Fr Elberfeld

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Heege m Fr Wolfenbüttel

Dieteumühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Naumann, Zilenzig
Rabe, Stettin

Einhorn
Marktstrasse 32
Lang, Koburg
Spaeter Verviers
Struth, Lauterbach
Kramer, Berlin

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Flosky Berlin
Koch, Frl, Godesberg
Mimatle Bonn
Kühn m. Fr., Schmölln
Hölling Lennep
Mack, Köln

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Issmer, Leobschütz
Hirschmann, Frankfurt
Kopelmann, Petersburg
Heymann Fr. m. Tocht., Krasze-ta

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Bodenstein, Werdohl
Wolf, Scheeb
Kunkel m. Fr., Neuwied
Ahrens m. Fr., Herborn
Christ, Frankfurt
Müller m. Fr., Weilburg

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Cötrös Fr. m. Tocht., Budapest
Bradby Frl., Southampton
Durst Frl., Southampton
Reinicke Frankfurt
Löb, Mülhausen i. E.
Fölsing Berlin
Dukas Fr., Freiburg

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Dernburg Dieburg

Hotel Fuhr,
Geissbergstrasse 3.
Richter Königsberg
Richter Fr., Königsberg

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Elkum, Hannover
Theato Hamburg
Winter, Leipzig
Wandel, Kassel
Weinberger, Wien
Kammerer, Karlsruhe
Smalka, Wien
Potter, Köln
Stössel Landstadt
Netter, Mannheim
Loeb, Offenbach
Postall, Krefeld
Velhaus, Berlin
Kaufmann, Köln
Krohn Berlin
Füchter Esslingen
Weber, Selb
Mellmann Driberg
Bohnert Frankfurt
Jaumann Hügel
Brüne m. Fr., Nauheim
Boden, Dresden
Nettelbeck, Genf
Gravelotte, Lyon
Bosmüller Wien
Hauschild, Bremen
May, St. Wendel
Richter, Offenbach
Habermehl Düsseldorf
Mohr, Strassburg
Murzenscheuerer, Stuttgart
Heide, Chemnitz

Hahn, Spiegelgasse 15.
Tritzschler m. Fr., Grimma
Menntonier, Hölle
Hathe Ems
Preiss Unterlübe

Happel, Schillerplatz 4.
Langenberg, Magdeburg
Rohr, m. Fr., Prag
Börner, Bielefeld
Selter, Aachen
Volk Fr. m. Tocht., Leipzig
Sauer m. Fr., Lübeck

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Schorer m. Fr., Middelburg
Funke m. Fam. u. Erzieherin, Hamm

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Geiger, Fr., London
Ambler Fr., Bradford
Kanacek Warschau

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Schulz m. Fr., Bromberg
Bodenstein Fr., Berlin
von Stosch Stolp

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Traun Hamburg
Behrens m. Fr., Frankfurt
Samstag m. Fam., Newyork
Drucker Köln

Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse.
Schaek Strassburg
Würz, Fr. m. Sohn, Elberfeld

Zum Landsberg,
Häfnergasse 4.
Hassenpflug Melsungen

Weisse Lilie,
Häfnergasse 8.
Johann, Nürnberg
Wiemer Köln
Nicolai m. Fr., Plauen
Giesenberg Frl., Barmen
Weper m. Fr., Neuengamme

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Meyer, Berlin
Kirsten, Blankensee
Wolff, Köln
Sieger m. Fr., Amsterdam
Solms, Stettin
Mayer Fr. m. Tocht., Berlin
Satje, Fr., Kiel
Merian m. Fr., Basel
Lion Fr. m. Sohn, Mannheim
Strauss, Oran
Mergelberg, Deutz
Right Honble Sir John Wienfield-Bonser, London
Polysius Dessau
Kisselleff Petersburg
Langen Krefeld

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Weber m. Fr., Paris

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Barden Fr., Hamburg
Lebel m. Fr., Berlin
Berger m. Fam., Holland
Wilczynsky m. Fr., Lodz
Camphausen m. Tocht. u. Begl., Mehlem
Baver Fr., Mehlem
Aminoff m. Fr., Stockholm
Shmidt-Barker Godesberg
Lafreus m. Fr., Hamburg
Grobien Bremen
Pömmes m. Fr., Magdeburg
Brenner, Breslau
Mark m. Fr., Metz
Kauwels Fr. m. Tocht., Aachen

Nizzakurhaus,
Frankfurterstrasse 21
Bartel Frl., Nürnberg

Oranien,
Bierstadterstrasse 2.
Heyworth Fr., Liverpool
Stubbs Fr., Liverpool
Kirchen Fr. m. Bed., Hamburg

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28—30.
Knudtzon Fr., Christiania
Rosenberg Fr., Christiania

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Trömel Fr., Kirchdetmold
Hevers m. Fr., Hamburg
Petersburg.
Museumstrasse 3.
Korschutz Fr., Kipsdorf
Adolph Fr., Kipsdorf
Pfuhl Kettwig
Röber m. Fr., Bärenburg

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Weerts Frl., Frankfurt
Bleckers, Köln
Lanz, München
Schröder m. Fr., Köln
Flenig Freudenstadt
Wiedmann Frl., Freiburg
Wiedmann Frl., Freiburg
Müller Laufenselden
Hoormann, Barmen
Schmitz, Sterkerade
Krems, Ehrenfeld

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Scherhag m. Fr., Koblenz
Hein, St. Goar
Buzhey Berlin
Lips, Buxweiler
Schiffer, Köln- Bayenthal
Schad, Giessen

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Söller Prozelten

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Koegel Frl., Kairo
Purschian Fr. m. Tocht., Köln
Porter, Narva
Petit, 2 Frl., Kirmingham
Petit Fr., Birmingham
Bok m. Fr., Velp
Heynis Fr. m. Tocht., Velp
Burger Mesum
von Grenaud m. Gräfin, Petersburg
Günsburg m. Fr., Petersburg

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
Harsch Lahr
Kullmann Frankfurt
Fuchs m. Fr., Herrenwald
Frauteler m. Fr., Herrenwald
Jacguelot Fr. m. Kohn, Metz
Richter, Dresden
Schunewitz, Leipzig

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Erkenzweig m. Fr., Burg
Heymann Elberfeld
Bellinghausen St. Johann
Rau m. Fam., Stuttgart
Kück, Frl., Stuttgart
Solz m. Fr., Spandau
Gaz m. Fr., Brüssel
Meiner Köln

Hotel Ries, Kranzplatz.
Krickau Neumünster

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Wehner m. Fr., Salzungen
Haussmann, Kiel
Haussmann Frl., Hannover

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Eigenbrodt Bremervörde
Vollhaber Offenbach
von Müller, Schwerin

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Orsetti Fr. m. Bed., Warschau
Grap Piper, Schweden
Baron de Lagerblielke Stockholm
van Meyer m. Fr., Hofgeismar
Schopen Frl., Köln
Dudleigh Webber m. Fam., Newyork

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Plager Würzburg
Rummberg Fr., Kissingen

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Gebhardt Frl., Dewitz
Rebensburg Barmen
Müller m. Fr., Köln
Engelhardt Würzburg
Gebhardt, Dewitz

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
de Bary m. Fr., Frankfurt
Wolff m. Fr., Stettin

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Scheige, Schönlanke
Abdes Mannheim

Sanatorium Dr. Schütz,
Parkstrasse.
Harting, Lissabon
Mayer Frl., Frankfurt
eltzer, Aachen

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Hoffmann Frl., Köln
Hulshoff Hengeli
Holben m. Fr., Kassel
Truholler Bielefeld

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Bill, Berlin
Hartenfels Frankfurt
Kinshey Berlin
Lange Chemnitz
Kneusel Fr. m. Fam., Zeulenroda
Stern, Womrs
Holmholz Bremen
Gress m. Fr., Grube-Benbach
Schradin, Neuwied
Struck Weidenau
Stacke m. Fr., Bremen
Peebooms m. Fr., Kempten
Rousselet Friedrichsdorf
Knapp Friedrichsdorf

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Nülffing, Hönningen
Bew m. Fr., Aachen
Cohen Frl., London
Michaelson Frl., London
Biedenner Halle
Seidel, Halle
Strautmann m Tocht, Riga
Austerlitz, Stettin
Pothoff m Fr, Bonn
Wortmann m Fam u Bed, Kamen
Heidsick Bielefeld
Plathner m Fr, Bad Harzburg
Rhode Strassburg
Gayer Ludwigshafen
Häusler Saarau

Union, Neugasse 7.
Luckas, Franzensbad
Löffler, Franzensbad
oKpper, Franzensbad
Karg, Franzensbad
Paulus, Franzensbad
Müller, Franzensbad
Paulus Kfm, Franzensbad
Wiedermann, Franzensbad
Zuber, Franzensbad
Hauswirth, Franzensbad
Krämmer, Franzensbad
Tetsch, Franzensbad
Zimmermann Franzensbad
Altenberger Franzensbad
Victor Franzensbad
Schüssler m Fr, Franzensbad

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
de Berends, Nizza
de Berends Frl, Nizza
de Berends Fr m Bed, Nizza
Wilsenach Leipzig
Brand m Fr, Dortmund
Flersheim Frankfurt
Kleiser m Fr, Köln
Stahmer Osnabrück
von Flotow Magdeburg

Vogel, Rheinstrasse 27.
Schlei Bielefeld
Zeise m Fr, Strassburg
Rothschild Frankfurt
Wenner m Sohn, Barmen
Laue Pforzheim
Bergmann, Zürchen

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Goepel Berlin
Stahl, Stuttgart
Linkenbach m Fr., Ems
Rücker Erfurt
Köhler Aschersleben
Walker, Erfurt
Larsbach Kassel
Reuter, Hane
Ustner Frankfurt
Hövel, Kassel
Roth, Strassburg
Borlers, Mark
Vilms, Strassburg
Fauth, Ludwigshafen
Borlers m. Fr., Cele
Malz, Schiltach

Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1
von Mannlich-Lehmann Berlin

Wiesbaden.

Das neu renovirte Städt. Badhaus

„Schützenhof",

Hotel und Fremden-Pension,

mit eigener Quelle, die sich unter städt. Verwaltung befindet, 69 Fremdenzimmern, 2 Speisesälen mit Nebenräumen, elektr. Licht, 2 Lifts, Centralheizung, Garten, Restaurationsbetrieb, und Privatwohnung, ist vom 1. April 1905 ab, auf 10 Jahre neu zu verpachten. Reflektanten mit nur vorzüglichen Empfehlungen, die bereits größere Hotels verwaltet haben, wollen sich wegen näherer Auskunft an die Verwaltung des städt. Krankenhauses Wiesbaden wenden, von wo auch die Pachtbedingungen gegen Einsendung von 1 Mark Kopialien bezogen werden können.

Pachtangebote sind bis zum 15. Okt. 1904 versiegelt und mit bezügl. Aufschrift versehen, an dieselbe Amtsstelle einzureichen.

Wiesbaden, im August 1904.

5417 **Städt. Krankenhaus-Deputation.**

Aus unserem Armen-Arbeitshause, Mainzerlandstraße Nr. 6 werden von jetzt ab Wasch-, Baum- und Rosenpfähle geliefert.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer Nr. 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3 bis 6 Uhr entgegengenommen.

Wiesbaden, den 8. April 1903. 1241

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Winter-Saison 1904—1905.

Cyklus von 12 Konzerten

unter Mitwirkung hervorragender Künstler im Verein mit dem verstärkten städtischen Kur-Orchester unter Leitung des Königl. Musikdirektors und städtischen Kapellmeisters Herrn

Louis Lüstner.

Ausserdem sind als Dirigenten gewonnen die Herren (alphabet.):
Felix Mottl, Generalmusikdirektor aus München,
Professor **Arthur Nikisch,** Leiter der Gewandhauskonzerte zu Leipzig, der Philharmonischen Konzerte zu Berlin etc.,
Dr. **Richard Strauss,** Königlicher Kapellmeister aus Berlin.

Konzerttage:

Freitag, den 28. Oktober: **I. Konzert:** Leitung: Herr Königl. Musikdirektor **Louis Lüstner.** Solist: Herr **Eugen d'Albert** (Klavier).

Freitag, den 4. November: **II. Konzert:** Leitung: Herr Königl. Musikdirektor **Louis Lüstner.** Solist: Herr Kammersänger **Anton van Rooy** (Bariton).

Freitag, den 11. November: **III. Konzert:** Leitung: Herr Königl. Musikdirektor **Louis Lüstner.** Solistin: Frau **Erika Wedekind,** Kgl. u. Grossh. Kammersängerin, Kgl. Hofopernsängerin aus Dresden (Sopran).

Samstag, den 19. November: **IV. Konzert:** Leitung: Herr Königl. Musikdirektor **Louis Lüstner.** Solist: Herr **Willy Burmester** (Violine).

Freitag, den 25. November: **V. Konzert:** Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Dr. **Richard Strauss.** Solistin: Frau **Pauline Strauss-de Ahna** (Sopran).

Freitag, den 9. Dezember: **VI. Konzert:** Leitung: Herr Königl. Musikdirektor **Louis Lüstner.** Solist: Herr **Theodor Bertram,** Kgl. Hofopernsänger (Bariton).

Freitag, den 13. Januar: **VII. Konzert:** Leitung: Herr Generalmusikdirektor **Felix Mottl.** Solistin: Fräulein **Berta Morena,** Königl. Kammersängerin und Königl. Hofopernsängerin aus München (Sopran).

Freitag, den 3. Februar: **VIII. Konzert:** Leitung: Herr Königl. Musikdirektor **Louis Lüstner.** Solist: Herr Professor **Karl Halir** (Violine).

Freitag, den 10. Februar: **IX. Konzert:** Leitung: Herr Königl. Musikdirektor **Louis Lüstner.** Solist: Herr **Karl Burrian,** Königl. Hofopernsänger aus Dresden (Tenor).

Freitag, den 17. Februar; **X. Konzert.** Leitung: Herr Königl. Musikdirektor **Louis Lüstner.** Solist: Herr **Mark Hambourg** (Klavier).

Freitag, den 10. März: **XI. Konzert:** Leitung: Herr Königl. Musikdirektor **Louis Lüstner.** Solistin: Frau **Katharina Fleischer Edel** (Sopran).

Freitag, den 24. März: **XII. Konzert;** Leitung: Herr Professor **Arthur Nikisch.** Solist: **Edgar Wollgandt,** 1. Konzertmeister der Gewandhaus-Konzerte zu Leipzig (Violine).

Für den Fall der Verhinderung des einen oder anderen der vorgenannten Dirigenten und Solisten wird die Kurverwaltung für geeigneten Ersatz sorgen. Etwa notwendig werdende Aenderung der vorstehenden Konzertlage bleibt vorbehalten.

Für den orchestralen Teil sind von grösseren Werken in Aussicht genommen: **Beethoven:** Symphonien No. 3, 6 u. 8. — **Brahms:** Symphonien No. 3 u. 4. — **Goldmark:** Ouverture „In Italien" (zum ersten Male). — **Haydn:** Symphonie in C-moll. — **Mozart:** Symphonie in G-moll. — **Saint-Saëns:** Symphonie in A-moll. — **Georg Schumann:** Variationen und Doppelfuge über ein lustiges Thema (zum ersten Male). — **Richard Strauss:** Symphonia domestica (zum ersten Male) und „Tod und Verklärung". — **Tschaikowsky:** Symphonie in F-moll (zum ersten Male). — **Wagner:** Faust-Ouverture. — **Hugo Wolf:** Italienische Serenade für Streichorchester (zum ersten Male).

Die unterzeichnete Verwaltung gestattet sich zum Besuche dieser Konzerte sehr ergebenst einzuladen.

Abonnements-Preis: I. numerierter Platz **42 Mk.** für sämmtliche 12 Konzerte. II. numerierter Platz **30 Mk.** für sämtliche 12 Konzerte.

Kassen-Preis: I. numerierter Platz **5 Mk.;** II. numerierter Platz **4 Mk.** Mittelgalerie numerierter Platz **4 Mk.** Galerien rechts und links numerierter Platz **2 Mk.** Galerieplätze werden im Abonnement nicht abgegeben.

Den **verehrlichen vorjährigen Abonnenten** werden ihre alten Plätze, soweit möglich **bis Samstag, den 15. Oktober, Abends 6 Uhr,** reserviert. Die Abonnements-Karten können von verschiedenen Familien-Mitgliedern benutzt werden. **Anmeldungen** nimmt die **Kurkasse** entgegen.

Wiesbaden, im Oktober 1904.

8009 **Städtische Kurverwaltung.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Trauben-Kur-Halle

alte Kolonnade, Mittelbau.

Verkauf

von 8 bis 12 Uhr morgens und von 3 bis 6 Uhr nachmittags.

6368 **Städtische Kur-Verwaltung.**

Nichtamtlicher Theil.

Als Freiwillige für die Expedition nach Südwestafrika werden gediente Mannschaften des Beurlaubtenstandes **aller Waffengattungen** benötigt.

Etwaige Meldungen haben **sofort** möglichst persönlich auf dem Dienstzimmer des Bezirks-Kommandos Wiesbaden zu erfolgen. 7551

Königliches Bezirks-Kommando.

Brennholzverkauf.

Die Naturalverpflegungsstation verkauft von heute ab die nachverzeichneten Holzsorten zu den beigesetzten Preisen:

Buchenholz, 4 schnittig,	Raummeter	12,50 Mk.
„ 5 „	„	13,50 „
Kiefern-Anzündeholz per Sack		1,— „

Das Holz wird frei ins Haus abgeliefert und ist von bester Qualität.

Bestellungen werden von dem **Hausvater Sturm, Evang. Vereinshaus, Platterstr. Nr. 2 entgegengenommen.**

Bemerkt wird, daß durch die Abnahme von Holz die Erreichung des humanen Zweckes der Anstalt gefördert wird. 201

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger
des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Miethe- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Zu miethen ges. zum 1. April 1905 eine Wohnung v. 6—7 Zim. u. Zubeh., am Lehst. ganzes Haus in od. nahe bei Wiesbaden. Offerten mit Preis, Etage 2c. unter **F. L. 127** an die Exped. d. Bl. 127

Gesucht für einen jungen Mann unter mäßigen Bedingungen ein Zimmer, am liebsten m. voller Kost. Off. unter **B. M. 24** a. d. Exped. d. Bl. 118

5—6-Zimmerwohnung, Part. o. 1. St., Nähe der Bleichstraße o. Schwalbacherstr. zu mieten ges. Näh. fragen Bleichstr. 7, P. 8071

Größere Lager- u. Kellerräume
in dem oberen Teil der Dotzheimer-, Schier einerstraße, Bismarck- oder Kaiser Friedrichring für ein Landesprodukten-Geschäft per sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Chiffre **Z. L. 7497** an die Exped. d. Bl. 7497

Große Keller- oder Lagerräume zum Einlag. von Kartoffeln etc. p. sof. zu mieten gesucht. J. Hornung & Co., Häfnerg. 3. 7987

Vermiethungen.

7 Zimmer.

Adolfstraße 10,
2. u. 3. St., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. 4063
Näh. Part. daselbst.

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Taunusstr. 1, Berliner Hof, 3. Etage, links, best. aus 7 Zim., Küche, Speisekam. Bade-Einricht., üblich. Zubeh., p. sofort z. verm. Zu besichtigen 11—12, 3—6 Uhr. Näh. dortl. od. bei Herrn **Carl Philippi,** Dambachthal 12, 1. Stock. 3294

6 Zimmer.

Adolfsallee 59, sch. Hochpart.-Wohn. v. 6 Zim., gr. Balk., Borg. auf gl., event. sp. z. verm. Näh. Bau-Bureau das., Sout. 6633

Bismarckring 6 sind noch 2 Wohn. von 6 Zimmern mit reichl. Zubeh., der Neuz. entspr. ausgestattet, sowie 2 Wohn. von 4 Zimmern, nach d. Dreiweidenstr. gelegen, ebenfalls der Neuz. entspr., per sofort od. später preisw. zu vermiethen. Näh. Hochpart., bei **Hessemer.** 6655

Emserstr. 37, 1., 5—6 Zimmer, Balkons, Garten, reichl. Zubehör sof. od. später zu vm. 3856

Kaiser-Friedrich-Ring 53, 6 Zim., 2 Mans., Speisekammer, Keller, Bad, Veranda, Balkon, heller, elektr. Personenaufzug, zwei Stiegenhäuser (1850—1200 Mk.), weg. ausgest., zu verm. 4762

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2. Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht 2c. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1120

Kaiser-Friedrich-Ring 90, zw. Moritzstr. u. Adolfsallee gel., 1. Et., 6 Zim., B. u. Zub., per 1. Okt. zu verm. Anzus. v. 11 bis 1 Uhr vorm. u. 4 bis 7 Uhr nachm. Näh. das. im 3. St. 4692

Kirchgasse 10, 3. St., 6-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort zu vermiethen. 5643
Näh. im Laden.

Luxemburgplatz 8, hochherrsch. Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit, 6 ineinandergehende große Zimmer, großes Badezim., 3 Mansardzimmer, 3 Balkons, Schiebethür., Parquet 2c. 1450 M. Näh. im Hause, 2. St. 5603

Müllerstr. 1, Bel-Etage, 6 Zimmer m. Balkon und reichlichem Zubeh., auf 1. Nov. zu verm. Näh. 2. Et. 4726

Neugasse 24,
1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör, auf 1. Nov. zu vermiethen. Näheres im Laden. 9356

Taunusstraße 33/35 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern, Lift, p. 1. November 1904 zu vermieten. Näheres im Möbelladen. 4005

Herrsch. 6-Zim.-Wohn.
in 3. Etage, 4 Zimmer-Front, Parquetböden, gr. Balkon, gleich an Nikolasstr., zu 1250 M. per sof. od. später zu verm. Gefl. Offerten u. **H. Z. 7105** an die Exped. d. Bl. 7609

5 Zimmer.

Adolfsallee 6,
2. Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, große Küche, gr. verdeckter Balkon, Abreise halber sehr preiswert zu verm. Näh. daselbst. 7100

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84, Bdh., sch. 5-Zim.-Wohn. mit Balkon u. reichl. Zubeh. sehr preiswerth per 1. Januar zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14 4892

Grochenstr. 2, Ecke Wallauferstr., eine herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung (2. Etage), eine 8 oder 2×4-Zimmer-Wohn. (1. Etage), comfortabel, billigst zu vermieten. Näh. das. Part. 5605

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 5-Zimmerwohnung u. eventl. 6 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten. Näh. Seerobenstr. 30, P. 3252

Gustav-Adolfstr. 9, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, Mansarde, 2 Keller, auf **sofort** an ruh. Leute zu vermieten. Preis 750 Mk. Näheres im Laden. 5343

Jahnstr. 20, sch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (M. 750), auf 1. Jan., event. auch früher zu vm. Näh. Part. 10002

Karlstraße 44, Ecke Albrecht- u. Luxemburgstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmerw. mit Zubeh. per 1. Nov. event. auch früh. zu verm. Näh. Part. b. Mugele. 4246

Kirchgasse 11, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. bei Bischoff. 3949

Luxemburgstr. 9 ist in der 3. Et. eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit ausgest. per sof. od. 1. Jan. z. verm. Näh. p. rechts bei Martin Lemp. 6922

Oranienstraße 24, 3. Et., 5-Zimmerwohn. mit Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Goldgasse 3. 7050

Rheinstr. 52, 1. St., 5 Zim., Balkon u. Zubeh., a. 1. Nov. zu vermieten.
Näh. Stb., Part. 3946

Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zim., Balk. u. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. Seitenb., Part. 3947

Rheinstraße 94,
die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. p. sofort z. verm. Preis 1150 M. 9475

Scheffelstr. 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend, sofort od. 1. Jan. zu verm. Näh. Dienstags u. Freitags im Hause, sonst Blücherstr. 10, P. 5173

Wallauferstraße 2 (Ecke Kaiser-Friedrich-Ring), 3. St., 5 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Mansarden, Bad, Kohlenaufzug, Bleichplatz, per 1. Nov. zu verm. Näh. Part., rechts. 5863

4 Zimmer

Arndtstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m. Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per sofort. Anzus. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zim. m. reichl. Zubeh., eine auf sof., zwei auf sofort zu vm. Näh. 2. Et. r. 6677

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 4- und 5-Zimmerwohnungen preiswert auf gleich oder später zu verm. 6936

Dotzheimerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu vm. 8847

Dotzheimerstr. 84 (Neub.) sind im Mittelbau Part. eine sch. 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Stck. sch. 3-Zimmer-Wohnung auf gl. od. sp. zu vm. **Ph. Schweissguth.** Rüdesheimerstr. 14. 4891

Neubau Dreiweidenstraße 4, Sonnenseite, ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohnungen m. Erker, Balkon, Badezim., Kohlenaufzug, elektr. Licht, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. und Moritzstraße 16 bei J. Spitz. 8911

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 4-Zimmerwohnungen eventl. 3 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten. Näh. Seerobenstr. 30, P. 3253

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. daselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Göbenstr. 17, geräumige Vierzimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf sofort zu verm. Näh. Part., r. 7461

Herderstr. 12, Ecke Luxemburgplatz, 3. Et., herrschaftl. 4-Zim.-Wohnung, Balkon, Erker, Veranda, Küche, Speisek., Bad, reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst. 3310

Herderstr. 15, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. auf sofort zu vm. Näh. Herderstr. 15, i. Laden. 6685

Karlstraße 4, Wohnung, 4 Zim., 2. Et., 1. Januar zu verm. Näheres im Hause, 1. Etage, Vormittags. 4008

Kirchgasse 44, Ecke Mauritiusstraße, 2. Et., Wohnung, 4 gr. Zim. u. Zubeh., p. 1. Nov. zu verm. Näh daselbst. 5661

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einger., p. sofort, event. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh Hochp. l. 8676

Mauergasse 19, Wohn., 4 Zim., Küche, Keller, Mans., per 1. Januar zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 4314

Mauergasse 7, vier Zim. und Küche nebst Zubeh. z. vm. Näh. Butterladen. 3950

Moritzstraße 29 ist die 1. Et., besteh. aus 4 Zim. nebst Zub. auf den 1. Nov. 1904 zu v. Näheres das. od. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 3562

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Nov. z. vm. Näh. daselbst. 8671

Rheinstr. 79, 1. Etage, 4 Zim., Balkon u. Zubeh., zu verm. Näh. art. 5871

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Sedanplatz 1, 3., eine Wohn. 4 Zim., Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsp., auf sofort zu verm. Näheres bei J. Blum das. 2. St. 6901

Schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten.
Schwalbacherstraße 30, Gartenseite. 4964

Wallauferstraße 2 (Ecke Kaiser-Friedrich-Ring), 2. St., 4 Zimmer, 2 Balkons, je 2 Keller u. Mansarden, Bad, Kohlenaufzug, Bleichplatz, p. sof. o. 1. Nov. zu vm. Näh. Part., rechts. 5866

Walkmühlstraße 19, Wohnung von 4 großen Zimmern, Bad und allem Zubehör sofort zu vermieten. 7884

Wallauferstr. 4, P. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezim., gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Manz. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

Ecke Roonstr. u. Yorkstraße 9, zwei 4-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. St.), der Neuz. entsp. bis 1. Nov. billig zu verm. Näh. im Laden. 4280

3 Zimmer.

Aarstraße 15 (Landhaus-Neub.) Wohnungen von 3 Zimmern mit Bad u. Balkon zu verm. Näh. daselbst und Rüdesheimerstraße 11. Bauburean. 6827

Eine 3-Zimmer-Wohnung, Stb., 3 St., Umstände halber sof. zu verm. Näh. Metzger **Renker,** Bahnhofstraße 22. 7388

Bismarckring 24, Hochparterre, 3 Zimmer m. vollst. Zubeh., per 1. Januar zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 3196

Bülowstr. 9, 3 Zim., K., Mans., Balkon, Hochp., r., per sofort preisw. z. vm. Näh. b. Fr. Martin das. od. bei W. Sulzbach, Bärenstraße 4. 4475

3 Zimmer, Frontspitzwohnung, 2. Etage., Bierstadter Höhe, Wartestraße 8a, per 1. Januar 1905 zu verm. 7890

Dotzheimerstr. 46, Hth., 3 Zim. nebst Zubehör zu vm. 7940
Näh. daselbst Bdh., Part.

Dotzheimerstr. 46, Bel-Etage, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf sofort zu verm. 7939
Näh. daselbst Part.

Dotzheimerstraße 82 Drei-Zimmer-Wohnung., der Neuzeit entsprechend, auf gleich o. spät. zu verm. Näh. Hochparterre. 1087

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

3-Zimmer-Wohnung im Hth. p. 1. Januar 1905 zu vm. Näh. Gneisenaustr. 8, 2. St. 8018

Gneisenaustr. 10 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad und reiches Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per sof. oder später zu verm. Näh. Part. rechts. 3367

Gneisenaustr. 25, schöne, große 3-Zim.-Wohn., freie Lage, kein vis-à-vis, zu verm. Näh. 2. L. 6155 **Schönermark.**

Göbenstr. 15, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf sofort zu verm. Näh. Göbenstr. 3, P. 4677

Göbenstr. 17, geräumige Dreizimmer-Wohn. (Hochpart.), der Neuz. entspr. einger., sofort zu verm. Näh Part., r. 7462

Helenenstraße 15, Hinterhs., 2 Zimmer u. Küche u. freundl. 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. Vorderh., 1. St. 7742

Hellmundstr. 33
sind 3 Zimmer und Küche per gleich oder 1. Januar zu vermieten. 7858

Herderstraße 6, 1. St., schöne 3-Zimmerwohn. mit Balkon u. Zubehör auf 1. Novbr. z. vm. Näh. Part. rechts. 5785

3-Zimmer-Wohnung
zu vermiethen 6087
Klarenthal 1.

Karlstr. 28, Mtb., 3-Zim.-Mans.-Wohnung im Abschluß mit Keller auf gleich zu verm. Näh. Bdh., Part. 6573

Kaiser Friedrich-Ring 45, Hth., 1. St., 3 Zim. und Küche per sofort. 5742

Friedricherstr. 10, Neub. Biemer, sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Mans. nebst sonst Zubeh. per 1. Jan. event. früher. Näheres das. od. Dotzheimerstraße 96, 1. 4916

Moritzstr. 8, H., eine 3-Zim.-Wohnung, Preis 320 Mk., auf gleich oder später an ruhige Familie zu verm.
Näh. Bdh., 1 Tr. 5719

Moritzstr. 11, 1. St., schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, besonders als Bureau für Rechtsanwalt u. Architekten, auch als Sprechzimmer sehr geeignet, auf gleich zu verm. Näh. daselbst Part. 6576

Moritzstr. 23, H., sch. Mans.-Wohn., 3 Z., K. u. K. zu verm. Näh. B., 3. St. 6826

Neubauerstr. 4
ist ein Hochparterre zu verm., bestehend aus: 1 Salon mit Erker, 3 gr. Zimmern, gr. Balkon; im Sout. 1 Kammer, Küche, Mädch.-Zimmer, Bad, Keller, Vordergart. Näh. daselbst 4. 1. St. Einzus. v. 10—12 u. 3—5 Uhr. 3439

Oranienstr. 50, sehr schöne 3-Zimmerwohn. nebst Zubehör in feinem ruh. Hause per 1. Jan. zu verm. Näh. Laden. 7319

Oranienstraße 60, H., 2. St., 3 Z. u. K. auf gl. oder 1. Jan. zu verm. Näheres Vorderh., 3. Stock. 5458

Platterstr. 112, Sch. 3-Zimmerwohn., Bel-Et., ev. m. Mans., Küche, 2 gr. Kellern, gr. Vorgart. Verb. m. d. elektr. Bahn nach 2 Seiten u. s. n. am Walde, sof. o. sp. z. verm. N. d. Eigenth. Römerberg 15, Laden. 6852

Rauenthalerstr. 5, Mtb., ist e. schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Jan. 1905 zu vm. Näh. Bdh., Part. 7841

Rauentalerstraße 7 (Neub.) sind sch. 3 Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. der Neuzeit entsprech. eingerichtet, auf 1. Jan. zu vm. Näh. bei K. Roll-Hussong. 3968

Neubau Rauentalerstraße 10, eleg. 3-Zim.-Wohnungen m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, z. B. Balkon, Kohlenaufz., Müllabfall, elektr. Licht 2c. per 1. Jan. zu verm. Näh. **Josef Rau,** Sedanstr. 7, Part. 3705

Eine Frontspitz-Wohnung mit 2 auch 3 Zimmern an ruhige Leute sofort od. später zu verm. Riehlstraße 22. 3736

Schachtstraße 7, drei Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres 1 Stock 4371

Scheffelstraße 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 3 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu verm. Näh. Dienstags und Freitags im Hause, sonst Blücherstraße 10, Part. 5175

Scharnhorststr. 14, ill. Wohnung v. 3 Zim. u. Küche nebst Zub. auf 1. Januar zu verm. Näheres Hellmundstr 31, Bdh. 1., r. 6523

Schierseinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche, Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Stiftstraße 21, Bdh., 1. Etage, eine 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Seitenbau, 1. 4258

Wallauferstr. 3, Hth. sind per sofort sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. anderweitig zu verm. Zu erfr. das. Bdh. P. 7963

Walkmühlstr. 19, Wohnung v. 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Okt. z. vm. Näh. 1. St., r. 5879

Neubau Eg. Roos, Werderstraße 5, 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh., Bad, Speisek., Balk., Erker pp. zu verm. 4897

Yorkstraße 4,
Wohnung v. 3 Zimmern Balkon, Mansarde u. Zubehör, im 2. Stock, per sofort zu vermieten. 600 M. Näh. im Laden rechts. 5916

Yorkstraße 23, 1. St. rechts 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst oder Taunusstraße 18 bei **Baumbach.** 6809

Yorkstr. 33 Neubau Ecke der Rettedeckstr., sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per sof. od. später billig zu verm. Näheres daselbst 1, bei Rud. Schmidt 2424

Zietenring 6, 1. vis-à-vis der Zietenschule, 3-Zim.-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubeh. per sofort zu verm. Näh. das. 1. Stock links. 9830

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

Rambach! Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Balkon, Wasserleit. im Hause, nach Wunsch elektr. Licht, sof. od. spät. zu verm. Näh. Burgstr. 131a. 6924

2 Zimmer.

Aarstraße 10, 1. Stock, zwei Zimmer und Küche auf sof. zu vermiethen. 6092

Adlerstr. 10, Mans.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Nov. zu verm. 8052

Adlerstr. 30, eine schöne Dachwohnung zu verm. 7751

Adolfstraße 12,
Stb., Dachstock, 2 Zimmer per sofort zu verm. N. Weinhandlung, Adolfstraße 14. 6415

Albrechtstr. 4, Hth., 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Kammer und 1 Keller auf 1. Jan. zu verm. Zu erfr. Bdh., 1. St. 6841

Albrechtstr. 44 Stb., Part., 2 Zimmer, Küche, Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. Hinterh., Bureau. 3648

An r. ans. Dame 2 Zim. sof. zu verm. Mitbenutzung von Küche u. Speisek. gest. Näheres Albrechtstr. 44, 1. 4906

Adelheidstraße 83, Gth., 1. St., Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. Oranienstr. 54, P., l. 2898

2 fl. Zimmer, gr. Küche, mon. 21 M., per 1. Nov. zu vermiethen. Näh. Bärenstraße 4, b. W. Sulzbach. 7968

Dambachthal 14, Gth., Mans.-Wohn. best. aus 2 Kammern, und Küche, an ruhige sol. Leute per sofort zu verm. Näh. Dambachthal 12, 1., bei **Carl Philippi.** 4489

Dotzheimerstraße 80 ist eine 2-Zimmerwohnung auf sofort zu verm. Näh. Bdh., 1. St. 7482

Dotzheimerstr. 88, Mtb., 2 gr. Zimmer, Küche u. Keller, Part., p. 1. Okt., 2 gr. Zim., 1 Kab., K. u. K., 2. St., p. sofort 1 Zim., 1 Kab., Küche etc., 2. St. sogl. z. verm. Näheres Vorderhaus, 1. St. 6227

2-Zimmer-Wohnung u. Werkst. im Hth. per sof. zu verm.
N. Gneisenaustr. 8, 2. St. 8019

Eine schöne Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche u. 1 Keller, per sofort zu verm. Gneisenaustraße 20, Laden. 6724

Gneisenaustr. 10, 1 Dachstockwohn., 2 Zim., Küche und Keller, per sofort zu verm.
Näh. Bdh., Part., r. 7033

Göbenstr. 15, 2 Zim., 1 Küche, auf sofort zu verm. Näh. Göbenstr. 3, Part. 4467

1 Wohnung von 2 Zim., Küche, Mans. u. Keller p. 1. Januar zu verm. Goldgasse 3. 5400

Zwei Zimmer und Küche sofort zu verm. Näh. Goldgasse 21, Muckerhöhle bei Bender. 7051

Hartingstr. 8, 2 sch. Mans. an einz. Person (Preis 9 M.) zu vermieten. 4652

Hartingstr. 13, P., 2 kleine Part.-Zimmer auf sofort an ruh. Herrn o. Dame z. v. 6222

Hellmundstr. 13, Mansardwohn., 1 Zimmer u. Küche, zu vermieten. Näh. Hth., 1. St. 7979

Hellmundstr. 40, 1. St., l., 2-Zim.-Wohn. nebst Zubeh., auf gleich od. später zu vm. 8053

Helenenstr. 5, 2 Zimmerwohn. mit od. ohne Werkstatt auf 1. Okt. zu verm. Näheres Wirtschaft. 6343

Häfnergasse 3, Vorderh., im 3. Stock, sind 2 ineinandergehende Zimmer nebst Küche per sofort oder später zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 7375

1 kl. Dachwohnung

von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei Schüler, Hirschgraben 7, Laden. 5933

Karlstr. 36, Neubau, 2-Zimmer-Wohnung zu verm. 7773 Näh. Vdh., 1. St.

Karlstr. 40, Vdh., Frontsp.-W., 2 Zim., Küche, wegzugsh. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. St. rechts. 3902

Karlstraße 40, Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche. Näheres 1. St., rechts. 7169

Karlstraße 42, 1 schöne Frontsp.-Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller, an kinderlose Leute per 1. Jan. zu verm. Näh. 1. St. Einzus. v. 2—5 Uhr nachm. 4615

Kinauastr. 1, Wohn., 1 Zimmer, 1 Küche u. Keller, p. sof. od. spät. zu vm. Näh. P., r. 7975

Kirchgasse 9, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Januar zu vermieten. Georg Kühn. 6131

Kirchgasse 19, Vdh., Mansarde 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 4461

Kl. Kirchgasse 3, 2. St., 2 Zim., Küche, Keller, ev. m. Waschk. per 1. Jan. zu verm. Näh. bei W. Sulzbach, Bärenstr. 4. 6772

Zwei Mansard-Wohnungen, zu vermieten. Ludwigstraße 18, b. C. Schäfer. 7889

Metzgergasse 18, 2—3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 7179

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, und 1 Zimmer u. Küche, auf 1. Okt. zu vm. Platterstr. 46, bei H. Schmeiß. 6221

Rauenthalerstr. 5, Stb., ist eine sch. Wohn., 2 Zim. u. Küche, auf 1. Nov. 1904 zu verm. Näh. Vdh., Part. 7841

Riehlstr. 15a,

Neubau, Hth., schöne 1- u. 2-Zimmerwohnungen mit Abschluß auf 1. Okt. zu verm. Näheres Bauhütte und Römerberg 12, 1. Stock. 5969

Riehlstraße 15, Vdh., schöne 2-Zim.-Wohnung, p. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 5470

Riehlstr. 19, Vdh., 3. St., 2-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part., l. 3804

Riehlstr. 19, Wohnung, Vdh., 2 Zimmer mit Balk., Küche, Mans. auf Okt. zu vm. Näh. Part., l. 5572

Römerberg 16, Hth., 1. St., rechts, 1 Wohnung, 2 Zim. und Küche, per 1. Okt. zu verm. Näh. bei A. Minnig, Adelheidstraße 47. 6574

Saalgasse 14, Vdh., 1. Stock, Wohn., 2 Zim., K. u. Zub. sof. z. verm. Näh. Bäckerei. 4007

Schachtstr. 50, 2 ineinandergeh. Mans. u. 1 einzelne sof. zu verm. Näh. Part. 7561

Schwalbacherstr. 51, 2 Mans. m. Küche per sof. z. verm. Näh. das. 1. St. 6297

Steingasse 29,

Hth., Dachstock, 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 7171

2 Mansarden mit Glasabschluß zu vermieten. Schenkendorfstraße 1. 2269

Schiersteinerstr. 18, 2 Zimmer und Küche zum 1. Oktober zu verm. 6973

Walramstr. 13, 2 Mansarden auf 1. Okt. zu verm. Näh. Laden. 7197

Walramstr. 25 ist eine schöne Dachwohn. mit Keller sof. zu verm. Näh. im Laden. 7942

Waldstraße 32 ist 1 Wohn. v. 2 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. 7796

Walramstr. 35, Hth., 2 Zim. u. Küche, neu, per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh., P. 6609

Wellritzstr., Vdh., Dach, 2 Zim., Küche u. Keller u. 1 Zim., Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu vermiethen. 5972 Näh. Frankenstr. 19, P.

Yorkstraße 4,

2 schöne helle Mansarden per sof. zu verm. 180 Mk. p. anno Näh. Part., im Laden rechts. 5305

Yorkstraße 14,

Seitenbau, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 4858

Yorkstraße 7,

2 Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. 7876

Sonnenberg,

Kaiser Wilhelmstraße 3, oberhalb der Bergstraße, ist eine schöne Frontispizwohnung auf 1. Januar zu vermieten. 7865

2 Zimmer und 1 Küche, und 2 Mansarden u. 1 Küche, ev. zusammen, auf Okt. zu vermieten. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 38.

Dotzheim, Rheinstr. 53, kleine Wohnung, sowie sch. Schlafstelle zu verm. 3178

Dotzheim, 2 Zimmer u. Küche im Dachstock zu verm. Näh. Wilhelmstr. 23, Laden. 6712

1 Zimmer.

Schöne Mansardwohnung, 1 Z. u. Küche, auf 1. Nov., event. auch früher zu vermieten. Näher. Albrechtstr. 14, Laden. 7871

Albrechtstr. 33, 1 Zim., Küche u. Keller a. 1. Nov. zu vm. Näheres Part. 8069

Adelheidstr. 57, 1 gr. Mans. u. Küche an einzelne ruh. Pers. zu vermiethen. 6571 Näh. im 1. St.

Adlerstraße 57, Dachzimmer und Küche auf gleich od. 1. Nov. zu vermieten. 7866

Adlerstraße 60, 1 Zimmer Küche u. Keller zu vermieten. Näh. bei D. Geiß, Vdh. 6831

Adlerstraße 67,

eine heizbare Mansarde auf gleich zu vermiethen. 6181

Leere heizb. Mansarde an alleinst. Person billig zu vermieten. Bertramstr. 9, 3. St., l. 7892

Blücherstraße 4, 1. St., links, großes Zimmer im Abschl. zum 1. Okt. zu verm. 5244

Dotzheimerstr. 36, Stb., Dachst., 1 Zimmer mit Küche sofort zu verm. Näh. Part. 4873

Drudenstraße 8, 1 Zimmer mit Küche und 1 Mansarde mit Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 6959

Frankfurter Landstr. 7 (Gärtnerei Scheben), sch., gef. Wohnung, 1 gr. Zim., Küche und Mansarde zu verm. 8081

Feldstraße 14 ist ein gr. Zimmer an einz. Pers. auf sofort zu vermiethen. 6798

Feldstr. 25, ein Part.-Zim. m. Küche u. Keller auf sof. oder später an ruh. Leute zu verm. Näh. daselbst. 7889

Ein sep. Parterrezim., geeignet für Bureau od. Schlafstelle, unmöblirt per sof. zu verm. 7948 R. Friedrichstr. 8, Glaserwerkst.

Gustav-Adolfstr. 5, eine schöne Frontispizwohnung, 1 Zim. und Küche nebst Zubeh. sofort zu vm. N. Adlerstr. 34, Laden. 5554

Hellmundstraße 33 ist eine Mansardwohn., 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. 5927

Hellmundstr. 41, Hth., im 3. St., sind per 1. Okt. cr. od. sp. 2 Wohnungen von je 1 Zimmer, 1 Küche und 1 Keller zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 7374

Heizbare Mans. mit Küche auf gleich zu verm. 6956 Hermannstr. 5, 2. St., l.

Kirchgasse 19, Vdh., Mansarde ein Zimmer und Küche zu vermieten. 4460

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

1 Zimmer und Küche, Part., per 15. Sept. zu verm. Ludwigstraße 11. 6300

Lehrstraße 2, fr. Stübchen mit Bett zu verm. 7019

Mauritiusstrasse 8

ist ein großes leeres Zimmer in der Frontspitze zu verm. Näh. daselbst.

Sehr großes Zim. m. gr. Küche und Keller zu verm. 7899 Platterstr. 8, Part.

1 Zimmer, Küche u. Keller pe 1. Okt. 04 zu verm. Platterstraße 10. 7048

Rauenthalerstr. 6, e. sehr großes Zimmer sof. zu verm. Näh. daselbst, 3., rechts. 4458

Riehlstr. 9, 1-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. 1. St. 5956

Rheinstr. 93, ein Zimmer und Küche zu verm. Näh. Ettvillerstr. 14, P., b. Dietzel. 6683

Römerberg 10, Hth., r. Dachgeschoß, 1 Zim., 1 Kammer 1 Küche u. Keller zu verm. Näh Rheinstr. 59, Part., l. 7610

Römerberg 16, Hth., 1. St., l., 1 Wohnung, 1 Zimmer u Küche, per 1. Oktober zu vermiet. Näheres bei A. Minnig, Adelheidstraße 47. 6575

Römerberg 35, 1 Zimmer und Küche per November zu vermiethen. 5945

Scharnhorststr. 14 ist e. Wohnung v. 1 Zim. u. Küche sof. z. vm. Näh. Hellmundstr. 31, 1., r. 6522

Schachtstr. 21, ein Zim., Küche u. Keller auf gleich oder 1. Nov. zu verm. 8115

Ein leeres Zimmer sofort zu verm. Schachtstr. 29 8035

Scharnhorststr. 14, ist eine Mansardwohnung v. 1 Zimmer u. K. i. Vdh. an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Hellmundstr. 31, 1. St., r. 7027

Schwalbacherstr. 47, sch. Mans.-Wohn., Zim. u. Küche, an 1 od. 2 ruh. Pers. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St 8502

Schwalbacherstr. 53, P., 1. St., leere Stube zu verm. 7572

1 heizb., leeres Zimmer billig zu vermiethen 6281 Schwalbacherstr. 65.

1 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu vermiethen Schwalbacherstraße 73. 7566

Schwalbacherstraße 79, für 2M. 200 per Jahr, schöne Mansardwohnung, 1 Zimmer u. Küche im Abschluß an 1—2 Personen a. gleich oder später zu verm. 7872

Anst. Mädchen kann freundl. Parterre-Zimmer erhalten. Sedanstr. 4, P., r. 6721

Schiersteinerstr. 18, 1 Zimmer und Küche zum 1. Oktober zu verm. 6974

Westendstr. 20, eine Mans. zu vermieten. Näheres Geh., 2. St., rechts. 7141

Westendstr. 20, Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche zu verm Näh. Geh., 2. St., rechts. 7140

Wellritzstr., Vdh., sch. Dachwohnung von 1 gr. Zim. und Küche, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Frankenstraße 19, Vdh., Part. 4483

Dotzheim, Nähe Bahnhof, 1 Zimmer, Küche u. Zubehör, 1. St., sof. od. sp. zu verm. Näh. bei Gust. Stahl, Wiesbadenerstraße 62. 3107

Möblirte Zimmer.

Albrechtstr. 4, 2. St., g. möbl. Zimmer zu verm. 8125

Albrechtstr. 37, erh. anst. Arb. Schlafstelle, auch mit Kost. Näh. Hth., 1. St., r. 7843

Blücherplatz 6, 3. St., elegant möbl. ger. Balkonzim. preisw. zu verm. 6286

Schön möbl. Zimmer an 1—2 Herren mit guter bürgerlicher Pension zu verm. Blücherstraße 7, Part. 7638

Reinl. Arbeiter

erh. Schlafstelle 7558 Castellstr. 10, Vdh., 2. St., l.

Dotzheimerstraße 26, Hth., 2. St., Schlafstelle mit 2 Betten frei. 8067

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Vdh., 2 St., l. 5039

Hübsches Mansardzimmer

an bess. Arbeiter zu verm. 7600 Drudenstr. 4, 3. St., r.

Möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. 7789 Frankenstr. 23, 2. St., l.

Solider sauberer Mann findet schönes Logis. Frankenstraße 24, 3. St., r. 7452

Anst. Leute erhalten Schlafstelle Friedrichstr. 8, H., 3. 7458

Einf. möbl. Zimmer

zu vermiethen 6606 Friedrichstr. 12, Vdh., 3 St.

Sol., jg. Mann f. hübsch. Logis mit od. ohne Kost bill. erh. R. Feldstr. 22, H., 1 Tr., r. 8026

Göbenstr. 17, Mtdh., 2. St., r., sch. möbl. Zimmer zu verm. Monatl. 18 Mk. 8023

2 reinliche Arbeiter erh. möbl. Z. Helenenstr. 1, 3., r. 8100

Helenenstraße 24, Vdh., 1. St., erhalten anst. Leute Kost und Logis. 4068

Hermannstr. 3, 2. St., l., kann anständiger Mann gutes Logis erhalten. 6957

Hermannstraße 24,

leere Mansarde auf gleich zu vermiethen. 7837

Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten. Herderstr. 26, Laden, Gerber. 7946

Eleg. möbl. Zimmer

zu vermiethen 8050 Herrngartenstr. 5, 1. St.

Hellmundstr. 46, 1. St., erh. junge, anst. Leute Kost und Logis. 8085

Hellmundstraße 54, S., 2. St., erhält anständiger Mann Logis. 8098

Ein jg. Mann erh. sch. möbl. Zimmer (Woche M. 2.50) 7918 Jahnstr. 5, Stb., 1. St.

In guter Familie ist ein besseres möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Schiersteinerstraße 17, Part., Nähe Kaiser-Friedrich-Ring. 4051

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen 4898 Kirchgasse 54, 3 St.

Kornerstraße 4, Vdh., Part., 1 schönes, frdl. mbl. Zimmer zu vermiethen. 6689

Zwei fein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Michelsberg 26, 1. St. 6856

Nerostraße 6, 3. St., können bessere Arbeiter Kost u. Logis erhalten. 4029

Sch. Zimmer,

auch gute Pension 4716 Neug. 2. 2. St., Ecke Friedrichstr.

Neugasse 9, 3. St., l., erhalten 1—2 bessere Leute gute Kost und Logis auf gleich. 7888

Oranienstr. 2, Part., erh. reinl. ehrb. Kost u. Logis. 8039

Wagemannstraße 1, 2. Stock, komfort. möbl. Zim. frei. 3567

Gesunder u. sch. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vm. Platterstr. 8, 2. St. 6909

Platterstr. 24, P., möbl. Mans. für 2 ordentl. Arbeiter zu verm. 8045

Einf. möbl. Zimmer

billig zu verm. Rauenthalerstr. 4, Hth., Part., r. 6361

Rauenthalerstraße 5, Mtv., P., erh. anst. j. Leute Kost und Logis. Frau Waltz 5851

Fein möbl. Zimmer mit separ. Eingang, auch an eine Dame zu vermieten. Rauenthalerstr. 6, Hochp. 5563

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. Rauenthalerstr. 6, 1. St., links. 8033

Anst. Arbeiter

erh. sch. Logis 8022 Riehlstr. 23, Hth., 1. St., r.

Römerberg 13

erhalten 2 reinliche Arbeiter Schlafstelle. 8010

Sch. möbl. gr. Zim., 1. St., sep. Eing., sof. zu verm. 8042 Näh. Römerberg 15, Laden.

Gutes möbl. Zimmer zu verm. und ein Arb. erh. Schlafst. Römerberg 28, 3. St., l. 8093

Saalgasse 8, 1. St., sch. möbl. Zimmer zu verm. 7913

Schwalbacherstr. 17, Vdh., 2. St., sch. möbl. Zimmer bill. zu vermiethen. 8075

Schwalbacherstr. 59, 2. St., r., möbl. Zim. m. gut., bürgerl. Pension zu vermieten. 8789

Scharnhorststr. 4, Hochp., rechts, gut möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten zu vermiethen. 5394

Junge Leute erhalten Logis. Seerobenstraße 11, 2. Hths., 2. Stock, rechts. 7615

Ein schönes möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Restaurant Sedan, Sedanplatz. 5817

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2. St., l.

Leere Mans. an anst., ruh. Pers. zu vermiethen. Näh. Stiftstraße 13, Geh., 3.

Sch., gr. möbl. Zimmer ev. mit voller Pens. zu verm. Näh. Stiftstr. 13, Geh., 3. 8081

Steingasse 20, 3. St., l., 1 möbl. Zim. zu verm. 7852

Zwei reinliche anständ. Arbeiter erhalten saubere Schlafstelle Schiersteinerstr. 19, B. D. 1579

Taunusstr. 23, 3. St., l., möbl. Zimmer zu verm 7938

Gut möbl. Zimmer

mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1. 4220

Taunusstr. 38, Gths., sch. möbl. Zimmer an Geschäftsherrn o. Fräulein zu verm. 7567

Reinl. Arbeiter erhalten Schlafstelle. Walramstraße 6, Dach. 7857

Ein anständ. Mann erhält Kost und Logis, Walramstr. 15, 2. St., r. 7548

Westendstr. 19, 3. St., r., erh. anst. Herr sch. möbl. Zim. mit Frühstück. 7965

Wellritzstr. 47, 3 St., l., sch. möbl. Zim. an anst. Herrn oder Dame zu verm. 9900

2 gut möbl. Zimmer, auch einz., billig zu vermieten. Westendstraße 34. 7972

Möbl. Zim. zu verm. 7516 Yorkstr. 9, 2. St., l.

Sch. möbl. Zim. an ruhig. anst. Herrn abzug. Yorkstr. 21, P. Anzusehen von Morg. 8 Uhr bis 1 Uhr. 8105

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei A. Minnig. 1661

Der von Herrn **Simon Meyer** jetzt benutzte **Laden** Hellmundstraße 43 ist per 1. Januar 1905 (ev. früher od. spät.) mit anstoßenden großen Lagerräumen zu jedem größeren Geschäftsbetriebe geeignet, zu vermieten. Thorfahrt, Hofraum und Kellerräumlichkeiten vorhand. Näh. bei **Adolf Haybach** daselbst 1318

Schöner Laden

mit Wohnung, seither als Kolonialw.-G. mit Erfolg betr. per 1. Okt. z. verm. Herderstr. 12. Näheres bei **Schwank**, daselbst. 3260

Neubau Luisenstr. 25

ab 1. Oktober zu verm.:

Großer Laden,

ca. 103 □-Mtr., mit 2 Schaufenstern und Zubehör, auch für Bureauzwecke geeignet. Zentralheizung, elektr. Licht, Leucht- und Heizgas. Näh. im Bureau **Gebr. Wagemann**, Luisenstraße 25. 3236

Metzgergasse 18, Laden m. oder ohne 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 3941

Schöner Laden, Werkstätte und Zimmer zu verm. Näh. Philippsbergstr. 16, Gart., bei Kahle. 6918

Rauenthalerstraße 5,

bei der Ringkirche, ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer, sehr geeignet für ein Geschäftslokal, Bureau oder Ratirgeschäft, sofort zu verm. Näh. Vdh., P. 3855

Webergasse 39 sind zwei geräumige Läden mit je einem Nebenraum, sow. mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1905 zu verm. Näheres bei 6860 Hch. Adolf Weygandt Ecke Weber- und Saalgasse.

Schöner gr. Laden mit 2 Erkern u. Wohn., Wörthstraße 19, nahe der Adelheid- u. Schiersteinerstraße wird im Januar gebrochen und ist bis 1 April zu vermieten Näh. 2. Etage 7829

Achtung!

Ein schöner Laden,

in bester Lage Dotzheims und 2 Wohnungen Krankheits wegen bill. zu verm. Der Laden eignet sich für jeden Zweck und wurde mit gutem Erfolg bis jetzt betrieben. Näh. in der Exp. d. Bl. 135

Bierstadt.

In meinem neuerbauten Hause, Erbenheimerstraße ist per 1. Oktob ein Laden mit Wohnung, sowie schöne 2 u. 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres bei **Karl Stiehl,** Sattler- u. Tapezierermeister Erbenheimerstraße. 6442

Bierstadt, Wilhelmstraße 1, schöner Eckladen m. 2-Zim. u. Küche, event. Werkstätte u. fr. Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu vermieten. 4442

Pensionen.

Villa Grandpair,

Emserstraße 13.

Familien-Pension.

Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.

Vorzügliche Küche. 6807

Werkstätten etc.

Adolfstraße 1 sind auf sofort große helle trockene Lagerräume, für jedes Geschäft geeignet sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Stallungen für 36 Pferde zu vermiethen, auch werden Pensionspferde angenommen. Per Oktober geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhause. 108

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** für ca. 75 Stück mit Flaschenlager, mit oder ohne Bureau-Räume sofort billigst zu verm. Näheres daselbst bei A. Minnig. 1501

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** f. 20—25 Stck., per sofort billigst zu verm. Näh. daselbst bei **Minnig**. 3870

Adelheidstraße 83, Weinkeller u. Packraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Oranienstraße 54 Part., links. 2897

2 Souterrainzimmer, z. Bureau oder Lager geeignet, event mit Thorfahrt zu verm. 6105 Bismarckring 30, 1.

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84 ist eine sch. Werkstätte von ca. 50 □-Mtr., sehr geeignet für Tapezierer oder sonst. Geschäft, mit oder ohne 2- und 3-Zimmer-Wohnung auf gl. oder sp. zu verm. **Ph. Schweissguth**, Rüdesheimerstr. 14. 4890

Eine Werkstatt

zum 1. Okt. zu vermiethen 6166 Feldstraße 1

2 helle Parterre-Zimmer, auch geeignet als Werkstätte für ruhiges Geschäft, per sofort billig zu vermieten. Näh. Grabenstr. 14, Laden. 7986

Gneisenaustraße 5, Werkstatt und schöner Hofkeller zu vermiethen. 4847

Gneisenaustraße 9,

Ecke Yorkstraße. Schöne Automobil-Lager- u. Kellerräume zu verm. Näh. Seerobenstr. 30, P. 3254

Zwei mit Wasserleitung u. Ablauf versehene, helle trockene

Keller

zu vermieten. Näh. Gneisenaustraße 25, Vdh., 2. St., l. 5279 **Schönermark.**

Göbenstr. 17, gr. heller Part.-Lagerraum, ca. 145 □-m., sowie ebenso großer Weinkeller u. 150 qm Hofkeller auf gleich zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 7533

Große, helle

Werkstätte,

passend für Schmiede od. Schlosser, zu vermiethen. 6805 Näh. Wirtschaft Helenenstr. 5.

Hellmundstr. 41, Hth., Part., ist per 1. Okt. cr. od. später eine Werkstätte zu verm. Näheres bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 7376

Arbeitsraum od. Lagerraum, großer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, zum 1. Okt. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh Nikolasstraße 23, Part. 6635

Rheinstraße 5, Ecke Yorkstr. Bureau mit Hinterzimmer, direkter Eing. vor der Straße, per 1. Juni oder 1. Juli zu verm. Näh. Yorkstr. 22 bei Stein oder Luisenstr. 12 bei Ph. Meier. 8498

Eine helle Werkstätte m. Wasser, für jedes Gesch. pass., 8 Mk. p. Mt. Platterstraße 8. 7900

Rauenthalerstr. 7, schöne helle Werkstatt zu verm. 9441 Näh. daselbst.

Thorf., Hofr. u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7795

Keller, ca. 100 qm, geeignet für Apfelwein, Kartoffeln etc. Schiersteinerstr. 18. 3898

Weinkeller

mit Zubehör, Größe ca. 50 Stück auf dem Boden zu lagern, nebst Faßhalle u. Bureau zu vermieten Schiersteinerstr. 18. 7874

Werkstätte

zu verm., auf gleich, Steingasse 25 1017

Werkstätte, sehr geeignet für Spengler, sofort oder später zu vermieten. Näheres Westendstraße 20, Geh., 2. St., r. 4523

Ein großer Raum, ca. 200 qm, als Lagerraum od. für Konfektionsgeschäft, zu vermieten. Schwalbacherstraße 30, Gartenhaus, 2. Etage. 4963

Wellritzstr. 37, Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Lagerraum kann dabei vermietet werden. 4759 Näh. Frankenstr. 19, P.

Yorkstraße 4,

1 Werkstatt im Souterrain, in welcher bisher Flaschenbier- und Mineralwassergeschäft mit Erfolg betrieben, 162, event. 288 M., per 1. Oktober zu verm. Näh. Part., im Laden rechts. 5304

Wellritzstraße, eine mittelgr. Werkstatt mit Lagerraum mit oder ohne Wohnung auf 1. Okt. zu vermiethen 3143
Näh. Franken-straße 19 P.

Kapitalien.

Ein Geschäftsmann sucht ein Darlehen von

1000 Mark

gegen Sicherheit u. Zinsen aufzunehmen. Gefl. Off. unt. **A. G. 12** an die Exped. d. Bl. 7911

Verschiedenes.

Trauringe,
massiv Gold, fertigt zu jed. Preise
G. Gottwald, Goldschmied
7 Faulbrunnenstrasse 7.
Werkstätte f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. 9359

Nur Nur
Mark 4.90
kostet dieser vorzügliche
Doppel-Feldstecher
mit feinem Etui!

mit feinem Etui!
nur Mk. 4.90!
für die Jagd, Reise und Theater, für jedes Auge stellbar, Körper mit schwarzem Leder überzogen und mit Nickelreifen verziert.
Nur solange der Vorrath reicht um Mk. **4.90.**
Alleinversandt per Nachnahme durch: 1402
Heinrich Kertész,
Wien, I., Fleischmarkt Nr. 18—809

Uhren!
Hugo Heyne, Berlin C., Landsbergerstraße 60/61
versendet unter 3—5jähriger Garantie **die besten Uhren;** ca. 30mal prämiiert m. der gold. Medaille usw. m. Nickel-Herren-Remontoiruhr. von 4 Mk. an, silberne Herrenuhr. v. 10 Mk. an, goldene Damenuhr. v. 16 Mk. 50 Pfg. an. Jede Uhr ist gut abgezogen u. reguliert. Versd. geg. Nachnahme. **Umtausch** gestattet. Illustr. Katal. über Uhren, Ketten, Gold u. Silberwaren gratis u. franko. 1650

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** à Flacon 60 Pf. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachfl., Berlin.** In Wiesbaden bei Apoth. O. Siebert u. Gustav Eckel. 69

100 seltene Briefmarken! v. China, Haiti, Kongo, Korea, Kreta, Persien, Siam, Sudan u. s. w. — alle versch. — gar. echt — nur 1 Mk. Preisl. grat. **L. Hayn, Naumburg a. S.**

Oefen und Herde
in großer Auswahl sind billig zu haben bei **Kanter, Eisenhandlung, Bierstadt.** 129

Keller-, Bau- u. Doppelpumpen
leihweise zu haben 8054
Wellritzstraße 11.

Achtung!
Alle
Tüncher-, Anstreicher-,
sowie sämmtliche Lackiererarbeiten werden billig besorgt 6819
Helenenstr. 9, Hth., 2. St.

Trauringe

das Stück von Mk. 5.— an.
Friedrich Seelbach,
Uhren, Goldwaaren und Optische Artikel. 8135
Eigene Reparaturwerkstätte.
32 Kirchgasse 32.

Zwei Waggon schöne
Magnum bonum,
sowie ein Waggon
Up to date
(gute, großfrüchtige Speisekartoffeln) werden von einem Landwirte direkt abgegeben. 141
Adresse in der Exped. d. Bl.

Für Damen!
Künstl. Haarersatz; Anfarbeiten gestr. Zöpfe u. dgl. Billige Berechn. **C. Schnelbel,** Friseur, Mauritiusstr. 4, vis-à-vis Walhalla-Theater. 6075

Ofensetzer
J. Klein Nachf.,
Adlerstraße 40. 7960
früher Michelsberg 21.

Bruchleidende
verlangt Gratisbroschüre über das
Bruchband ohne Feder „IDEAL“ 125
zu jedem Bruch passend und denselben tadellos einhaltend.
Institut für Bruchleidende, Werth & Frechen,
VALKENBERG A. 70 (Holland)
Da Ausland Doppelporto.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis

Alle Reparaturen
in Schneiderei und Schuhmacherei
sofort gut und billig.
Herren-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.50,
Damen-Stiefel
Sohlen u. Fleck M. 2.—
inkl. **Nebenreparaturen.**
Auf Wunsch Reparaturen innerhalb 2 Stunden, da ich fortwährend **10 Gehülfen** beschäftige. 7056
Firma Pius Schneider,
Michelsberg 26,
vis-à-vis der Synagoge.

Polierte
und lackierte Möbel kauft man am besten und billigsten in der Möbelschreinerei von 6443
Reinhold & Velte,
Wellritzstr. 47.

Anzündeholz,
f. gespalten, à Ctr. 2.20 M.,
Brennholz
à Ctr 1.30 M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411

Anzündeholz,
à Zentner M. 2.10,
Brennholz,
à Zentner M. 1.20
liefert frei Haus 7454
H. Becht,
7 Frankenstraße 7.

Herren-Paletots
nach Maaß. Prima Stoffe. Beste Verarbeitung. Billigste Preise. Feinste Referenzen zur Verfügung. **Chr. Flechsel,** Jahnstr. 12, P. 6538

Umzüge
unter Garantie in der Stadt und über Land, sowie sonstiges Rollfuhrwerk besorgt stets 3127
Philipp Rinn,
Rheinstr. 42.

Umzüge
per Möbelwagen und Federrolle werden unter Garantie bill. besorgt. 4833
Heinrich Stieglitz,
Wellritzstraße 37.

Poliren und Mattiren
von Möbeln, sowie Reparaturen und Neuanfertigen sämmtlicher Schreinerarbeiten übernimmt bei solider und billiger Ausführung **Heinr. Watzel,** Schreinerei, Dreiweidenstraße 4. 8058

Männer-Asyl
Dotzheimerstraße 55,
empfiehlt sein gespaltenes trockenes Kiefern-Anzündeholz à Sack M. 1., Buchen-Scheitholz à Ctr. M. 1.70, frei ins Haus.
Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.
Bestellungen an Hausvater Müller erbeten. 6114

Haut- u. Harnleiden,
Schwächezustände,
spezielle veraltete und hartnäckige Fälle behandelt gewissenhaft
ohne schädl. Mittel.
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königstr. 7, 2. 1618
Prosp. u. Ausk. diskret u. franco.

Selbstverschuldete
Schwäche
der Männer, **Pollut.** sämtl. **Geschlechtskrankh.** behandelt nach 30jähriger pralt. Erfahrung. **Mentzel, Hamburg.** Seilerstraße 27. Auswärtige brieflich. 122|191

Magerkeit.
Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantirt unschädlich. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung **2 Mk.** Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 1427/63
Hygien. Institut
D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 302,
Königsgrätzerstrasse 78.

Ohne Concurrenz!

Die berühmte Phrenologin, Arithmologin u. Chiromantin wohnt Helenenstr. 12, 1. St. Sprechstunden v. Morg. 10 bis Abends 9 Uhr.

Hilfe gegen Blutstockung, **Erwig, Hamburg** Elsastraße 73.
662/93

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme. **A. Mondrion,** Hebamme, Walramstr. 27. 6687

Von der Reise zurück:
Berühmte Kartendeuterin
Frau Nerger Wwe.,
Nerotalstr. 7, 2. Etage, Ecke Yorkstraße. 7863

Phrenologin 8018
Langgasse 5, 1. St., r., im Bdo.

Hilfe * b. Blutstock. Riemann Hamburg, Rentzelstr. 40. 505/71

Hilfe * geg. Blutstock. Timerman, Hamburg, Fichtestr. 33, 1522/67

Hilfe g. Blutstockg. 956/472 **Ad. Lehmann, Halle a S.,** Sternstr. 5a, Rückporto erb.

Herren-Kleider m. modern u. bill. angef., ausgeb. und gereinigt Frankenstr. 17, 2. St. 8044

Alte Hüte
werden schnell und billig aufgearbeitet. Bismarckring 7, Hths., Part., rechts. 7448

Arbeiterwäsche wird angenommen Oranienstraße 25, Hth., 2. St. r., b. Spahn. 6995

Putzarbeiten werden bei bill. Berechnung schön u. schnell angefertigt, Hüte von 50 Pfg. an schön garnirt 7114
Kirchhofgasse 2, 3. St., l.

Friseurin wünscht n. einige Damen i. Abonnement. Monat 5 Mk. 7841
Gefl. Off. u. **F. A. 7886** an die Exped. d. Bl.

Schneider empf. sich in u. außer dem Hause Friedrichstr. 14, Hth., 3 St., l. bei Emrich. 7759

Buchhalter empfiehlt sich zum Beitragen von Geschäftsbücher.
Offerten u. **K. 280** an die die Exped. d. Bl. 7971

Besseres kinderloses Ehepaar nimmt ein Kind in gute Pflege, wird auch als eigen angenommen. Offerten unter **E. K. 7960** a. d. Exped. d. Bl. 7964

A. Baer & Co.,
Wellritzstraße 24,
ist für die
Umzugszeit
die billigste und beste
Bezugsquelle in
Gardinenstangen, Rouleauxbeschlägen, Ringen Quasten, Bildernägeln, Haken etc.
A. Baer & Co.,
Wellritzstraße 24,
unterhält stets Lager in
Kohlen-Kasten, Füller, Löffel, Stocheisen, sowie
Ofenröhren.
A. Baer & Co.,
Wellritzstraße 24,
verkauft enorm billig
Bügel- und Plätteisen, geschw. Bügelstähle.
A. Baer & Co.,
Wellritzstraße 24
hält
Hobelbänke
in jeder Größe vorrätig.
Hobel
sind mit bestem Fabrikat
Eisen-Goldenberg
eingepaßt.
A. Baer & Co.,
Wellritzstraße 24,
liefert
Schaufeln
enorm billig.

Bitte lesen!!

A. Baer & Co.,
Wellritzstraße 24,
unterhält stets großes Lager in
Werkzeug u. Werkzeugmaschinen.
Compl. Einrichtungen
für
Schmiede- u. Schlosser-Werkstätten.
A. Baer & Co.,
Wellritzstraße 24,
sind
Scheifsteine, Rutscher
in jeder Größe vorrätig.
A. Baer & Co.,
Wellritzstraße 24,
verkauft
Holzsägen
unter Garantie.
A. Baer & Co.,
Wellritzstraße 24,
unterhält stets Lager in
Dezimalwaagen, Tafelwaagen,
geaicht in Ia Qualität.
A. Baer & Co.,
Wellritzstraße 24,
tauscht jederzeit nicht convenirende Artikel um.

Unsere Geschäftslokale
7160 bleiben zur
Umzugszeit
vom **1. Okt.** bis **15. Okt.**
Abends bis 9 Uhr
Tel. 2229. geöffnet. Tel. 2229.

Großbrauerei
sucht für einen Spezialausschank gute **Wirtschaft** zu mieten o. z. kauf. Off. u. **B. W. 8123** a. die Exped. d. Bl. 8158

Bäderlieferant
Ludwig Born
wohnt jetzt
Bismarckring 25, 1., l.
Ich bitte, Bestellungen für Kochbrunnenbäder gütigst dahin gelangen lassen zu wollen. 8126

Gipsfiguren
werden reparirt, gereinigt, bronzirt etc. Dotzheimerstr. 5, b. Schill. 5678

Herren-Anzüge
nach Maaß, in eleg. Ausführung, zu billigsten Preisen. 6489
Ch. Flechsel, Jahnstr. 12, P.
Feinste Referenzen.

Weinfässer,
frisch geleert, in allen Größen zu haben. Albrechtstr. 32. 3476

Aepfel und Birnen
pfund- und centnerweise billig abzugeben 7655
Nerostraße 44, 1. St.

Ia Qual. Salatöl,
1/2 Ltr. 50 Pfg.,
Ia Qual. Sesamöl,
per 1/2 Ltr. 60 Pfg.,
zu haben bei **Würz.** Drogerie, Rheinstraße 87. 8114

Tafeläpfel 3 u. 5 Pfg., schöne Tafelpflücke von 8 Pfg. an per Pfd., im Ctr. billiger, bei **Knapp,** Moritzstr. 72, Hth., 1. St., l. 6675

Kleiderbüsten-Ausverkauf
Akad. Zuschneide-Schule, J. Stein,
Bahnhofstr. 6, H., 2. St. 7434

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten 4365
Clarenthalerstr. 3, P.

Diejenige Frau,
welche am 7. ds. M., vorm. zw. 12 u. 1, einen falsch. Regenschirm vom Postamt 2 mitgenommen hat, wird gebeten, denselben zwecks Umtausch Gustav-Adolfstr. 4, 3. St., rechts bei Schutzmann Oberbeck abzugeben. 8129

Süßrahmbutter 10 Pfd.-Colli M. 6.—, zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 5,—, Versandhaus Sternlieb, Tluste via Breslau 74. 1801/253

Friseuse nimmt noch Kunden an Näh. Walramstraße 27, 2. St., l. 8082

Kartendeutung.
Wahrsagen, sicheres Eintreffen jed. Angelegenh. Bleichstraße 24, Mtb., Dach, rechts. 8088

Kaufgesuche.

Zahle stets die höchsten Preise für Knochen, Lumpen, altes Eisen, Blei, Kupfer, Zink, Messing, Gummi u. Neutuchabfälle **Adolf Wenzel,** Dotzheimerstr 105. 6716

Teppiche, Lumpen, Papier Metalle t. **Fuchs,** Hasengarten 5, Bitte Best. p. Postkarte 7379

Rosskastanien
werden Mittwochs und Samstags angekauft Sedanstr. 3. 7814

Gebrauchte Nähmaschinen
zu kaufen gesucht Saalgasse 16, Kurzwarenladen. 8078

Verkäufe.

Die Villa Heinrichsberg 4, seith. Institut **Wolff,** mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung 2c. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, P. 7633

Zukunftreiche Existenz.
Hochfeine **Firma,** gerichtlich eingetragen, welche sich mit dem Verkauf von **kunstgewerblichen** Artikeln befaßt, ist mit dem gesammten werthvollen Lagerbestand für den **Inventarwerth** von **2000** Mark zu verkaufen. **Gesicherte Existenz** für gebildeten **Herrn** od. **Dame.**
Off. unter **Z. E. 7693** an die Exp. d. Bl.

Herrschaftl. Villa,
Biebricherstraße 23/25, zu verkaufen. 93 □-Ruthen, 16 Zimmer, 2 Treppenhäuser, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für 2 Familien passend. Näheres **Fritz Müller,** Rüdesheimerstraße 3 P. oder durch jeden Agenten. 8699

Gut gehendes
Kolonialwaren-Geschäft,
verbunden mit Obst-, Gemüse-, Spirituosen und großem Bierverbrauch, passend für ein Konsumgeschäft, sofort oder später zu verkaufen. Näh. Exped. 7743

Zu verkaufen:
Ein 3stöckiges Wohnhaus mit Frontspitzwohnung, ein Laden m. 1 Zimmer im Part., Stallung, Garten u. Remise. Der Laden kann für alle gewerblichen Zwecke verwendet werden. Wasserleitung im Hause. Näh. Rambach, Burgstraße 131a 6925

Ein leichtes Pferd
zu verkaufen 9704
Hochstätte 4.

Ein starkes braunes **Pferd** zu verkaufen
Kleine Webergasse 9.
Eventl. wird auch ein schwarzes Pferd in Tausch genommen. 7925

Ein junger Jagdhund
(engl. Pointer) billig zu verkaufen 8104 Yorkstraße 21.

Unter zwei vorzüglichen **Jagdhunden** deutscher Rasse, wovon der eine nebst Eltern prämiirt ist, je nach Wahl preiswerth zu verk. bei Veterinärarzt **Reck** in Gau-Odernheim. 138

Kanarien-Edelroller
zu verkaufen. **Kaiser,** Casellstraße 10, Hth., 2. St. 7557

1 Zweispänner-Geschirr u. 1 Zweispänner-Wagen
sof. preiswerth zu verk. 5508
Schwalbacherstr. 73, Laden.

Eine neue Federrolle, verschiedene neue Handkarren, für Tapezierer, Flaschenbierhändler, auch sonst für jedes andere Geschäft geeignet, zu verkaufen. **Lingohr,** Wagenbauer, 3544 Dotzheimerstr. 88.

Leichte Federrolle zu verkaufen 2186 Frankenstraße 7.

Gebrauchter Metzgerwagen mit Deckel, in gutem Zustande, billig zu verk. Dotzheimerstr. 88, Angohr. 6299

Gebr. Federrolle, 30 Centner Tragfähigkeit, zu verkaufen Oranienstraße 34. 6295

Gelegenheitskauf! Erstklass. neues Fahrrad, v. Garantie, Torpedo-Freil., f. billig zu verk. Jahnstr. 8. Werkst. 7880

Abbruch

Spiegelgasse 6 und 8 sind gute Fenster, Thüren, Oefen, Herde, Mettlacher Platten, 4 gute Erkerscheiben mit Rolladen, eine fast neue Backofen-Einrichtung, Bau- und Brennholz, 2 Schieferdächer billig zu verkaufen. Näh. b. **K. Auer.** Adlerstr. 61. 1. 7827

Fast neuer, kleiner **Spiritus-Heizofen** billig zu verkaufen oder gegen einen kleinen **Gasofen** umzutauschen. Näheres in der Exped. d. Bl. 7441

Dung.

Suche einen **Abnehmer** für den sich das Jahr über ergebenden **Dung.** Näheres bei 4897 **Heinrich Werner,** Kupfermühle bei Wiesbaden.

Ein **Feldbrand** von etwa 8060 **200,000 Backsteinen,** ringfrei, billig zu verkaufen. Näh. Rheinstr. 32, P., l.

½ Stück u. ¼ Oxhoftfässer z. verk. Rheinstraße 91. 8036

Ein gut erhaltener **Küchenschrank** billig zu verkaufen 7040 Walramstr. 37. 1. St.

Fenster u. Fensterläden, sowie **Zimmerthüren** sind zu verkaufen 6194 Feldstraße 1.

Gut erh. Damen-Plüschkragen, schwarzer Regenmantel und Knaben-Paletot billig zu verkaufen. Vormittags anzusehen. Dotzheimerstraße 72, 4. Stock. 7966

Fast neuer Stollw.-Automat, 3theilig, fast neue Inf.-Unif. m. Tressen preisw. zu verk. Näh. Karlstr. 36, 1. St. 7774

Neuer Tasch.-Divan für 52 M., Ottomane, neu, für 20 M., z. vk. Rauenthalerstr. 6, P., r., an der Ringkirche. 7763

Ein fast neuer Kinderliegewagen billig zu verkaufen. Näheres Kellerstraße 22. 7676

Gebrauchte Flügel sowie **Pianinos,** fast neu, zu verkaufen **E. Urbas.** Schwalbacherstraße 8. 7749

Pianino, gut erh., wegen Todesfall bill. zu verkaufen Tapisserie **Specht,** Mühlgasse 17. 8048

1 vollständiges Schaufenster, bestehend aus: 1 Thür, 1 Erkerscheibe, den Gewandsteinen und dem Rolladen, ca. 300×250 cm, sowie 3 compl. Fenster m. Gewandsteinen u. Rolladen, ca. 200×130 cm, sind per Oktober zu verkaufen. Näheres bei 6861 **Hch. Adolf Weygandt,** Ecke Weber- u. Saalgasse.

Wegen Platzmangel und Wohnungsveränderung verk. ich versch. Möb. f. bill., als: 4 sehr sch. nußb.-pol. Betten, gew. Betten, Spiegelschr., 2-t. Nußb.-Kleiderschr., Taschendivan, Sofas, 12 Nußb.-Stühle m. h. Lehnen, 1 Mahag.-Büffet m. Eßtisch u. Stühl., 6 eich. Eßzim.-Stühle, 1 eich. Herrenschreibbureau, 1 Damenschreibtisch, 1 Salontisch, 2 Sofatische, 1 Flurtoilette, Pfeilerspiegel, Sophaspiegel, sch. Bilder, 1 Zimmerteppich 2c. Fräul. **Bertha Gerhard,** Blücherstr. 6. P. 6526

Matratzen, Strohsäcke, Betten

kauft man am besten u. billigsten im **Wiesbadener Bettfedernhaus,** Mauergasse 15. Einziges Spezialgeschäft am Platze. 2959 **Billiger als jede Konkurrenz** Nur prima Waare wird verarbeitet.

Ich habe ein **Haus** mit Metzgerei und Wirthschaft, gutgehendes Geschäft, für 20000 M. mit 5 bis 6000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Bemerke noch, daß noch 600 Mark Miethe eingehen. 8096 Näheres General-Anzeiger.

Sehr billig sofort zu verkaufen:

Schwarzer Glasschrank, Theke, kl. Schrank, Regulator, Glaskasten, Portiere, Hocker, kl. Tische. **Tapisserie Specht,** Mühlgasse 17. 7607

Gelegenheitskauf. Nußb. pol. u. lack. Betten mit Haar-, Woll- u. Seegrasmatratzen, Vertikows, Kleider- u. Küchenschr., Kameltaschensophas, Zimmer- und Küchentische, Pfeilerspiegel, Waschkommoden, einzelne Sprungrahmen, Matratzen u. Strohsäcke, Serviertische, versch. Stühle und Spiegel, Paneelbretter, 1 Damenschreibtisch etc. sind wegen Platzmangel spottb. zu verk. Näheres Wellritzstr. 44, Hth., Par. 6022

Ein gut erh. Kinderwagen mit Gummireifen bill. zu verk. 8108 Frankenstr. 8. H. 3. St.

Ein gebr. Sättelchen u. Hintergeschirr für 10 M. zu verk. Frankenstr. 8, Hth. 3. St. 8107

Möbel!! in größter Auswahl zu billigst. Preisen, vollständige Einrichtungen für Brautausstattungen in geschmackvoller Zusammenstellung u. mod. Ausführung liefert billigst **Joh. Weigand & Co.** Wellritzstr. 20. 89

Selbstverfertigte **Möbeln,** als Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Kommoden, Vertikows, Tische, Stühle usw. zu verkaufen, **Adolf Birk,** Schreinermeister, 1627 Jahnstr. 6.

Ehe Sie Ihre Einkäufe in Möbeln u. Ausstattungen machen, bitte ich Sie, mein Möbel- und Betten-Lager zu besichtigen. Dort finden Sie alle Arten polirte und lackirte gut gearbeitete Betten, Kasten-, Polster- u. Küchenmöbel, helle u. dunkle Schlafzimmer, sowie ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. 31 **W. Heumann,** Helenenstr. 2.

2 gute ½ **Stück** zu verkaufen 8152 Bleichstraße 1.

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Auszugtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4827

Tücht. Näherin empfiehlt sich in u. außer d. Hause Hellmundstraße 50, Part. 8162

Tücht. Näherin, im Aenderungsatelier thätig, sucht anderw. Beschäftigung. Offerten unter **H. D. 8161** an die Exped. d. Bl. 8162

Der **Arbeitsmarkt** des **Wiesbadener General-Anzeiger** wird stets **um 3 Uhr Nachmittags** an unserer **Expedition,** Mauritiusstr. 8, zur gefl. **kostenlosen** Einsicht angeschlagen. Außerdem wird der **Arbeitsmarkt** jeden Nachmittag um 4½ Uhr in unserer **Expedition,** Mauritiusstr. 8, **gratis** an Jedermann verabfolgt. **Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger".**

Internationales Central-Placirungs-Bureau Wallrabenstein. Erstes Bureau am Platze für sämmtl. **Hotel- u. Herrschaftspersonal** aller Branchen, **Langgasse 24, I,** vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag, **Telefon 2555,** sucht **Ober-,** flotte **Restaurants-** und große Anzahl **Saalkellner, Küchenchefs,** 120—250 Mk. für 1. Hotels u. Restaurants, **Aids** bis 100 Mk., **Koch- u. Kellnerlehrling,** junge **Hausdiener** f. Hotels u. Restaurants, **Küchenburschen, Köchinnen** für Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30—100 Mk. p. Monat, **Café- und Beiköchinnen, Herd-** und **Küchenmädchen,** 30-35 Mk., **Zimmermädchen** f. Hotels u. Pensionen, **Hausmädchen, Alleinmädch.,** angehende u. perfekte **Jungfern, Kindermädchen** und **Kinderfräulein, Büffet- u. Servierfräulein, Koch-Lehrmädchen** u. s. w. Frau **Lina Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin. 6285

Stellen-Gesuche.

Männliche Personen.

Gev. **Dame** gemütvoll, heiter f. Eng. als **Haus** oder **Empfangsdame, Privatsecretärin etc.** Gefl. Off. u. **G. A. 117** an die Exp. d. Bl. 117

Junger, strebsamer Landwirth, 28 Jahre alt, m. guter Handschrift u. Schulbildung, der seither Verwalterstelle bekleidete, s. sonst. Vertrauensstellung. Gefl. Offert. erbeten u. **O. J. 8168** an die Exped. d. Bl. 8168

Suche dauernde Stelle als Hausmädchen für alle Arbeiten b. 1. Nov. Lohn nach Uebereinkunft. Off. erbitte u. **A. W. 50** an die Exped. d. Bl. 144

Offene Stellen.

Für die Volks- und Kinderversicherungsbranche wird ein rühriger **Inspektor** zur gemeinschaftlichen Tätigkeit mit vorhandenen Agenten geg. hohe Provision, feste Tagesspesen u. Fahrtvergütung ges. Nur durchaus solide, tüchtige Fachleute finden Beschäftigung. Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, erzielten Erfolge u. Referenzen an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** sub **K. 9136.** 1557/69

Tücht. Tünchergehülfe (Speisarbeiter) ges. 8137 Adlerstraße 61.

Junger Vorrichter sofort gesucht. 8148 **Wilh. Börner,** Schaftenmacher, Mauergasse 8.

Tücht. Hilfsarbeiter gesucht 8130 **Gasometer-Neubau (Gaswerk)** Wiesbaden, Mainzerlandstraße. Zu melden beim Monteur **Ratzenburg.** 8130

Junger Hausbursche, 14—16 Jahre alt, kann sofort eintreten. 8120 **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34.

Electromonteure, nur tüchtige, selbstständige Leute, per sofort für dauernd gesucht. **August Ebel,** Installations-Geschäft. **Mainz,** 137 **Kaiser-Wilhelm-Ring 15.**

Junger Bautaglöhner für dauernd sof. ges. Anmeldung Ziegelei, Geisbergstr. 48. 7991

Ein braver Hausbursche, welcher zu Hause schlafen kann, ges. Taunusstraße 50. 8014

Für Herren. 1601 Hygienische Bedarfsartikel per 1 Dtzd. Mk. 2.50. Wiederverk. hoh. Rabatt. Versand geg. Nachnahme. Röttgers & Buchholz, Krefeld.

Kaufm. Lehrling ges. Off. sub **K. L. 7887** an die Exp. d. Bl. erb. 7877

Wer Stellung sucht verlange die **„Deutsche Vakanzen-Post" Eßlingen a. N.** 883/245

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis

am Rathhaus. Tel. 2377 ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:
Holz- u. Metall-Dreher
Friseur
Glaser (Rahmenmacher)
Küfer
Sattler
Schneider a. Woche
Stuhlmacher (Polierer)
Schuhmacher f. Reparatur
Schuhmacher (Landarbeit)
Spengler
Tapezierer
Wagner
Bureaugehülfe
Bureaudiener
Taglöhner
Landwirthschaftl. Arbeiter.

Arbeit suchen:
Gärtner
Maler
Maschinist
Heizer
Bureaugehülfe
Einkassierer
Krankenwärter
Masseur
Badmeister.

Arbeits-Nachweis der Buchbinderei. Wiesbaden und Umgegend befindet sich 6755 **Gemeindebadgäßchen 6.** Geöffnet Abends von 6½—7½, u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Wer Stellung sucht verlange die **Vakanzenpost** in **München.** 1047/251

Weibliche Personen.

Laufmädchen per 15. Okt. ges. 8169 **Theodor Werner,** Webergasse 30, Ecke Langg.

Gesucht zum 15. Okt. oder 1. November evangel. gut empfohlene 140 **Kindergärtnerin** 2. Klasse, zu 3 Kindern von 3½ bis 7 Jahren. Näh. in der Exped. d. Bl.

Tüchtige Zuarbeiterinnen für sofort dauernd gesucht. **M. Leister-Bobach,** 8119 Gr. Burgstr. 9.

Laufmädchen sof. ges. 8156 **Fr. Sauer,** Blumenhandl., Luxemburgstr. 1. 8156

Eine saub., zuverl. Frau zum Brödchentragen ges. 8133 Näh. Neugasse 18/20, Bäckerei.

Rock-Arbeiterinnen

sucht 7928 **J. Hertz,** Langgasse 20.

Kammerjungfer, spricht französisch, sucht Stellung. Offerten unter **R. J.** nach Uhlandstraße 16. 8025

Tücht. Büglerinnen für dauernd sofort ges. 8062 **Berliner Neuwascherei,** Bertramstraße 9.

Reisedame, zum Besuch der Privatkundsch., f. leistungsf. Korsettfabrik. Gutes Geh. u. hoh. Provision wird bei zufriedenstelle Leistungen gewährt. Gefl. Off. m. Photogr. erb. u. **D. J. 67** an **Rudolf Mosse,** Dresden. 1079/253

Zuverlässiges Monatsmädchen gesucht Nikolasstraße 32, 3. St., links. 79[illegible]7

Ein fleißiges ordentl. **Lehrmädchen** f. m. Colonialw.-, Delicatessen- u. Weingeschäft gesucht. 7874 **J. Rapp, Nachf.,** Goldgasse 2.

Eine Verkäuferin für ein Herrenhut-Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Offert. u. **W. F. 7815** an die Exped. d. Bl. 7815

Tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes 7802 **Hausmädchen** findet in gutem Hause bei **hohem Lohn** dauernde Stelle als Erstmädchen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Ein **Manufakturwaarengeschäft** im Rheingau **sucht** zur **Aushülfe bis Weihnachten** ein einfaches **Fräulein.** Offerten mit Gehaltsanspr. bei freier Pension erbeten u. **W. B. 640** an die Exp. d. Bl. 7309

Brav. Mädchen f. d. Schneidern gründl. erlernen. 6942 Akad. Zuschneide-Schule, Bahnhofstraße 6, Hth., 2.

Braves Lehrmädchen kann die Schneiderei gründl. und unentgeltl. erlernen 7420 Bahnhofstr. 6, Hth., 2. St.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellen-Vermittelung. Telephon **2377.** Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. für Dienstboten und Arbeiterinnen. sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein- u. -Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beschließerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter **Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.** Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Suche zum sofortigen Eintritt:

Büffetfräulein, Servierfräulein, Zimmermädchen, Köchinnen und Beiköchinnen, Kaffeeköchin, (**Küchenmädchen** haben freie Vermittlung), nur bessere Hotels, gute Stellen, **bürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Kindermädchen, angehende Weißzeugbeschließerin, Ladenmädchen.** 3011 Alles bessere Stellen. **Erstes Wiesbadener Stellen-Bureau Monopol,** Langgasse 4. Telef. **3396.** Karl Franken. Stellenvermittler.

Wiesbadens Erstes Central-Plazierungs-Bureau für sämtl. **Hotel-** und **Herrschaftspersonal** aller Branchen. **Bernhard Karl, Stellenvermittler,** Schulgasse 7, Telefon 2085 sucht stets **Hotel, Pensions-, Restaurants-, Geschäfts-** und **Herrschafts-Köchinnen** mit 30 bis 100 Mk. Gehalt. **Allein-, Haus-, Kinder-** und **Küchenmädchen; Beiköchinnen; Kochlehrmädchen; Waschmädchen. Hoher Lohn. Reelle Stellenvermittlung.** 1094

Genferverein, Webergasse 3, Telephon 219, sucht: **Saalkellner, jüngere Restaurantkellner, Kellnerlehrlinge, junge Köche, Kochlehrlinge, Hausburschen, Liftjungen, Silberputzer** finden jederzeit Stellung. **Hermann Eierdanz, Stellenvermittler.** 6095

Christliches Heim 1904 **u. Stellennachweis,** Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz. Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Verkauf von **Schreibmaschinen** nur erstklassiger Systeme zu Original-Preisen. **Heinrich Leicher,** Luisenplatz 1a 7914

Rechnungssteller Heuss zu Wiesbaden, **Hermannstr. 17** empfiehlt sich zur **Aufstellung von Vormundschafts- u. sonst. Rechnungen, Aufstellung von Vermögens-Verzeichnissen und Nachlaß-Inventuren, Anfertigung v. Teilungs-Plänen, Reklamationen u. schriftl. Arbeiten,** gestützt auf langjährige, praktische Erfahrungen u. Kenntnis der gesetzl. Bestimmungen. 6074

Jul. Oertling, Königl. Musikdirektor. Hochschule für Gesang, Piano und Violine. Anmeldungen tägl. 12—2 und 4—6 Uhr. 7081 **Dreiweidenstr. 3, 1. St.** (nahe der Ringkirche).

3—20 Mk.

tägl. können Pers. jed. Standes verdienen. **Nebenerwerb,** durch häusliche Tätigkeit, Schreibarbeit, Vertretung 2c. Näh. **Erwerbszentrale** in **München.** 931/246

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: **Bahnhofstrasse 6.**

Spedition.
Tägliche Abholung v. Reise-Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assekuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung
ganzer Hauseinrichtungen und einzelner Stücke, Möbel, Koffern, Kisten etc.
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren und ungezieferfreien

Lager-Häusern,
die grössten am Platze,
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Unserer werthen Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten und einer verehrten Einwohnerschaft Wiesbadens die ergebene Mitteilung, daß wir mit dem Heutigen **Bleichstraße 4**, neben unserer Maaß- u. Reparaturwerkstätte ein

Schuhwaarenlager

eröffnet haben.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, durch nur gute Waare unsere geehrten Abnehmer in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen. Unser neues Unternehmen zu unterstützen bitten höflichst 8108

Surholt & Lutz, Schuhmacher.

Zu jed. Pfd. Caffee 1 Pfd. Würfelz. f. 20 Pf.
Mk. 1.00 Pfd. gebr. Caffee, kräftig, Pfd. 1.20, 1.40 bis 2.00 Mk.
„ 1.25 „ Cacaopulver, holl., Pfd. 1.40, 2.00 bis 3.00 Mk.
„ 1.25 „ neue chines. Thees in größter Auswahl bis 5.00 Mk.
Telefon 125. J. Schaab, Grabenstr. 3.
Täglich frische Rotheßbückinge und Kieler Sprotten. 113|270
„ „ Süßrahmbutter, Frankfurter Würstchen.
„ „ Tafeläpfel, gepflückte Birnen, Aepfel 2c.
Neue, grosse ital. Maronen,
per Pfd. 25 Pf. und 20 Pf.

Zur **Stärkung** und **Kräftigung blutarmer, schwächlicher** scrophulöser **Kinder**, empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem **beliebten**

Lahusen's Leberthran.

Allgemein als der **beste** und **wirksamste Leberthran** anerkannt. Kein Geheimmittel. **Reiner Leberthran ohne Zusatz**, nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. Zu Geschmack **hochfein** und **milde** und von Groß und Klein **ohne Widerwillen** genommen u. **leicht vertragen. Preis Mk 2.30. Vor minderwerthigen Nachahmungen wird gewarnt**, daher achte man beim Einkauf auf die **Firma** des Fabrikanten **Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptniederlage in Wiesbaden: Taunus-Apotheke** von **Dr. Jo. Mayer, Löwen-Apotheke**, Langgasse 37, **Viktoria-Apotheke**, Rheinstraße 41. **Hof-Apotheke** Langgasse 15, **Kronen-Apotheke**, Gerichtsstraße 9, **Theresien-Apotheke** Emserstr. 24 u. **Wilhelms-Apotheke**, Luisenstr. 2. 110

Amerikan. Glanzstärke

mit **Schutzmarke Globus** von der **Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft in Leipzig** gibt die schönste Plättwäsche. **Ueberall vorrätig in roten Paketen à 20 Pfg.** 595/89

Carl Müller, optisches Institut,

Wiesbaden, — Kirchgasse 15, Ecke Luisenstrasse,
Telephon 2037.

Sport-(Armee-)Pince-nez, ohne Einfassung . . . . **Mk. 1.50,**
Amerik. Kautschuk-Zwicker Mk. 2.—,
Ia Nickel-Zwicker u. Brillen . . . . . „ **2.—,**
Ia Gold-Double-Zwicker Mk. 6.— bis 9.—,
Ia Gold-Double-Brillen Mk. 8.—,
Gold-Zwicker von Mk. 12.— an,
Gold-Brillen „ „ **12.—** „
Reparaturen schnell und billigst.
Hauptg.: **Mainz, Schillerstrasse 24,**
Zweigg.: **Bingen, Kapuzinerstrasse 10.** 5327

Geschäfts-Verlegung.

Habe mein Geschäft von **Goldgasse 3** nach

Oranienstraße 24

verlegt. 8109

Heinrich Brodt,
Spengler und Installateur.

Kurhaus-Abbruch

sind Fenster, Thüren, Treppen, Fußböden, Mettlacher Platten, Sandsteinplatten, Wandplatten, Sandsteine, Treppenstufen, ca. 1000 Q.-Mtr. Schieferdach, große u. kl. Sandsteinsäulen, Erkerscheiben, 1 Wandelhalle aus Eisen, 90 Mtr. lg., 5 Mtr. hoch, 4 Mtr. breit, für alle größ. Hotels geeignet, Bau- u. Bruchsteine, sowie Bau- und Brennholz billig abzugeben.
7767 **Adam u. Adolf Tröster**, Feldstr. 20.

Wer giebt billig ab oder verleiht auf einige Tage eine Actie der Nassauischen Bank?

Näheres in der Expedition. 8056

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Magnum bonum, gelbe Englische, Haiger, sowie Mäuschen.

Lade von **Mittwoch** an jede Woche **einige Waggons** aus und empfehle dieselben meiner werthen Kundschaft, sowie Reflektanten ihren Bedarf baldigst zu decken, da nach den Ernteaussichten, sowie vorliegenden Berichten die Preise in aller Kürze bedeutend steigen.
Bestellungen erbittet 7447

Carl Kirchner,
Wellritzstraße 27, Ecke Hellmundstraße.
Telefon 2165.

Das Neueste in **Hüten und Mützen** empfiehlt
W. Kilian,
7112 **Michelsberg 2.**

Die noch vorhandenen

Schuhwaren

werden noch bis zur kommenden Versteigerung **billigst verkauft.** 7758

Mainzer Schuhbazar, Goldgasse 17, neben Stellenb. Grünberg.

Erstes und größtes

Emaillir-Werk

Tel. 2622. **Ernst Blüsch**, Tel. 2622.
Kl. Kirchgasse 4 u. Bertramstr. 21
empfiehlt sich zum Emailliren von **Fahrradrahmen, Gestellen, Schildern, Kochtöpfen**, sowie aller ins Fach einschlagende Arbeiten. 8064
Specialität: **Fahrradrahmen.**
Schnelle Ausführung. Billige Preise.
Bringe gleichzeitig meine **Fahrradhandlung** nebst **Reparatur-Werkstätte** in empfehlende Erinnerung.

Nassauische
Hauptgenossenschaftskasse
Wiesbaden E. G. m. b. H.

Centralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften.

Reichsbank-Giro-Konto. **Moritzstrasse 29.** Telephon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von den angeschlossenen Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht übernommene Haftsumme . . . **Mk. 3,376,000.—**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsantheile am 31. Dez. 1903 **Mk. 186,574.51**

Annahme von **Spareinlagen** — bis zu Mk. 5000 — mit täglicher Rückzahlbarkeit und Verzinsung von $3^1/_2$%.
— Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. —
Kassenstunden von 9—$12^1/_2$ Uhr. 8730

Von der Reise zurück: 8063
Dr. méd. G. Mäckler.

Dr. Schlipp, Augenarzt,

verzogen nach 8020
Luisenstraße 25, I.

PATENT
Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 26

Abbruch Goldgasse 1—3,

sowie **Spiegelgasse 3**, sind **Fenster, Thüren, Treppen, Erkerscheiben, ca. 15 000 Ziegel**, sowie **Bau- u. Brennholz** billig abzugeben. 7768
Adam Adolf Tröster, Feldstraße 20.

Mein Möbellager

befindet sich jetzt 7879

Bismarckring 4.

Aug. Reinemer.

Möbel — Betten, Polsterwaren

liefert gut und billig
Georg Reinemer Wwe.,
22 Michelsberg 22.
7441

Tapeten

effektvolle **Neuheiten für 1905** sind bereits eingetroffen und empfehle solche zu staunend billigen Preisen.

Rester offeriere weit unter Preis. 7028

H. Stenzel,
Schulg. 6. Tel. 2749.

Bruch- Fleck- Aufschlag- 7496 **Eier** per Stück **4** und **5 Pfg.** per Stück **2 Pfg.**, 7 Stück **10 Pfg.** per Schoppen **40 Pfg.** empfiehlt
J. Hornung Co. &. Häfnergasse 3.

Gebrauchte Möbel (jeder Art), ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Casse und gute Bezahlung. 1130
Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Teleph. 2773

Täglich frischen

Apfelmost.

Apfelwein-Kelterei
124 **Jacob Stengel, Sonnenberg.**

Schuhmacherei- u. Reparatur-Werkstätte,

Kleine Kirchgasse 3, empfiehlt:
Herren-Sohlen u. Absätze Mk. 2.50,
Damen „ „ „ „ **1.90,**
Kinder „ „ „ **je nach Größe.**
Anfertigung nach Maaß in saubersten Ausführung und billigster Berechnung. Verarbeitung von nur **prima Material.**
7786 **R. Rudolf.**

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. — **Blinden-Heim** Emserstr. 51,
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c., ferner: **Fußmatten, Klopfer**, Strohseile 2c.
Rohrstühle werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 639

Gelber Maisgries (Polenta)

frisch und billigst bei **A. Mollath, Michelsberg 14** 7184

Man kauft wie bekannt am Besten in

Special-Geschäften

welche dem geehrten Publikum die weitgehendsten Vorteile bieten durch
fachmännischen Einkauf — sachgemässe Bedienung, grösste Auswahl — billige Preise.

In

Putz als Specialität

bietet die Firma

Gerstel & Israel,

33 Langgasse 33, Part. u. I. Et., Tel 2116,
wie bekannt **zu denkbar billigsten Preisen**
in enormer Auswahl:

Garnierte Hüte, Originale und Kopien,
sowie Formen und sämtliche Zutaten. 7921

Hüten zum Modernisieren u. Façonieren
wenden ganz besondere Aufmerksamkeit zu bei besonders billiger Berechnung.

Ständiges Engros-Lager für Modistinnen.
Besondere Gelegenheit, so lange der Vorrat reicht.
Ein Posten garnierter Kinderhüte St. —.50 Mk.
" " " **Chasseur** " 1.— "
Lieferant des Beamten-Vereins.

Solid gearbeitete Möbel

für **Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen** rc. in großer Auswahl zu **außergewöhnlich billigen Preisen.**
Langjährige Garantie. Franko Lieferung.
Joh. Weigand & Co., Wellritzstraße 20,
Part., 1. und 2. Etage. 7962

Selten preiswerth

bringe ich in anerkannt bester Qualität zum Verkauf:

Kleiderschränke, 1th.	Mk. 16.—	Ausziehtische	Mk. 24.—
desgl. 2th.	" 28.—	Schreibtische	" 30.—
Nußb.-Bücherschränke	" 48.—	Nußb.-Kommoden mit 4 Schubl.	" 24.—
Küchenschränke	" 24.—	Wasch-Coufolen u. -Kommoden	" 17.—
Verticows mit hohen Aufsätzen	" 32.—	Tophas	" 36.—
Eleg. Nußb.-Büffets	" 145.—	Ottomanen	" 28.—
Fiurtoiletten	" 24.—	Eleg. Salongarnituren, Sopha und 4 Sessel, in Plüsch	" 185.—

Betten eigener Anfertigung.
Ausstellung completer Zimmer- und Küchen-Einrichtungen
in modernen Styl- und Holzarten, in reicher Auswahl.
Günstige Kaufgelegenheit für Brautleute und Pensionen.
Eigene Polsterwerkstätte. — Transport frei.
Ferd. Marx Nachf., 8 Kirchgasse 8.
Firma und Hausnummer bitte zu beachten. 7797

Wiesbadener Gasglühlicht-Reinigungs-Institut

empfiehlt sich zur **Reinigung und Instandhaltung der Gasglühlichtlampen** für Hotels, Restaurants und Geschäftshäuser, sowie Lieferung von **Ia Glühstrümpfen** und **Cylindern.** 6994

B. Lammer, Wellritzstraße 39.

Kaiser-Automaten-Restaurant

Wiesbaden,
Marktstrasse 19a, gegenüber der Neugasse.
Sehenswürdigkeit Wiesbadens. Von vielen Fremden besucht
Fünf verschiedene Sorten Biere.
Frankfurter Henninger und Kronenbier, Mainzer Aktien-, Kulmbacher-, Mönchhof- und Nürnberger Tucherbräu. 255
Rhein- u. Moselwein, diverse Südweine u. Liqueure. Champagner im Glas. Vorzügliche Bouillon
Kaffee, Chocolade und ca. 10 Sorten Gebäck. 20 Sorten belegte Schnittchen.

Die Wiesbadener

Bettfedern-Reinigungsanstalt

Mauergasse 15, reinigt **Bettfedern** mit neuester Bettfedern-Reinigungs-Dampfmaschine. Toten- und Krankenbetten werden nicht angenommen. 1195
Bettfedern, Barchent, Daunenköper in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Dauerbrand-Oefen:

„Reissmann's Kronjuwel" mit Patent-Regulator u. Sicherheitsvorrichtung gegen Gasausströmung.
„Wittekind" mit äusserst bequemer Reguliervorrichtung, sehr preiswürdig.
„Reissmann's Einsätze" für Kachelöfen in modernen Modellen.
„Irische Oefen" / **„Regulier-Füllöfen"** von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausstattungen.
Roeder's Kochherde, ohne oder mit Gaskochanhang, in eleganter **Emaille-** oder **Majolika-**Ausstattung,

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl und zu billigsten Preisen 7195
Hch. Adolf Weygandt, Oefen- und Herde-Geschäft,
Ecke Weber- und Saalgasse.

Vornehmes Institut für Tanzunterricht!

Julius Bier u. Frau, diplomierte Absolventen d. Hochschule f. Tanzkunst zu Berlin u. Karlsruhe.

Unsere diesjährigen Tanzstunden beginnen Mitte Oktober im **Hotel „Westfälischer Hof"**, Schützenhofstraße und **„Hotel Vogel"**, Rheinstraße.

Um unsere Kurse in der bevorstehenden Saison wieder ganz besonders lehrreich und interessant zu gestalten, haben wir verschiedene **neue** Tänze, welche auf der Hochschule in diesem Jahre einstudiert wurden, im Lehrplan aufgenommen.

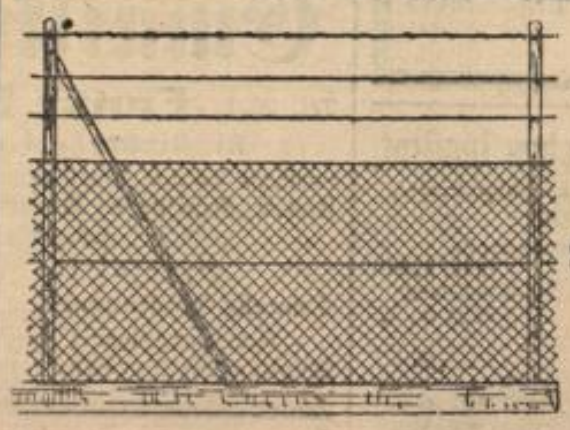
Einzelunterricht erteilen wir auf Wunsch ebenfalls und empfehlen uns gleichzeitig zum Einstudieren von **Aufführungstänzen** für **Gesellschaften** und **Hochzeiten** rc.

Im Interesse der Zusammenstellung passender Zirkel bitten wir **Anmeldungen** baldgefl. bewirken zu wollen; wir nehmen solche in unserer Wohnung **Emserstraße 45** (Sprechz. von 2—4 Uhr), sowie auch **Michelsberg 4** (Laden) tagsüber entgegen.

Julius Bier u. Frau, Lehrer und Lehrerin für Gesellschafts- und Kunsttänze.
(Dirigent der Réunions und Kurbälle zu Bad Kreuznach). 6025

Kohlen und Coks,

erstklassige Syndikatsmarken, jedoch unabhängig vom Kohlen-Kontor, empfiehlt zu billigstem Preis
J. L. Krug (Inh. Ludwig Badum), 7809
Kohlen-, Coks- und Brennholzhandlung.
Luisenstr. 5. Telephon Nr. 128.



Drahtgeflechte,

Gitter-Einfriedigungen jeder Art, Keller-Gitter, Zier-Gitter,
sowie alle in dies Fach einschlagenden Arbeiten zu billigsten Preisen bei
Wilh. Heck,
Yorkstraße 29. 5392

Geschäfts Verlegung.

Dem verehrlichen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich wegen Abgabe meines Bureaus im Taunusbahnhof an das zu errichtende Roll-Comptoir mein Speditionsbureau von jetzt ab nach

8 Friedrichstraße 8,

gegenüber der Delaspeestraße,

verlegt habe.

Ich bitte, das mir in meinem alten Geschäftslokal entgegengebrachte Wohlwollen auch in mein neues Lokal übertragen zu lassen.

Hochachtend
W. Michel,
Spedition, Möbeltransport, Lagerung.
Telephon 131, 3327.

Schilder-, Schaufenster-Decorationen und Auszeichnungs-Kautschuk-Alphabete und -Zahlen etc.
m. u. o. Halter — Preise v. 5 Mk. aufwärts. — Kl. Cassel. bill.
Klio- und Schreibmaschinenhaus Stritter, Röderstrasse 14.
Billige Bezugsquelle von allen Apparaten, und Zubehör für Vervielfältigungen mit und ohne Schreibmaschine für alle Zwecke und in allen Sprachen. — Rechenmaschinen. 6158